



# Landkreis Ilm-Kreis Die Landrätin

## Beteiligungsbericht 2018

erstellt auf der Grundlage der  
Jahresabschlussdaten  
2017

Ilmenauer Umweltdienst GmbH  
Technologie- und Gründerzentrum GmbH  
IKPV Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH  
Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau GmbH  
RBA Regionalbus Arnstadt GmbH  
IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau  
Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau  
GmbH

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b>	2 - 3
<b>1 Überblick über die Beteiligungen des IIm-Kreises</b>	4 - 5
<b>2 Allgemeine Ausführungen zu den Grundlagen bzw. der Zielsetzung des Beteiligungsberichtes sowie die maßgeblichen Aktivitäten im Rahmen der Beteiligungswirtschaft des IIm-Kreises im Berichtszeitraum</b>	
2.1 Allgemeine Grundlagen und Zielsetzung	6
2.2 Maßgebliche Aktivitäten des IIm-Kreises im Rahmen der Beteiligungswirtschaft für die Periode 09/2017 bis 08/2018	7 - 8
<b>3 Darstellung ausgewählter finanz- und betriebswirtschaftlicher Eckpunkte sowie Kennziffern der Unternehmen des privaten Rechts</b>	
3.1 Geschäftsjahr 2016	
3.1.1 Unternehmensdaten	9 - 10
3.1.2 Kennzahlen	11
3.2 Geschäftsjahr 2017	
3.2.1 Unternehmensdaten	12 - 13
3.2.2 Kennzahlen	14
<b>4 Darstellung der einzelnen Unternehmen</b>	
<b>4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Landkreises</b>	
4.1.1 Ilmenauer Umweltdienst GmbH	15 - 27
4.1.2 Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH	28 - 37
4.1.3 IKPV IIm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH	38 - 49
4.1.4 IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH	50 - 66
<b>4.2 Mittelbare Beteiligungen des Landkreises</b>	
4.2.1 RBA Regionalbus Arnstadt GmbH	67 - 74
4.2.2 IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau	75 - 85
4.2.3 Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH	86 - 96
<b>5 Mandate</b>	97 - 99
Definition und Erläuterung der Kennzahlen	100 - 102
Abkürzungsverzeichnis	103 - 104
Impressum/Fotonachweis	

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten den 16. Beteiligungsbericht des Ilm-Kreises in den Händen. Dieser bildet die Jahresabschlussergebnisse des Geschäftsjahres 2017 der Beteiligungsunternehmen des Landkreises ab und schließt sich damit nahtlos an die Berichterstattung des Vorjahres an.

Mit dem jährlich erscheinenden Beteiligungsbericht, welcher die aktuelle Geschäftsentwicklung der Beteiligungsunternehmen des Landkreises aufzeigt, kommt der Landkreis dem Informationsanspruch des Kreistages sowie der interessierten Öffentlichkeit nach.



Im Berichtsjahr 2017 war der Landkreis an vier Unternehmen unmittelbar sowie an drei Unternehmen mittelbar beteiligt. Das Spektrum der Aufgabenerfüllung durch die Beteiligungsunternehmen des Landkreises ist breit gefächert.

Die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH mit dem Tochterunternehmen Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH widmen sich mit vollem Engagement der lückenlosen medizinischen Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger im Ilm-Kreis.

Die Ilmenauer Umweltdienst GmbH, als kommunaler Dienstleister, erbringt Aufgaben im Auftrag des Landkreises zur Erfüllung der diesem obliegenden öffentlichen Aufgaben der Abfallentsorgung. Von der Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH gehen wertvolle Impulse zur so bedeutsamen Wirtschaftsförderung in unserem Landkreis aus.

Der IKPV Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH, eine Eigengesellschaft des Landkreises, obliegt die Erfüllung von Aufgaben des Ilm-Kreises als Aufgabenträger des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs. Die unmittelbare Durchführung des Verkehrs wird bis zum 30.06.2019 von zwei Beteiligungsunternehmen der IKPV, die RBA Regionalbus Arnstadt GmbH und die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau, übernommen.

Durch die Anpassung des deutschen Personenbeförderungsrechtes zum 01.01.2013 an die EU-Gesetzgebung muss eine Neuausrichtung des Geschäftsbereiches ÖPNV der Gesellschaft bis zum Jahr 2019 erfolgen. Hiermit wurde mit der Kündigung der Gesellschafterstellung bei der RBA Regionalbus Arnstadt GmbH zum 31.12.2017 und dem Erwerb von 66 % der Gesellschaftsanteile an der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau zum 01.01.2018 begonnen. Die Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH ist seit dem 01.01.2018 alleiniger Gesellschafter der IOV Omnibusverkehr GmbH

Ilmenau. Diese wird im Wege einer Direktvergabe und auf der Grundlage eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages mit der Erbringung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im gesamten Ilm-Kreis ab dem 01.07.2019 beauftragt.

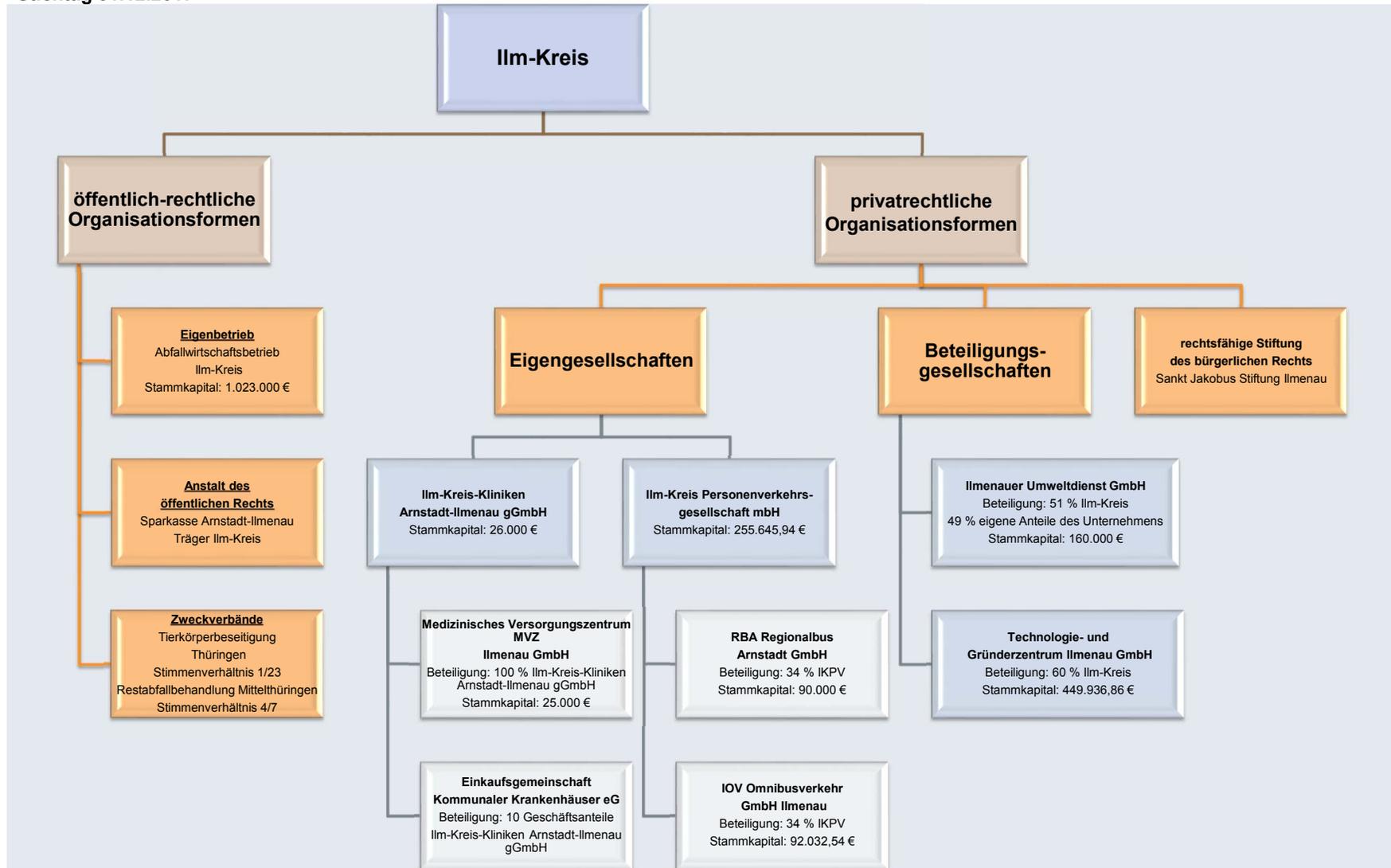
Die Anforderungen an die Beteiligungssteuerung entwickeln sich stets weiter. Ohne die engagierte Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Unternehmen, der Verwaltung, der Geschäftsführungen sowie der Überwachungsorgane wäre die erfolgreiche Arbeit, für die ich mich ausdrücklich bedanken möchte, nicht möglich.

Arnstadt, den 05. August 2018

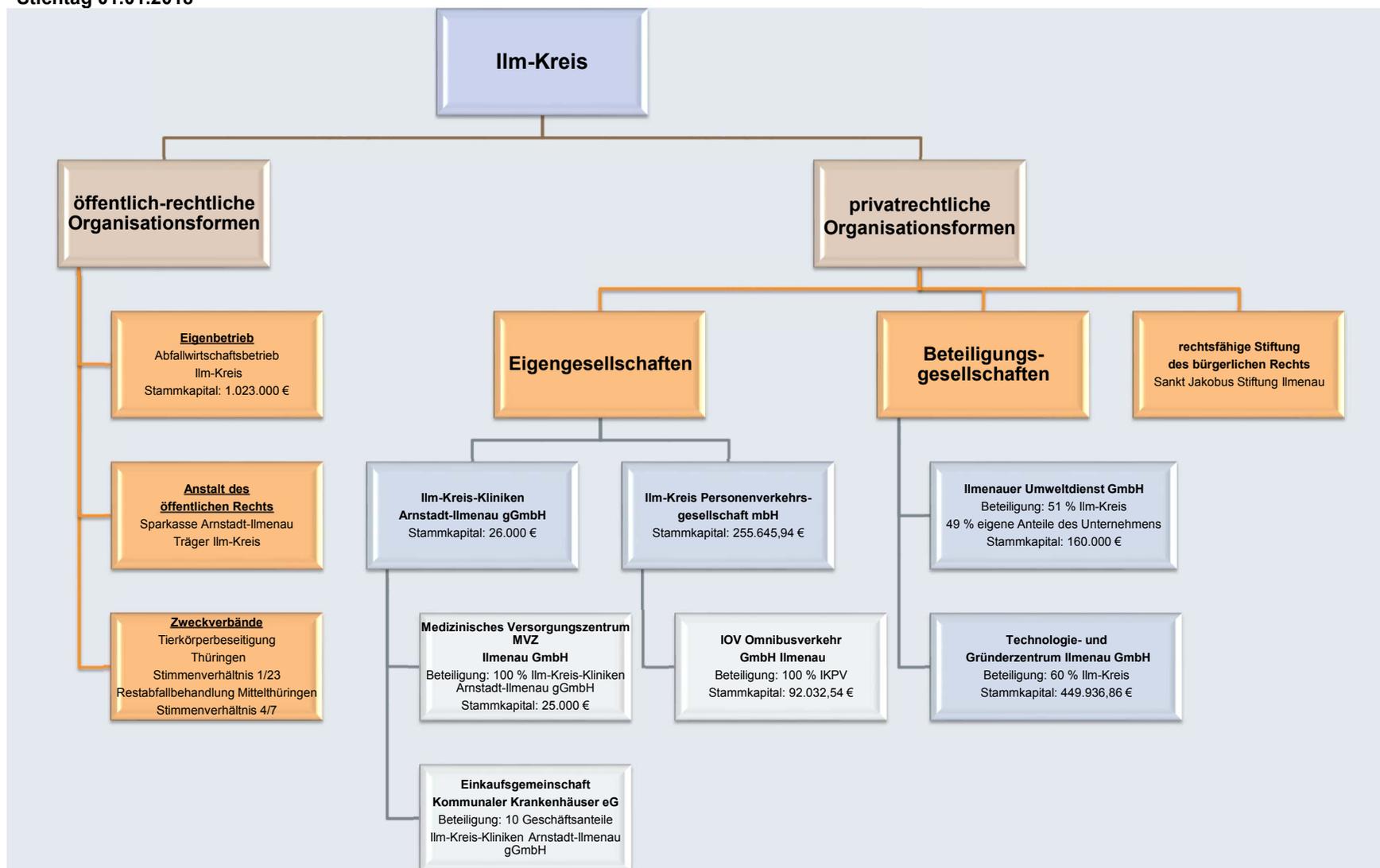
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Enders', with a large, sweeping flourish at the end.

Petra Enders  
Landrätin

1 Überblick über die Beteiligungen des IIm-Kreises  
Stichtag 31.12.2017



1 Überblick über die Beteiligungen des IIm-Kreises  
Stichtag 01.01.2018



## **2 Allgemeine Ausführungen zu den Grundlagen bzw. der Zielsetzung des Beteiligungsberichtes sowie die maßgeblichen Aktivitäten im Rahmen der Beteiligungswirtschaft des IIm-Kreises im Berichtszeitraum**

### **2.1 Allgemeine Grundlagen und Zielsetzung**

Der alljährliche Beteiligungsbericht der kommunalen Gebietskörperschaften verfolgt das Ziel, transparent und umfassend über deren wirtschaftliches Betätigungsfeld Bericht zu erstatten. Maßgeblich sind dabei die aktuell vorliegenden Jahresabschlussdaten der Unternehmen. In diesem Jahr bilden die Prüfberichte bzw. Jahresabschlüsse und in diesem Zusammenhang die von den Geschäftsführungen erarbeiteten Lageberichte zum Stichtag 31.12.2017 die wesentliche Ausgangsbasis.

Die gesetzliche Grundlage für die Pflicht der Erstellung und die inhaltlichen Vorgaben der Beteiligungsberichte bildet in Verbindung mit § 114 der § 75 a Thüringer Kommunalordnung. Danach ist jährlich zum 30. September des Jahres über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die kommunale Gebietskörperschaft unmittelbar beteiligt ist, Bericht zu erstatten. Im Fall der mittelbaren Beteiligung der Kommune an solchen Unternehmen gilt das Gleiche, wenn die Beteiligung mehr als 25 vom Hundert beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet. In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gebietskörperschaft und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahrs die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend.

Der jeweils aktuelle Beteiligungsbericht des IIm-Kreises wird in der Sitzung im September den Mitgliedern des Kreistages übergeben, der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Thüringer Landesverwaltungsamt, übersandt und auf der Homepage des Landratsamtes IIm-Kreis der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Mit Vorlage des Beteiligungsberichtes soll noch vor der Haushaltsplanung für das kommende Jahr sichergestellt werden, dass umfangreiche und aktuelle Informationen zu den kommunalen Unternehmen einerseits hinsichtlich der wirtschaftlichen Stabilität, andererseits der optimalen kommunalen Aufgabenerfüllung vorliegen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht wurde – in bewährter Form – wie in den vorangegangenen Jahren gegliedert.

## 2.2 Maßgebliche Aktivitäten des IIm-Kreises im Rahmen der Beteiligungswirtschaft für die Periode 09/2017 bis 08/2018

Unter diesem Gliederungspunkt wird in bewährter Verfahrensweise kompakt und gegliedert nach Betätigungsfeldern über die wesentlichen Aktivitäten des Landkreises im Rahmen der Steuerung seiner Beteiligungen berichtet bzw. beeinflussende Tatbestände aufgezeigt. Grundlage bilden dabei insbesondere die Beschlussfassungen durch den Kreistag, wobei hier zu bemerken ist, dass rechtliche Vorgaben in Form von Gesetzes- oder Satzungsregelungen die Rahmenbedingungen bereits vorgeben. Im Berichtszeitraum fanden sechs Sitzungen des Kreistages statt. Der Vollständigkeit halber sind Gegenstand der nachfolgenden Katalogisierung nicht nur die laut § 75 a Thüringer Kommunalordnung geforderten Informationen zu den Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, sondern auch der Unternehmen in öffentlich-rechtlichen Organisationsformen.

### Öffentlicher Personennahverkehr

Mit Beschluss-Nr. 253/17 in seiner 24. Sitzung am 06. September 2017 beschließt der Kreistag:

1. Der Kreistagsbeschluss-Nr. 412/09 vom 01. April 2009 zum Erwerb von jeweils 17 % der Geschäftsanteile der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau und RBA Regionalbus Arnstadt GmbH wird aufgehoben.
2. Der Kreistag stimmt dem Erwerb von 66 % der Geschäftsanteile an der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau mit Wirkung zum 01. Januar 2018 durch die IIm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH als eine Voraussetzung für eine Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages über öffentliche Personenverkehrsdienste an die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau zu. Die Landrätin wird ermächtigt, einen entsprechenden Beschluss in der Gesellschafterversammlung der IIm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH zu fassen.
3. Der IIm-Kreis beabsichtigt, der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau, nach der Kommunalisierung, mit Wirkung zum 01. Juli 2019 im Wege der Direktvergabe einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag über öffentliche Personenverkehrsdienste in seinem Gebiet mit einer Laufzeit von 10 Jahren zu erteilen. Die Direktvergabe soll sämtliche Linienverkehre im Gebiet des IIm-Kreises umfassen. Die Richtlinie zur Festsetzung von Höchst-Beförderungstarifen sowie über finanzielle Ausgleichsleistungen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im IIm-Kreis vom 10. Dezember 2008 wird mit Wirkung zum 30. Juni 2019 aufgehoben. Die Landrätin wird beauftragt, einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag im Sinne der Verordnung (EG) 1370/2007 zu erarbeiten und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. Die Landrätin wird beauftragt und ermächtigt, die Vorabbekanntmachung der Direktvergabe im EU-Amtsblatt gemäß Artikel 7 Absatz 2 Verordnung (EG) 1370/2007 vorzubereiten und zu veröffentlichen und, soweit erforderlich, weitere Voraussetzungen für eine Direktvergabe zu schaffen. Die Vorabbekanntmachung hat den gültigen Nahverkehrsplan in Bezug auf die Erschließungs-, Verbindungs- und Beförderungsqualität sowie die einschlägigen Vorgaben für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im IIm-Kreis zu berücksichtigen.

### Entsorgung

In der 25. Sitzung des Kreistages am 25. Oktober 2017 beschließt der Kreistag mit Beschluss-Nr. 259/17 die Satzung über die Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen des IIm-Kreises (Abfallwirtschaftssatzung) mit den zugehörigen Anlagen. Die Satzung baut auf dem bisherigen Satzungsrecht des IIm-Kreises auf und wurde hinsichtlich der Rechtsgrundlagen in der Präambel aktualisiert und redaktionell überarbeitet.

Ebenfalls in der Sitzung des Kreistages am 25. Oktober 2017 wurde mit Beschluss-Nr. 260/17 die Gebührensatzung zur Abfallwirtschaftssatzung des IIm-Kreises mit dem zugehörigen Positivkatalog auf der Grundlage der Neukalkulation der Gebühren für die Jahre 2018 bis 2021 beschlossen. Der bisherige Kalkulationszeitraum endete am 31.12.2017. Somit war eine Neukalkulation der Abfallentsorgungsgebühren erforderlich. Alle Gebührensätze in der Satzung wurden den Ergebnissen der neuen Kalkulation entsprechend überarbeitet.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2017 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaftsbetrieb IIm-Kreis wurde durch den Kreistag am 25. Oktober 2017 mit Beschluss-Nr. 261/17 die Ebner Stolz GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft mit der Niederlassung in Leipzig beauftragt.

### Gesundheitswesen

In der 29. Sitzung des Kreistages am 27. Juni 2018 wurde der Erwerb einer allgemeinärztlichen Praxis durch die Medizinische Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH (100 Prozentiges Tochterunternehmen der IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH) und damit deren Erweiterung befürwortet (Beschluss-Nr. 311/18).

### Sonstiges

In der 24. Sitzung des Kreistages am 06. September 2017 wurde dem Verwaltungsrat der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt (Beschluss-Nr. 246/17). Im Vorfeld zu dieser Beschlussfassung wurde gemäß § 20 Abs. 3 Thüringer Sparkassengesetz (ThürSpkG) dem Träger der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vorgelegt. Die Vertretungskörperschaft des Trägers beschließt nach § 20 Abs. 5 über die Entlastung des Verwaltungsrates.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan des IIm-Kreises für das Haushaltsjahr 2018, dessen Anlage die Wirtschaftspläne 2018 und neuesten Jahresabschlüsse der nach § 2 Abs. 2 ThürGemHV bestimmten Unternehmen sind, wurden in der 27. Sitzung des Kreistages am 17. Januar 2018 mit Beschluss-Nr. 275/18 beschlossen.

Mit Schriftstück vom 15. Februar 2018 wurden seitens der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Thüringer Landesverwaltungsamt, die getroffenen Festsetzungen in der Haushaltssatzung 2018 des IIm-Kreises, soweit erforderlich rechtsaufsichtlich genehmigt. Damit konnte die Haushaltssatzung von der Landrätin ausgefertigt und nach §§ 57 Absatz 3 und 114 Thüringer Kommunalordnung öffentlich bekanntgemacht werden. Dies erfolgte im Amtsblatt am 06. März 2018 mit Nr. 03/2018. In der 29. Sitzung des Kreistages am 27. Juni 2018 wurde eine erste Nachtragshaushaltssatzung und ein erster Nachtragshaushaltsplan des IIm-Kreises beschlossen. Änderungen in den Wirtschaftsplänen der Unternehmen gingen mit dieser Nachtragshaushaltsplanung nicht einher.

### 3 Darstellung ausgewählter finanz- und betriebswirtschaftlicher Eckpunkte sowie Kennziffern der Unternehmen des privaten Rechts

#### 3.1 Geschäftsjahr 2016

##### 3.1.1 Unternehmensdaten

(Angaben in T€ gerundet)

Daten/Unternehmen	unmittelbare Beteiligungen				mittelbare Beteiligungen			Summe
	Ilm-Kreis Personen- verkehrsge- sellschaft mbH	Ilm-Kreis- Kliniken Arnstadt- Ilmenau gGmbH	Technologie- und Gründer- zentrum Ilmenau GmbH	Ilmenauer Umweltdienst GmbH	IOV Omnibus- verkehr GmbH Ilmenau	RBA Regio- nalbus Arnstadt GmbH	Medizinisches Versorgungs- zentrum MVZ Ilmenau GmbH	
<b>1. Geschäfts- und Ertragslage</b>								
Erlöse aus Krankenhausleistungen	-	57.486,7	-	-	-	-	-	57.486,7
Erlöse aus Wahlleistungen, ambulanten Leistungen und Nutzungsentgelte d. Ärzte, Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-	4.784,6	-	-	-	-	-	4.784,6
Umsatzerlöse	575,0	-	354,2	2.950,7	4.883,9	6.058,4	920,9	15.743,1
sonstige betriebliche Erträge	45,8	763,2	163,6	176,4	175,8	462,6	37,5	1.824,9
Materialaufwand	17,3	13.199,9	-	416,0	71,1	1.321,3	32,7	15.058,3
Personalaufwand	106,7	42.384,4	133,7	1.447,4	2.612,8	2.978,3	659,8	50.323,1
Abschreibungen	125,8	5.072,8	189,0	383,6	648,5	983,4	4,0	7.407,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	380,5	6.302,6	165,2	611,9	1.294,1	990,8	185,6	9.930,7
Jahresüberschuss	-	19,2	30,3	184,3	237,9	116,5	74,9	663,1
Jahresfehlbetrag	18,7	-	-	-	-	-	-	18,7
<b>2. Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Beteiligung</b>								
<b>a) resultierend aus Trägerschaft/Beteiligung</b>								
Gewinnabführung an Kernhaushalt nach Steuerabzug	-	-	-	-	-	-	-	-
Verlustabdeckung aus Kernhaushalt	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalzuführung aus Kernhaushalt	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehensgewährung v. Kreis (Stand 31.12.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschüsse an Beteiligungen für laufende Zwecke bzw. Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahlungen von Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-

	unmittelbare Beteiligungen				mittelbare Beteiligungen			Summe
Daten/Unternehmen	Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH	Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH	Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH	Ilmenauer Umweltdienst GmbH	IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau	RBA Regionalbus Arnstadt GmbH	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH	
<b>b) nicht resultierend aus Trägerschaft/Beteiligung</b>								
Entgelte für gegenseitige Lieferungen und Leistungen einnahmeseitig Ilm-Kreis	8,1	0,1	8,5	-	1,8	0,1	-	18,6
ausgabeseitig Ilm-Kreis	1.310,8	12,3	11,6	1,6	2.385,1	2.793,2	-	8.110,6
<b>3. Beschäftigte durchschnittlich</b>	4	791	3	36	69	74	16	993
<b>4. Investitionen/Aktiva</b>								
Anlagevermögen	4.129,7	67.450,7	5.283,5	1.855,6	3.852,3	3.939,8	26,0	86.537,6
Umlaufvermögen	311,6	11.935,2	1.879,0	956,8	1.436,4	1.252,4	242,0	18.013,4
<b>5. Vermögens- und Kapitalstruktur/Passiva</b>								
Eigenkapital	3.227,9	24.401,1	2.457,5	873,4	1.098,0	985,2	150,1	33.193,2
Eigenkapital zu Bilanzsumme	72,6 %	27,0 %	34,3 %	31,0 %	20,6 %	18,8 %	56,0 %	28,7 %
Sonderposten	1.075,0	54.085,6	4.650,1	-	225,2	1.334,5	-	61.370,4
Sonderposten zu Bilanzsumme	24,2 %	59,9 %	64,9 %	-	4,2 %	25,4 %	-	53,1 %
Rückstellungen	43,6	5.359,8	14,9	64,9	651,2	544,2	11,9	6.690,5
Rückstellungen zu Bilanzsumme	1,0 %	5,9 %	0,2 %	2,3 %	12,2 %	10,4 %	4,5 %	5,8 %
Verbindlichkeiten	96,6	6.452,2	44,7	1.881,2	3.360,3	2.382,2	106,0	14.323,2
Verbindlichkeiten zu Bilanzsumme	2,2 %	7,2 %	0,6 %	66,7 %	62,9 %	45,4 %	39,5 %	12,4 %
Bilanzsumme	4.443,1	90.298,7	7.167,2	2.819,5	5.338,4	5.249,4	268,0	115.584,3
Wirtschaftsprüfer/Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	BDO	BDO	entfällt	Ebner Stolz GmbH & Co KG	Klaus Margolf	MSC Schwarzer Albus GmbH	BDO	
Prüfungs- bzw. Bestätigungsvermerk (bezogen auf den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht) erteilt	Ja, uneingeschränkt	Ja, uneingeschränkt	entfällt	Ja, uneingeschränkt	Ja, uneingeschränkt	Ja, uneingeschränkt	Ja, uneingeschränkt	

### 3.1.2 Kennzahlen

	unmittelbare Beteiligungen				mittelbare Beteiligungen		
Kennzahlen/Unternehmen	Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH	Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH	Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH	Ilmenauer Umweltdienst GmbH	IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau	RBA Regionalbus Arnstadt GmbH	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH
<b>1. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage</b>							
Anlagendeckungsgrad A (%)	78,2	36,2	46,5	47,1	28,0	25,0	577,5
Anlagenintensität (%)	93,0	74,8	73,8	66,0	72,8	75,9	9,7
Investitionsquote (%)	21,8	4,0	0,1	26,8	16,5	15,8	115,4
Reinvestitionsquote (%)	706,4	50,7	1,7	123,3	98,2	61,0	-
Eigenkapitalquote (%)	72,7	27,0	34,3	31,0	20,6	18,8	56,0
Verschuldungsgrad (%)	-	1,9	-	-*)	58,7	38,7	-
<b>2. Kennzahlen zur Ertragslage</b>							
Eigenkapitalrentabilität (%)	-	0,1	1,2	21,1	21,7	11,8	49,9
Personalintensität (%)	17,2	67,2	25,8	46,3	51,6	45,7	68,8
<b>3. Kennzahlen zur Finanzlage</b>							
Cash-Flow (T€)	-44	2.550	-	-445	82	39	-14

\*) gegenüber Banken, gegenüber Gesellschafter 64,1

## 3.2 Geschäftsjahr 2017

### 3.2.1 Unternehmensdaten

(Angaben in T€ gerundet)

Daten/Unternehmen	unmittelbare Beteiligungen				mittelbare Beteiligungen			Summe
	Ilm-Kreis Personen- verkehrsge- sellschaft mbH	Ilm-Kreis- Kliniken Arnstadt- Ilmenau gGmbH	Technologie- und Gründer- zentrum Ilmenau GmbH	Ilmenauer Umweltdienst GmbH	IOV Omnibus- verkehr GmbH Ilmenau	RBA Regio- nalbus Arnstadt GmbH	Medizinisches Versorgungs- zentrum MVZ Ilmenau GmbH	
<b>1. Geschäfts- und Ertragslage</b>								
Erlöse aus Krankenhausleistungen	-	60.160,3	-	-	-	-	-	60.160,3
Erlöse aus Wahlleistungen, ambulanten Leistungen und Nutzungsentgelte d. Ärzte, Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-	4.571,7	-	-	-	-	-	4.571,7
Umsatzerlöse	648,2	-	399,9	2.904,0	4.924,7	6.179,1	1.119,2	16.175,1
sonstige betriebliche Erträge	68,8	611,9	163,6	51,2	199,2	652,1	0,3	1.747,1
Materialaufwand	15,2	12.965,5	-	427,8	74,5	1.383,4	46,9	14.913,3
Personalaufwand	120,9	43.701,2	145,5	1.512,1	2.756,3	2.989,9	822,5	52.048,4
Abschreibungen	152,1	5.055,4	189,4	408,8	653,9	860,6	20,4	7.340,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	454,3	7.047,8	263,1	566,7	1.315,0	1.219,1	212,7	11.078,7
Jahresüberschuss	-	445,9	-	-	159,0	209,9	15,5	831,2
Jahresfehlbetrag	36,8	-	35,4	15,7	-	-	-	87,9
<b>2. Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Beteiligung</b>								
<b>a) resultierend aus Trägerschaft/Beteiligung</b>								
Gewinnabführung an Kernhaushalt nach Steuerabzug	-	-	-	-	-	-	-	-
Verlustabdeckung aus Kernhaushalt	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalzuführung aus Kernhaushalt	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehensgewährung v. Kreis (Stand 31.12.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschüsse an Beteiligungen für laufende Zwecke bzw. Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahlungen von Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-

	unmittelbare Beteiligungen				mittelbare Beteiligungen			Summe
Daten/Unternehmen	Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH	Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH	Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH	Ilmenauer Umweltdienst GmbH	IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau	RBA Regionalbus Arnstadt GmbH	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH	
<b>b) nicht resultierend aus Trägerschaft/Beteiligung</b>								
Entgelte für gegenseitige Lieferungen und Leistungen einnahmeseitig Ilm-Kreis	6,8	0,2	8,5	0,1	-	-	-	15,6
ausgabeseitig Ilm-Kreis	264,9	3,3	-	2,7	2.330,2	2.858,1	-	5.459,2
<b>3. Beschäftigte durchschnittlich</b>	6	800	3	38	70	77	18	1.012
<b>4. Investitionen/Aktiva</b>								
Anlagevermögen	4.454,7	63.872,4	5.094,7	1.839,5	3.539,0	3.351,9	149,0	82.301,2
Umlaufvermögen	141,4	16.334,1	1.831,8	988,5	1.391,0	1.239,4	455,4	22.381,6
<b>5. Vermögens- und Kapitalstruktur/Passiva</b>								
Eigenkapital	3.191,1	24.847,1	2.422,1	857,7	1.257,9	915,1	305,7	33.796,6
Eigenkapital zu Bilanzsumme	69,3 %	27,2 %	34,7 %	30,2 %	25,3 %	19,6 %	50,6 %	29,2 %
Sonderposten	1.033,2	51.136,3	4.486,5	-	166,4	1.025,7	-	57.848,1
Sonderposten zu Bilanzsumme	22,4 %	56,1 %	64,2 %	-	3,3 %	22,0 %	-	49,9 %
Rückstellungen	87,4	7.733,6	15,0	81,5	400,0	611,5	223,5	9.152,5
Rückstellungen zu Bilanzsumme	1,9 %	8,5 %	0,2 %	2,9 %	8,0 %	13,1 %	37,0 %	7,9 %
Verbindlichkeiten	294,6	7.518,4	61,9	1.901,9	2.823,5	2.111,0	75,3	14.786,5
Verbindlichkeiten zu Bilanzsumme	6,4 %	8,2 %	0,9 %	66,9 %	56,8 %	45,2 %	12,4 %	12,8 %
Bilanzsumme	4.606,4	91.235,4	6.985,5	2.841,0	4.972,4	4.665,4	604,4	115.910,5
Wirtschaftsprüfer/Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	KPMG	BDO	entfällt	Ebner Stolz GmbH & Co.KG	Dr. Stefan Oberste-Padtberg	MSC Schwarzer Albus GmbH	BDO	
Prüfungs- bzw. Bestätigungsvermerk (bezogen auf den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht) erteilt	Ja uneingeschränkt	Ja uneingeschränkt	entfällt	Ja uneingeschränkt	Ja uneingeschränkt	Ja uneingeschränkt	Ja uneingeschränkt	

### 3.2.2 Kennzahlen

Kennzahlen/Unternehmen	unmittelbare Beteiligungen				mittelbare Beteiligungen		
	Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH	Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH	Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH	Ilmenauer Umweltdienst GmbH	IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau	RBA Regionalbus Arnstadt GmbH	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH
<b>1. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage</b>							
Anlagendeckungsgrad A (%)	71,6	38,9	47,5	46,6	35,5	27,3	205,1
Anlagenintensität (%)	96,9	79,6	73,0	65,1	71,8	19,9	24,7
Investitionsquote (%)	10,7	2,7	-	21,3	13,9	8,4	96,2
Reinvestitionsquote (%)	269,9	28,6	0,5	95,9	75,0	29,8	40,3
Eigenkapitalquote (%)	69,3	27,2	34,7	30,2	27,1	19,6	50,6
Verschuldungsgrad (%)	5,2	1,5	-	- *)	56,2	34,7	-
<b>2. Kennzahlen zur Ertragslage</b>							
Eigenkapitalrentabilität (%)	-	1,8	-	-	12,7	22,9	5,07
Personalintensität (%)	16,9	66,9	25,8	51,2	53,8	43,8	73,5
<b>3. Kennzahlen zur Finanzlage</b>							
Cash-Flow (T€)	-150	4.034	-	4	-159	-	100

\*) gegenüber Gesellschafter 59,7

## 4 Darstellung der einzelnen Unternehmen

### 4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Landkreises

#### 4.1.1 Ilmenauer Umweltdienst GmbH

<b>Anschrift:</b>	Ratsteichstraße 2 98693 Ilmenau	<b>Tel.:</b>	03677 8466-0
		<b>Fax:</b>	03677 8466-29
		<b>E-Mail:</b>	info@iuwd-gmbh.de
		<b>Homepage:</b>	www.iuwd-gmbh.de

#### Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

**Stammkapital** 160.000,00 €

**Gesellschafter**

1. IIm-Kreis mit 51 % entspricht 81.600 €
2. eigene Anteile der Gesellschaft selbst in Höhe von 49 % entspricht 78.400 €

**Geschäftsführung** Herr Ingo Kirsten, Pößneck, ist seit dem 01. Januar 2012 zum Geschäftsführer bestellt. Er vertritt die Gesellschaft allein und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Ab 01. Mai 2016 wurde Frau Andrea Heumann, Stadtilm, zur Prokuristen bestellt.

#### Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören 9 Mitglieder an.

Herr Eckhard Bauerschmidt Fraktion DIE LINKE. (Vorsitzender des Aufsichtsrates)	Kreistagsmitglied
Herr Ulf Kümmerling Fraktion DIE LINKE.	Kreistagsmitglied
Herr Uwe Möller Fraktion CDU/FDP	Kreistagsmitglied
Frau Beate Misch Fraktion CDU/FDP	Kreistagsmitglied
Herr Matthias Schlegel Fraktion SPD/GRÜNE	Kreistagsmitglied
Herr Stefan Buchtzik Fraktion FWG	Kreistagsmitglied
Frau Petra Enders Frau Heike Kerntopf	Landrätin des IIm-Kreises Kämmerin und verantwortlich für Beteiligungsangelegenheiten
Herr Jörg Greiner	gewählter Belegschaftsvertreter der IUWD

Im Geschäftsjahr 2017 fanden zwei Gesellschafterversammlungen sowie drei Aufsichtsratssitzungen statt.

## **Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens**

Die Ilmenauer Umweltdienst GmbH unterhält keine Beteiligungen an Unternehmen.

## **Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Unternehmenszweck ist die Erfüllung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Auftrag des IIm-Kreises zur Erfüllung der diesem obliegenden öffentlichen Aufgaben der Abfallentsorgung. Daneben sind der Gesellschaft Tätigkeiten im Rahmen gesetzlicher Möglichkeiten gestattet.

Unternehmensgegenstand sind dabei insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Sammeln und Transportieren von Restmüll, Sperrmüll sowie von Bioabfällen, Baum- und Strauchschnitt, Altpapier und Elektroaltgeräten von den an die Abfallentsorgung des Landkreises angeschlossenen Anschluss- bzw. Benutzungspflichtigen
- Bau und Bewirtschaftung von Recyclinghöfen des Landkreises
- Wertstoffentsorgung von den an die Abfallentsorgung des Landkreises angeschlossenen Anschlusspflichtigen, insbesondere Bioabfall- und Altpapierverwertung und weitergehende Maßnahmen zum Wertstoffrecycling nach Maßgabe gesetzlicher Vorschriften
- die Entsorgung von Elektroaltgeräten nach Maßgabe des Gesetzes über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG)
- die Sonderabfallkleinmengeneinsammlung und –beseitigung
- die Gewerbeabfallentsorgung.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie ist berechtigt, sich an Einrichtungen, die dem Gesellschaftszweck dienen, zu beteiligen oder sie zu errichten. Dabei ist der Territorialitätsgrundsatz (gemäß Thüringer Kommunalordnung) zu beachten. Für eine Beteiligung an einer Gesellschaft, die außerhalb des Gebietes des IIm-Kreises tätig ist oder tätig werden kann, ist die Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde erforderlich.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben einer oder mehrerer Hilfspersonen im Sinne der Abgabenordnung bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.

## **Unternehmensaufbau**

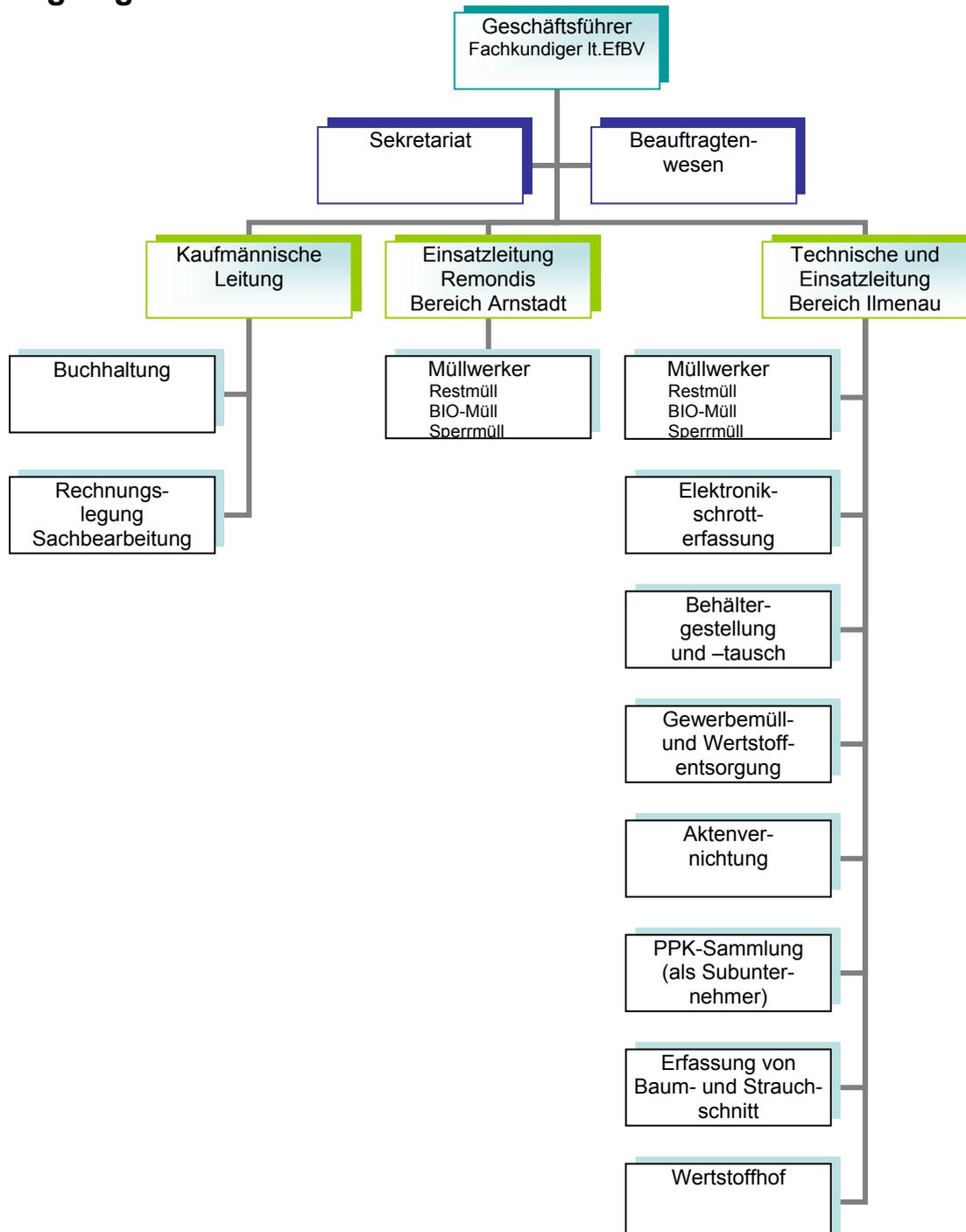
Das Unternehmen ist ein reines Entsorgungsunternehmen und hauptsächlich im Bereich Einsammeln und Transportieren tätig. Anlagen werden nicht betrieben. Der Aufbau gliedert sich in die Sparten Kommunalbereich und Industrie, Handel und Gewerbe. Im Kommunalbereich werden Leistungen im Auftrag des Landkreises wie:

- Rest- und Biomüllentsorgung
- Sperrmüllentsorgung
- Elektronikschrottentsorgung
- Behältergestellung und Umtausch

- Betreibung von einem Wertstoffhof im Jahr 2017
- Metallschrotterfassung
- Kühlgeräteentsorgung
- Erfassung von Baum- und Strauchschnitt durchgeführt.

Im Bereich Industrie, Handel und Gewerbe ist die IUWD überwiegend in den Geschäftsfeldern der Containertransporte, Industrieentsorgung, Wertstoffentsorgung und Aktenvernichtung tätig. Für die Bürger des Landkreises werden im Bereich "Freier Markt" Containerleistungen aller Art durchgeführt.

## Organigramm



## Gesellschaftsvertrag

Im Berichtsjahr 2015 galt zunächst der Gesellschaftsvertrag vom 26. Juni 1990 in der Fassung der UR-Nr. 1292/2002, zuletzt geändert am 14. November 2003. Mit Beschluss des Kreistages Nr. 082/15 vom 24. Juni 2015 wurde eine Neufassung des Gesellschaftsvertrages bestätigt. Der Gesellschafterbeschluss wurde am 22.07.2015 gefasst, die notarielle Beurkundung erfolgte am 06.08.2015.

## Handelsregister

Das Unternehmen ist eingetragen beim Amtsgericht Jena unter HRB 300430 (vormals Amtsgericht Meiningen HRB 430, erstmals am 11. September 1990).

## Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in T€

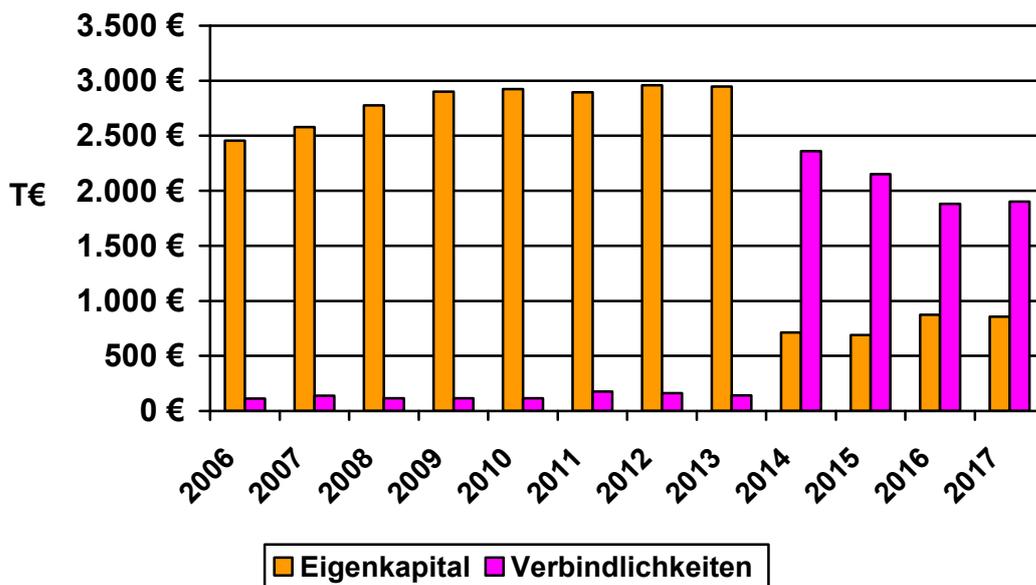
### Bilanzdaten Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39	1 %	58	2 %
2. geleistete Anzahlungen	-	-	-	-
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	443	16 %	452	16 %
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.136	40 %	1.346	48 %
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	222	8 %	-	-
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6	-	6	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255	9 %	272	10 %
2. Sonstige Vermögensgegenstände	134	5 %	90	3 %
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	593	21 %	589	21 %
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	13	-	7	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.841</b>	<b>100 %</b>	<b>2.820</b>	<b>100 %</b>

**Bilanzdaten Passiva**

		31.12.2017		31.12.2016	
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>				
I.	Gezeichnetes Kapital	160	6 %	160	6 %
	davon Nennbetrag eigener Anteile	-78	-3 %	-78	-3 %
	ausgegebenes Kapital	82	3 %	82	3 %
II.	Kapitalrücklage	158	6 %	158	6 %
III.	Gewinnvortrag	634	22 %	450	16 %
IV.	Jahresüberschuss	-16	-1 %	184	7 %
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>				
	Sonstige Rückstellungen	81	3 %	65	2 %
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195	7 %	65	2 %
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	-	-	1.807	64 %
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.707	60 %	9	
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.841</b>	<b>100 %</b>	<b>2.820</b>	<b>100 %</b>

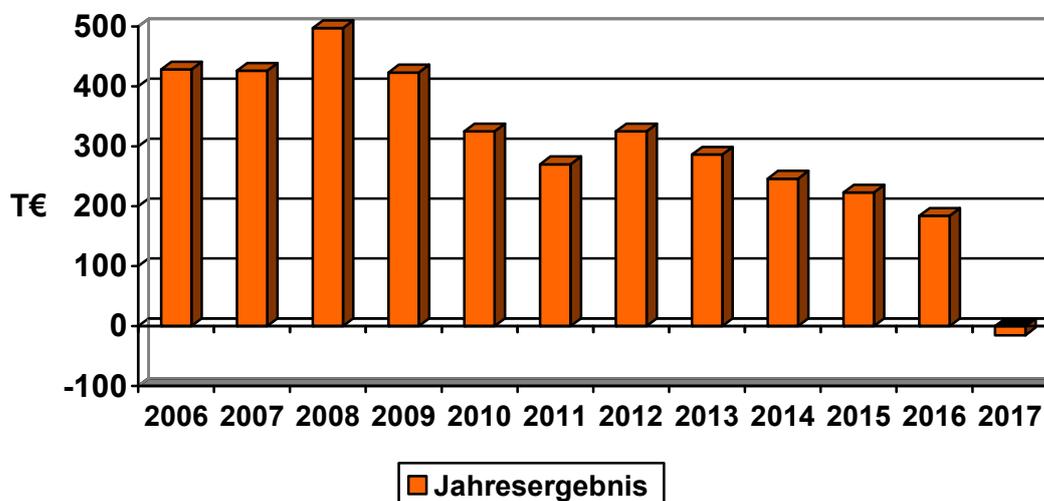
**Entwicklung Eigenkapital und Verbindlichkeiten**



**Daten Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	2.904	2.951
2. Sonstige betriebliche Erträge	51	176
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	276	278
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	152	137
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.279	1.243
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	232	205
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	409	384
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	567	612
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	29
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	39
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2</b>	<b>200</b>
10. Sonstige Steuern	14	16
<b>11. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)</b>	<b>-16</b>	<b>184</b>

**Entwicklung Jahresergebnisse**



## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Vollzeit	38	36	35	39	39	39	39	37
Teilzeit	-	-	-	1	1	1	1	1
Azubi	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>38</b>

## Gewährte Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Mitglieder des Beirates des Unternehmens

Die Vergütung der Geschäftsführung wird - mangels gesetzlicher Verpflichtung – nicht individualisiert ausgewiesen. Die Aufsichtsratsmitglieder aus dem Kreistag erhielten im Berichtsjahr insgesamt 3.600,00 €.

## Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Landkreis

Im zu berichtenden Geschäftsjahr 2017 flossen analog der Jahre 2006 bis 2016 keine Zuschüsse, wie beispielsweise Investitionszuschüsse durch den Landkreis an das Unternehmen. Lediglich vom Ilm-Kreis in Anspruch genommene Leistungen wie Containerechtsorgungen und Behältermiete waren aus dem Kreishaushalt zu begleichen und bezifferten sich auf ca. 2,7 T€ im Berichtsjahr. Es handelt sich dabei nicht um Leistungen, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren. Finanzbeziehungen, die sich aus dem Beteiligungsverhältnis ergaben, erfolgten im Jahr 2017 nicht.

## Situationsbericht

### Lage des Unternehmens, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

#### Grundlagen des Unternehmens

Gemäß Gesellschaftsvertrag erbringt die Ilmenauer Umweltdienst GmbH (IUWD) mit Sitz in Ilmenau ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen durch die Erfüllung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen im Ilm-Kreis als mehrheitlich öffentliches Entsorgungsunternehmen. Hierzu fasste der Kreistag am 18. April 2011 den Beschluss, die Entsorgungsdienstleistungen aus dem Vertrag im offenen Verfahren aufgrund des Wertumfangs europaweit auszuschreiben mit Leistungsbeginn zum 1. Januar 2014. Dieser Beschluss wurde am 4. Januar 2012 vom Kreistag des Ilm-Kreises aufgehoben und beschlossen, diese Leistungen in den Abfallwirtschaftsbetrieb Ilm-Kreis (AIK) zu integrieren und somit auf eine Neuausschreibung zu verzichten.

Mit Bescheid vom 2. Mai 2013 wurde durch die Landrätin das Bürgerbegehren „Abfallwirtschaft in kommunale Hand“ zugelassen. Als Sammlungsfrist wurde der Zeitraum vom 23. Mai 2013 bis zum 23. September 2013 festgesetzt. Im Ergebnis wurden ausreichend gültige Unterschriften festgestellt, wodurch das Bürgerbegehren zustande gekommen ist. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2013 die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens festgestellt. Nach Feststellung der Zulässigkeit durch den Kreistag war dieses den Bürgern zur Entscheidung in geheimer Abstimmung (Bürgerentscheid) vorzulegen. Als Termin der Abstimmung wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde der 23. März 2014 festgelegt. Die Wahlbeteiligung lag bei 41 %. Davon stimmten ca. 70 % für die Aufhebung des Kreistagbeschlusses zur eu-

ropaweiten Ausschreibung der Abfallentsorgung im IIm-Kreis und somit für eine Rekommunalisierung der abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen.

Die Landrätin wurde in der Kreistagsitzung am 12. November 2014 beauftragt die erforderlichen Verhandlungen zur Rekommunalisierung mit dem Mitgesellschafter der IUWD zu führen. Im Ergebnis der Verhandlungen stimmten die Gesellschafter am 6. Januar 2015 einer Veräußerung der von dem privaten Mitgesellschafter gehaltenen Geschäftsanteile an der Gesellschaft Ilmenauer Umweltdienst GmbH (IUWD) (49 %) in Höhe von EUR 78.400,00, entsprechend § 33 GmbHG, zu. Weiterhin beschlossen die Gesellschafter den Erwerb dieser Anteile durch die Ilmenauer Umweltdienst GmbH (IUWD). Mit notariell beurkundetem Kaufvertrag vom 21. Januar 2015 erfolgte der Erwerb der eigenen Anteile unter den aufschiebenden Bedingungen der Zustimmung durch den Kreistag des IIm-Kreises, der Erteilung der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde des IIm-Kreises zur Finanzierung und zum Erwerb und der Zustimmung durch den Aufsichtsrat des Mitgesellschafters rückwirkend zum 31. Dezember 2014, 24:00 Uhr. Die aufschiebenden Bedingungen wurden vollumfänglich erfüllt und der Kaufvertrag somit rechtswirksam.

An der Gesellschaft ist nunmehr der IIm-Kreis mit einem Geschäftsanteil von 51 % und die Ilmenauer Umweltdienst GmbH selbst mit einem Anteil von 49 % beteiligt. Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, bis zum 22. Oktober 2015 ein Beirat und ab dem 22. Oktober 2015 der neu bestellte Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Der bestehende Entsorgungsvertrag mit dem IIm-Kreis wurde zum 31. Dezember 2015 fristgerecht gekündigt. Am 29. Juni 2015 erfolgte jedoch der Abschluss eines neuen Entsorgungsvertrages zwischen dem IIm-Kreis und der Ilmenauer Umweltdienst GmbH. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren. Laufzeitbeginn ist der 1. Januar 2016. Zum 1. Januar 2018 wurde die IUWD mit der Erfassung- und der Vermarktung des kommunalen Altpapiers durch den IIm-Kreis beauftragt. Der Subunternehmervertrag zur Papiererfassung im Altkreis Ilmenau wurde zum 31. Dezember 2017 beendet.



Papierentsorgung im IIm-Kreis

Zur Finanzierung des Erwerbs der Anteile durch die IUWD wurde 2015 ein Darlehensvertrag in Höhe von 2.000 T€ mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des IIm-Kreises (Eigenbetrieb des Landkreises) abgeschlossen.

## **Geschäftsverlauf**

### **Umsatz- und Auftragsentwicklung**

Die Geschäftsentwicklung verlief unter Beachtung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen im Jahre 2017 stabil.

Auf der Grundlage des Entsorgungsvertrages mit dem IIm-Kreis (kommunale Entsorgung) und der gewerblichen Müllentsorgung konnte der im Wirtschaftsplan des Geschäftsjahres prognostizierte Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von 9 T€ mit 2 T€ nahezu realisiert werden.

Positiv auf das Gesamtergebnis haben sich einerseits geringere Beschaffungskosten, insbesondere für Dieselkraftstoff, ausgewirkt, andererseits auch eine geringere Inanspruchnahme von Fremdleistungen für die Reparatur der Fahrzeugtechnik.

Höhere Personalkosten gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 begründen sich in der Einstellung weiterer Mitarbeiter im Jahr 2017 zur Vorbereitung der Auftragsdurchführung der Papiersammlung ab dem 1. Januar 2018, auf eine Erhöhung der Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub in 2017 aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen sowie eine Lohnerhöhung von 2,5 % ab 1. Januar 2017.

Die positive Umsatzabweichung im Wirtschaftsjahr führte andererseits zu operativen Mehraufwendungen im Bereich der Personal- und Fahrzeugkosten.

Die Ertragslage entspricht den im Wirtschaftsplan 2017 prognostizierten Erwartungen. Mit rund 83 % (2016: 82,5 %) erzielte die Gesellschaft ihre Umsatzerlöse auf der Grundlage des Entsorgungsvertrages mit dem IIm-Kreis.

Der Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Erlösen aus der Restmüllentsorgung AIK (-60 T€) bei gleichzeitig höheren Erlösen aus der Schrottentsorgung +13 T€.

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf -16 T€ (Vorjahr: 184 T€).

Maßgeblich beeinflusst wurde dieses Ergebnis durch zusätzliche Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr, da am Ende des Geschäftsjahres 2016 neue Abfallsammel Fahrzeuge und -behälter angeschafft wurden, deren volle aufwandswirksame Abschreibungen erst ab 2017 vollständig zum Tragen kamen.

Demgegenüber stehen geringere Zinsaufwendungen gegenüber den geplanten Zinsaufwendungen. Eine ursprünglich geplante Kreditaufnahme zur Finanzierung der getätigten Investitionen war nicht erforderlich.

## **Investitionen**

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2017 Investitionen in Höhe von 392 T€ (Vorjahr: 527 T€) getätigt. Die umfangreichsten Investitionspositionen betrafen dabei den Erwerb von insgesamt 2 Abfallsammelfahrzeugen und diversen Abfallbehältern.



Fahrzeugflotte

## **Finanzierung**

Die Finanzierung der im Geschäftsjahr 2017 durchgeführten Investitionen erfolgte ausschließlich aus Eigenmitteln der Gesellschaft.

Die Rückführung des bestehenden Darlehens mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Ilm-Kreises verlief planmäßig.

## **Personal**

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 hat es keine wesentlichen Veränderungen im Personalbereich gegeben. Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2017 waren im Unternehmen 38 Mitarbeiter beschäftigt. (VJ 36 Mitarbeiter).

Davon:

- 1 Geschäftsführer
- 4 Mitarbeiter Verwaltung
- 33 Mitarbeiter im operativen Bereich.

## **Ausblick, Chancen und Risiken**

Im Rahmen des eingerichteten Qualitätsmanagementsystems und der Zertifizierungsbedingungen als Entsorgungsfachbetrieb sowie in Umsetzung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich hat die IUWD im fachlichen und technischen Bereich ein Informationssystem aufgebaut.

Im Dezember 2017 wurde erneut der Nachweis erbracht, dass der Betrieb die Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebsverordnung erfüllt.

Darüber hinaus wird externen Geschäftsrisiken durch marktbezogene Analysen, der Beobachtung von allgemeinen und umweltspezifischen Gesetzesänderungen sowie von Entwicklungen im Bereich der technisch-technologischen Verfahren entgegen gewirkt. Diese Aufgaben werden in der Stelle des Qualitätsmanagementbeauftragten gebündelt.

Ferner werden in monatlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen finanzwirtschaftliche Kennziffern (Liquidität, Ergebnis etc.) analysiert, um interne Geschäftsrisiken aufdecken zu können. Weiterhin verfügt die IUWD über ein Kennzahlensystem zur Güte des Managementsystems, deren Informationen sich u. a. aus internen Audits, Kundenanforderungsanalysen sowie Selbstbewertungsprozessen der Leistungen ergeben.

#### Risiko- und Chancenbericht

Eine wichtige Maßnahme zur Risikominimierung der Ilmenauer Umweltdienst GmbH ist das Controlling einschließlich der kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanung.

Schwerpunkt sind dabei die kontinuierlichen Ergebnisstandsberichte (Soll-Ist-Vergleich) über die betriebswirtschaftlichen Daten mit der Bewertung der aufgetretenen Abweichungen. Diese Soll-Ist-Vergleiche werden sowohl regelmäßig in den Beratungen im Unternehmen (Dienstberatung) als auch in den Zusammenkünften mit den Vertretern des Aufsichtsrates und des Gesellschafters ausgewertet.

Weitere Bestandteile, zur Vermeidung interner und externer Risiken, ergeben sich aus den Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebsverordnung. Beauftragte externe Sachverständige prüfen jährlich, ob von der Ilmenauer Umweltdienst GmbH die organisatorischen technischen und gesetzlichen Anforderungen an eine korrekte Dienstleistungserbringung erfüllt werden.

Die IUWD ist mit der Erfassung und Vermarktung des Altpapieres im ILM Kreis ab dem 1. Januar 2018 beauftragt. Diese Beauftragung wird zu einer wesentlichen Umsatzsteigerung ab 2018 beitragen. Zukünftige Entgeltanpassungen im Rahmen des Dienstleistungsvertrages sind möglich, obliegen jedoch der Genehmigung unseres kommunalen Auftraggebers. Ergebniswirksame Risiken könnten sich im Bereich der Beschaffungskosten ergeben, insbesondere durch nicht kalkulierte Kostensteigerungen für Dieselkraftstoff. Höhere Aufwendungen im Personalbereich könnten sich durch entsprechende tarifliche Abschlüsse auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Diese Veränderungen können aufgrund der Wettbewerbssituation auf dem freien Entsorgungsmarkt nur bedingt an unsere Kunden durch Preissteigerungen ausgeglichen werden.

Geplante Investitionen für Fahrzeuge und Behälter in den kommenden Wirtschaftsjahren werden zum Teil nur durch eine Fremdfinanzierung möglich sein. Mit Umsetzung der Kommunalisierung und der weiteren Beauftragung der IUWD mit der Erbringung der operativen Entsorgungsdienstleistungen durch den Landkreis ist der Fortbestand der Gesellschaft für die folgenden Jahre als gesichert anzusehen. Risiken aufgrund von Ausfällen wesentlicher Forderungen ergeben sich nicht, da der

Hauptauftraggeber der Ilm-Kreis ist. Auch im gewerblichen Bereich wird die IUWD weiterhin ihre Dienstleistungen in beschränktem Umfang anbieten.

Zur Sicherung der Darlehensverbindlichkeit (Stand 31. Dezember 2017: 1.697 T€) hat die Gesellschaft 49 % ihrer Geschäftsanteile inklusive aller Grundstücke, wertbestimmenden Gebäude, Fahrzeuge und Behälter an die Gesellschafterin (AIK) übereignet.

Weitere Risiken ergeben sich daraus, dass ungeplante Kostensteigerungen nicht zeitnah an den AIK weitergegeben werden können und daher von der IUWD getragen werden müssten und dass aufgrund der Wettbewerbssituation Kostensteigerungen nur bedingt an die Kunden weitergegeben werden können.

### **Prognosebericht**

Für die folgenden Jahre ist aus wirtschaftlicher Sicht von einer stabilen Lage der Gesellschaft auszugehen. Der Wirtschaftsplan 2018 sieht Umsatzerlöse von 3.968 T€ (VJ 2.814 T€) vor. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 wurden auf der Grundlage des bestehenden Kommunalvertrages und der neuen Beauftragung zur Papierentsorgung und Papiervermarktung gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2017 1.154 T€ höhere Umsatzerlöse geplant. In der genannten Umsatzsteigerung sind die Erlöse aus der kommunalen Papiervermarktung enthalten (Plan 2018 510 T€). Diese werden zu 100 % an den Abfallwirtschaftsbetrieb des Ilm-Kreises weitergereicht.

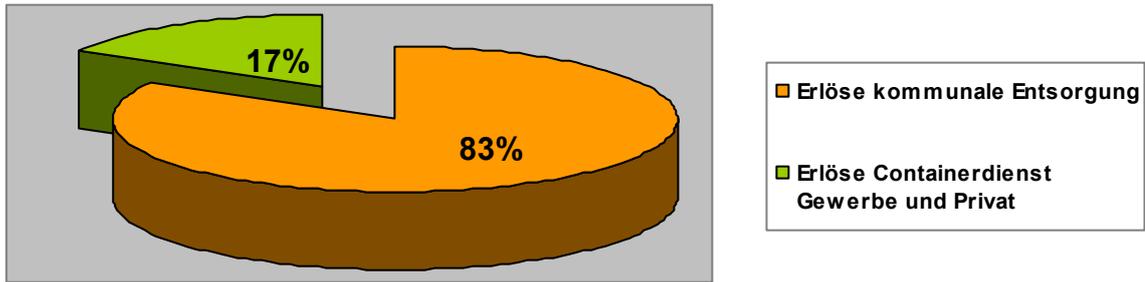
Die geplanten Umsatzerlöse aus der operativen kommunalen Dienstleistungserbringung entsprechen der Preiskalkulation nach LSP für die Jahre 2018-2021, Stand August 2017. Aufgrund der Neubeauftragung der Papierentsorgung wurden entsprechende Kostensteigerungen im Personal- und Fahrzeugbereich im Wirtschaftsplan 2018 berücksichtigt. Mit Einführung des IDENT-Systems werden sich in den nächsten Jahren die Erfassungsmengen im Hausmüllbereich reduzieren, so dass insbesondere in diesem Bereich mit geringeren operativen Kosten in den nächsten Jahren zu rechnen ist.

Die getätigten Ersatzinvestitionen werden sich ebenfalls positiv im Bereich der Kraftfahrzeugkosten auswirken. Nach Abzug der operativen Betriebsaufwendungen wurde für 2018 ein Jahresergebnis vor Steuer in Höhe von 18 T€ geplant.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Die Ilmenauer Umweltdienst GmbH erfüllt Aufgaben für die öffentliche Abfallentsorgung im Ilm-Kreis und trägt damit zur Realisierung der örtlichen Daseinsvorsorge bei. Entsprechend des Unternehmensgegenstandes liegt ein öffentlicher Zweck vor. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens entspricht den ursprünglich genannten Zielen. Nachfolgende Grafik verdeutlicht den Umfang der kommunalen Aufgabenerfüllung anhand der Erlössituation und bekräftigt die Erfüllung des öffentlichen Zweckes im Berichtsjahr:

**Geschäftsjahr 2017**



**Haftungsrisiken**

Grundsätzlich ist die Haftung des Landkreises entsprechend § 73 (1) Nr. 4 ThürKO durch die Wahl dieser privaten Rechtsform mit beschränkter Haftung (GmbH) in Höhe des Anteils der Beteiligung am Stammkapital begrenzt.

Unmittelbare Haftungen des Gesellschafters Ilm-Kreis aus eigenständiger Verpflichtung wie z. B. Bürgschaften, Schuldbeitritte, Garantieverprechen bestehen zur Ilmenauer Umweltdienst GmbH nicht.

## 4.1.2 Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH

---

**Anschrift:** Ehrenbergstraße 11  
98693 Ilmenau

**Tel.:** 03677 668-0  
**E-Mail:** horn@tgz-ilmenau.de  
**Homepage:** [www.tgz-ilmenau.de](http://www.tgz-ilmenau.de)

### Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

**Stammkapital** 449.936,86 €  
Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

<b>Gesellschafter</b>	Landkreis Ilmenau/ Rechtsnachfolger Ilm-Kreis	269.962,12 €	60 %
	Stadt Ilmenau	179.974,74 €	40 %

### Geschäftsführung

Herr Rüdiger Horn wurde ab dem 30.06.2015 zum Geschäftsführer des Unternehmens bestellt.

### Mitglieder des Beirates in der Wahlperiode 2014 bis 2019

In der Gesellschafterversammlung am 19. November 2015 wurde sich darauf geeinigt, den Beirat neu zu ordnen. Die Neuberufung fand in der Gesellschafterversammlung am 26. Juli 2016 statt.

### Bis zur Neuberufung am 26.07.2016 waren im Beirat tätig:

Vertreter des Gesellschafters Ilm-Kreis  
Herr Eckhard Bauerschmidt, Ilmenau, ehrenamtlicher Beigeordneter des Landkreises

Vertreter des Gesellschafters Stadt Ilmenau, Vorsitzender des Beirates  
Herr Gerhard Baumgart, Ilmenau-Oberpörlitz, Kämmerer der Stadt Ilmenau

Vertreter der Technischen Universität Ilmenau  
Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus Augsburg, Arnstadt

Vertreter eines Wirtschaftsunternehmens  
Herr Dr.-Ing. Siegfried Pause, Ilmenau-Unterpörlitz  
Geschäftsführender Gesellschafter der LLT Applikation GmbH

Vertreter einer Steuerberatungsgesellschaft  
Herr Josef Dahmen, Gusterath, Geschäftsführender Gesellschafter der Dahmen Steuerberatungsgesellschaft mbH Ilmenau

**Ab der Neuberufung am 26.07.2016 sind folgende Mitglieder im Beirat des Unternehmens tätig:**

Vertreter des Gesellschafters IIm-Kreis:  
Herr Dr. Thomas Scheller  
Büro der Landrätin/Sachgebietsleiter Kreisplanung

Vertreter des Gesellschafters Stadt Ilmenau:  
Herr Sebastian Poppner  
Beauftragter der Wirtschaftsförderung

Vertreter der Technischen Universität Ilmenau:  
Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus Augsburg

Vertreter eines Wirtschaftsunternehmens:  
Herr Dr.-Ing. Siegfried Pause bis 31.12.2016  
Geschäftsführender Gesellschafter LLT Applikation GmbH  
Herr Olaf Mollenhauer ab 01.01.2017  
Gesellschafter Kompass GmbH

Vertreter einer Steuerberatungsgesellschaft:  
Frau Ursula Dahmen  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Dahmen Steuerberatungsgesellschaft mbH Ilmenau

Sitzungen des Beirates fanden im Berichtsjahr am 22.05.2017 und 23.11.2017 statt.

**Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens**

Die Gesellschaft unterhält keine eigenen Beteiligungen.

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Bildung einer Standortgemeinschaft von jungen, technologieorientierten und innovativen Unternehmen, die technologisch neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickeln und anbieten.

Ziel des Unternehmens ist die Stärkung der Innovationskraft, insbesondere der regionalen Wirtschaft und die Schaffung neuer zukunftsorientierter Arbeitsplätze in vor allem mittelständischen Unternehmen.

Schwerpunkt der Tätigkeit des Unternehmens ist die zeitlich befristete Bereitstellung von gewerblichen Flächen für interessierte Unternehmen. Dies kann durch Anmietung entsprechender Räumlichkeiten und Flächen sowie durch Erwerb und Errichtung von Gebäuden geschehen.

Des Weiteren werden Serviceeinrichtungen für die Mieter betrieben und Beratungsleistungen zur Unternehmensplanung (Technologie-, Finanzierungs- und Marketingberatung) erbracht sowie Kontakte und Kooperationen vermittelt.

Die Ausdehnung des Gegenstandes des Unternehmens auf weitere, dem Ziel des Unternehmens dienende, Leistungen ist möglich. Die Gesellschaft verfolgt als In-

strument der Wirtschaftsförderung im Gebiet der Gesellschafter keine Gewinnerzielungsabsicht.

### Unternehmensaufbau

Auf Grund der geringen Größe entfällt eine Strukturierung des Unternehmens hinsichtlich des Unternehmensaufbaus.

### Gesellschaftsvertrag

Die Gesellschaft wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 07. Februar 1991 gegründet (UR-Nr. 0256/1991 Notarin Ingrid Brand, Ilmenau). Bereits am 23.08.1991 erfuhr der Gesellschaftsvertrag eine Änderung, weitere folgten am 21.12.1991, 01.07.1993 zuletzt vor dem Notar Willi Decku, Trier – UR-Nr. 1979/1999 W am 29. Oktober 1999.

### Handelsregister

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 301157 im Register eingetragen. Die ursprüngliche Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 23. September 1991 beim Kreisgericht Zella-Mehlis unter HRB 1157.

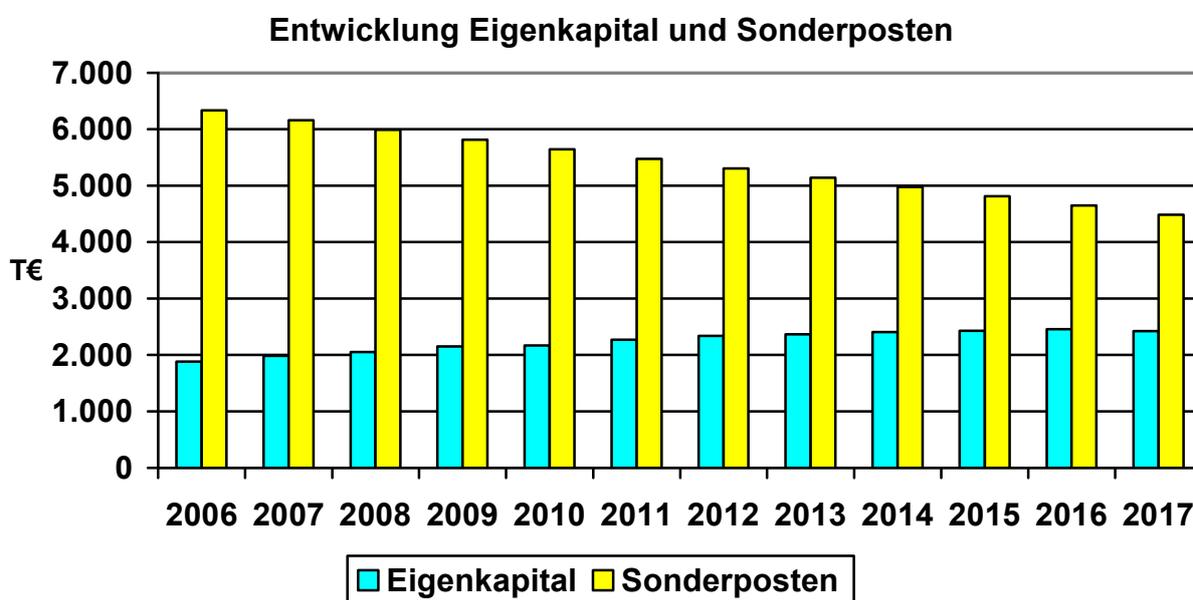
### Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in T€

#### Bilanzdaten Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.056	72 %	5.232	73 %
2. technische Anlagen und Maschinen	36	1 %	46	1 %
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	-	5	-
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31	1 %	29	-
2. sonstige Vermögensgegenstände	29	-	29	-
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.826	26 %	1.821	26 %
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5	-	5	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.986</b>	<b>100 %</b>	<b>7.167</b>	<b>100 %</b>

**Bilanzdaten Passiva**

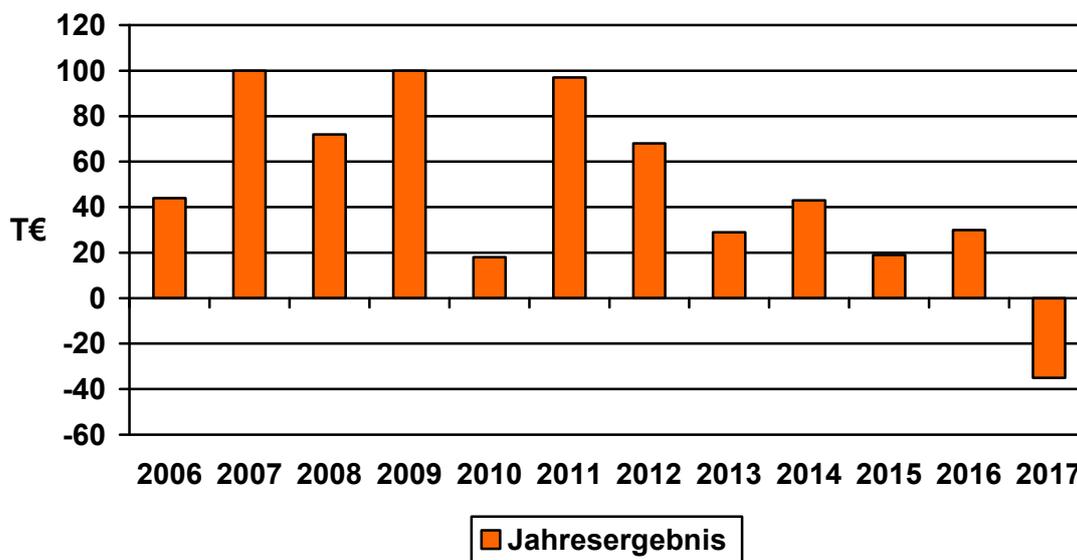
	31.12.2017		31.12.2016	
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	450	6 %	450	6 %
II. Kapitalrücklage	102	2 %	102	1 %
III. Gewinnrücklagen	1.451	21 %	1.451	20 %
IV. Gewinnvortrag	455	7 %	424	6 %
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-35	-1 %	30	1 %
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	4.486	64 %	4.650	65 %
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	8	-	15	-
2. sonstige Rückstellungen	7	-		
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	-	13	-
2. Sonstige Verbindlichkeiten	40	1 %	32	1 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.986</b>	<b>100 %</b>	<b>7.167</b>	<b>100 %</b>



Daten Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	400	354
2. <b>Gesamtleistung</b>	<b>400</b>	<b>354</b>
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) übrige sonstige betriebliche Erträge	164	164
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	117	108
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	29	26
5. Abschreibungen	189	189
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	263	165
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	11
8. <b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-24</b>	<b>41</b>
9. sonstige Steuern	11	11
10. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-35</b>	<b>30</b>

Entwicklung des Jahresergebnisses



Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016	2017
Vollzeitstellen	2	2	2	2	1
Teilzeitstellen	1	1	1	1	2
Azubi	-	-	-	-	-

## **Gewährte Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Beirates des Unternehmens**

Die Mitglieder des Beirates des TGZI erhielten keine Bezüge. Entsprechend § 286 Abs. 4 des HGB wird auf die Darstellung des Gesamtbezuges der Geschäftsführung verzichtet.

## **Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Landkreis**

Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und der Beteiligung, resultierend aus der Trägerschaft, bestanden in den Geschäftsjahren 2004 bis 2017 nicht. 8,5 T€ zahlte das Unternehmen im Berichtsjahr an den IIm-Kreis Erbbauzins.

## **Situationsbericht**

### **Lage des Unternehmens, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das TGZ Ilmenau bildet eine Standortgemeinschaft für innovative mittelständische Unternehmen und besteht seit über 27 Jahren. Das TGZ Ilmenau ist ein Instrument der regionalen Wirtschafts- und Technologieförderung zur Entwicklung der TRIA - TECHNOLOGIE REGION ILMENAU ARNSTADT.

Betreibergesellschaft des Zentrums ist die TGZ Ilmenau GmbH, die satzungsgemäß keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt. Das Finanzamt Gotha hat die wirtschaftsfördernde Tätigkeit der TGZ Ilmenau GmbH anerkannt, die Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 28 KStG und entsprechenden Vorschriften der anderen Ertragssteuerarten als gegeben festgestellt und die Freistellungsbescheide bis 2015 uneingeschränkt erteilt. Die Beantragung des Freistellungsbescheides für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018 erfolgt mit Einreichung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018. Zur Sicherung der Steuerbefreiung hat die TGZ Ilmenau GmbH bei der Erfüllung ihrer besonderen Aufgaben der Wirtschaftsförderung klar definierte und wirtschaftlich eingeschränkte Handlungsspielräume zu beachten.

Der Wirtschaftsplan und der Jahresabschluss werden nach der Bestätigung und Feststellung durch die Gesellschafterversammlung jährlich in den Haushaltsplänen und Beteiligungsberichten der Gesellschafter Landkreis IIm-Kreis und Stadt Ilmenau ausgewiesen. Die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte am 22.06.2018. Dem Geschäftsführer wurde Entlastung erteilt.

Neben der Geschäftsführung besteht ein Beirat als Organ der Gesellschaft. Die Gesellschafter werden über wesentliche Ergebnisse der Beiratssitzungen auch außerhalb der Gesellschafterversammlungen informiert und bei Notwendigkeit um Unterstützung oder Zustimmung gebeten. Prüfungen durch die Rechnungsprüfungsämter erfolgen regelmäßig.

Das Geschäftsjahr 2017 setzt grundsätzlich die positive Entwicklung der Vorjahre fort. Bei einer Bilanzsumme von 6.985.525,78 € beträgt das Eigenkapital 2.422.125,46 €. Eine steigende Auslastung des Hauses spiegelt sich in einem Umsatzplus von mehr als 10 % gegenüber dem Vorjahr wieder. Der Jahresfehlbetrag von 35.393,37 € bildet diese Entwicklung allerdings nicht direkt ab. Begründbar ist

dies durch umfangreiche Investitionen in Höhe von etwa 80 T€, insbesondere die Sanierung der Außenfassaden aller 3 Gebäude ist hier zu nennen. Es konnte in den vergangenen Jahren eine angemessene Rücklage gebildet werden, insbesondere für erforderliche Investitionen und den verstärkt zu erwartenden Erhaltungsaufwand der Gebäudesubstanz.



IHK-Süd Ausstellung im TGZI (Zeitstrahl der Innovationen)

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 waren im TGZ Ilmenau 26 Unternehmen angesiedelt. Die Unternehmensgröße lag zwischen 1 und 40 Mitarbeitern. 6 Ansiedlungen standen 3 Ausgründungen in diesem Zeitraum gegenüber. Das Zentrum war im Jahresdurchschnitt mit 84 % belegt. Dies setzte die positive Tendenz der letzten Jahre fort.

Der Belegungszuwachs wurde fast ausschließlich durch neue Einlieger und dem Wachstum von jungen Unternehmen erreicht. Parallel ist das Zentrum bestrebt mit gewachsenen etablierten Einliegern eine Perspektive zur langfristigen Ansiedlung in der Region, außerhalb des Zentrums, zu finden.

Die Neugründungen erfolgten in den Bereichen Maschinenbau, Informations- und Medientechnik. Die vielfältigen Tätigkeitsfelder unterstreichen den Charakter des Zentrums, welches sich als „Generalist“ versteht und eine Spezialisierung auf bestimmte Technologiefelder und Branchen nicht vorsieht.

Das TGZ Ilmenau kann seine wirtschaftsfördernden Leistungen nur in einem Netzwerk mit lokalen Partnern im Umfeld der Technischen Universität Ilmenau erbringen. Die weitere Integration des Zentrums, insbesondere der Einliegerunternehmen, in regionale und überregionale Netzwerke und Cluster ist zwingend notwendig, um die

regionale Schnittmenge und damit die Nachhaltigkeit der Gründungen zu unterstützen.



Außenfassade Kopfbau mit auftakt.Basis (Foto: Horn)

Für die Stärkung dieser Netzwerke und um der Gründerlandschaft neue Impulse zu geben, war das Zentrum mit seinen Partnern unter anderen in nachfolgenden Bereichen aktiv:

Die TGZ Ilmenau GmbH ist Gründungsmitglied des 2011 gegründeten Gründerforum Ilmenau e.V. ([www.auftakt.org](http://www.auftakt.org)) mit Sitz an der TU Ilmenau im Umfeld des Referates Forschungsservice und Technologietransfer. Zielstellung ist die Bündelung der Aktivitäten engagierter Studierender, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Professoren und Ex-terner rund um das Thema Unternehmensgründung und -führung an der TU Ilmenau.

Die im TGZ Ilmenau am 3. Juli 2012 eröffnete auftakt.Basis hat sich zum zentralen Anlaufpunkt für das Gründungsgeschehen in der Region entwickelt. Junge Gründer werden hier betreut, können in einem Co-Working-Space ihre Ideen entwickeln oder im Rahmen von Veranstaltungen und Workshops gründungsrelevante Themen mit Experten und etablierten Firmen diskutieren. Ein wichtiger Baustein für die Verstärkung ist die engere Zusammenarbeit mit der Gründerberatung und dem Transferbereich der Universität, mit direkten Ansprechpartnern vor Ort für Gründer und Startups.

Es gelang in 2017 erfolgreich mehrere Veranstaltungen durchzuführen:

- Am 12. Mai präsentierten sich mehrere Unternehmen des Hauses bei „Industrie Erleben“ am Erfurter Kreuz. Wichtig waren hierbei der Austausch

mit potentiellen Kooperationspartnern und die überregionale Sichtbarkeit der Ilmenauer Startups.

- Die jährlich stattfindende Auftakt-Rallye am 21. Juni unter Beteiligung von im TGZ angesiedelten Unternehmen, in Kooperation mit dem Gründerforum Ilmenau e.V. und der TU Ilmenau brachte Gründungsinteressierte, Unternehmen und Partner zusammen.
- Das Technologie- und Gründerzentrum richtete sein Sommerfest, ein wichtiger Baustein für die funktionierende Standortgemeinschaft, am 17. August für Einlieger und Gründer aus.
- Am 26. September besuchte Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow das TGZ Ilmenau, um sich mit den regionalen Akteuren zum Thema Gründen auszutauschen und innovative Unternehmen im Haus zu besuchen. Hierbei entstand gemeinsam der Gedanke einer Pilotregion Gründen.



MP Besuch im TGZI

- Der Venture Capital Campus wurde am 26. Oktober wieder im TGZ Ilmenau durchgeführt, um Gründungsinteressierte, Unternehmen und Investoren zusammenzuführen.

Eine wichtige Kernaufgabe ist die funktionierende Standortgemeinschaft im Technologie- und Gründerzentrum. Zusammen mit dem Gründerforum Ilmenau wurde der Fokus darauf gelegt, den gegenseitigen Austausch und die Unterstützung unter den Einliegern zu befördern. Neben Diskussionsforen, Workshops, Cluster- und Netzwerktreffen oder dem Einliegerstammtisch waren z.B. auch Gründungsfeiern und Sommerfeste hierfür wichtige Bausteine.

Für eine enge Zusammenarbeit und einen funktionierenden Austausch arbeitet das TGZI in unterschiedlichen regionalen Arbeitskreisen und Gremien mit, wie z.B. Wirt-

schaftsförderer des Landkreises, AG Gründen in der TRIA und AG Netzwerk der Initiative Erfurter Kreuz.

Für die stärkere regionale Vernetzung und Verankerung der Startups ist das TGZI Mitglied in der Initiative Erfurter Kreuz. Die Gründerfirmen erhalten über die Plattform „Technologie- und Gründerzentrum“ Zugriff auf das Netzwerk der Initiative. Hiermit erschließen sich neue Potentiale für die Weiterentwicklung der Startups. Es wird eine Brücke zwischen der Innovationskraft junger technologieorientierter Unternehmen und der Wirtschaftskraft etablierter Unternehmen geschlagen.

Für eine frühe Sensibilisierung der Zielgruppe ist es gelungen, zusammen mit der Kompass GmbH, der IHK-Südthüringen und dem Unternehmenscluster ELMUG eine Jugendunternehmenswerkstatt im Zentrum zu platzieren. Hier werden technische und unternehmerische Werte in einem innovativen Umfeld vermittelt.

Das TGZ Ilmenau ist auch zukünftig in der Lage, bei finanzieller Selbständigkeit die geforderten Aufgaben im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung zu erfüllen. Das Jahr 2017 zeigte in Summe eine positive Entwicklung. Das spezifische Leistungsangebot ist unverändert ein wesentlicher Beitrag zur Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze in wachstumsorientierten Unternehmen und deren dauerhafter Ansiedlung, um die TRIA zu stärken.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der Gesellschaft ist von dem Gegenstand des Unternehmens direkt ableitbar. Die Geschäftstätigkeit entspricht den ursprünglich genannten Zielen. Dem Unternehmensgegenstand folgend, liegt öffentliches Interesse vor. Es handelt sich um einen interkommunalen Zusammenschluss von Gesellschaftern. Die Umsatzerlöse resultieren zu 100 % aus dem Gesellschaftszweck.

### **Haftungsrisiken**

Prinzipiell ist die Haftungsbeschränkung i. S. des § 13 GmbHG gegeben, jedoch handelt es sich im Fall der TGZI GmbH um ein Unternehmen, welches nicht nach der Erzielung von Gewinnen strebt, dies ist im Gesellschaftsvertrag verankert (mögliche Durchgriffshaftung). Des Weiteren unterliegt das eingezahlte Stammkapital gemäß § 7 des Gesellschaftervertrages der Mittelbindung.

### **4.1.3 IKPV IIm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH**

---

<b>Anschrift:</b> Ichtershäuser Straße 31 99310 Arnstadt	<b>Tel.:</b> 03628 640 640 <b>Fax:</b> 03628 640 644 <b>E-Mail:</b> sommerfeld@ikpv.de <b>Homepage:</b> www.ikpv.de
---	--

#### **Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen**

**Stammkapital** 255.645,94 €

**Gesellschafter** Landkreis IIm-Kreis 100 %

Die Stammeinlagen sind in voller Höhe durch den Gesellschafter IIm-Kreis in Form von Sacheinlagen eingezahlt.

**Geschäftsführung** Herr Lars Sommerfeld wurde mit Wirkung vom 01. Juli 2010, Gesellschafterbeschluss Nr. 05/2010 vom 18. Juni 2010, zum Geschäftsführer bestellt. Er ist alleinvertretungsberechtigt.

#### **Mitglieder des Aufsichtsrates in der Wahlperiode 2014 bis 2019**

Frau Petra Enders (Aufsichtsratsvorsitzende)	Landrätin des IIm-Kreises Kreistagsmitglied
Herr Christopher Steinbrück Fraktion CDU/FDP	Kreistagsmitglied
Herr Dr. Rolf Frielinghaus Fraktion CDU/FDP	Kreistagsmitglied
Herr Ulf Kümmerling Fraktion DIE LINKE.	Kreistagsmitglied
Herr Dr. Klaus Leuner Fraktion DIE LINKE.	Kreistagsmitglied
Herr Horst Brandt Fraktion SPD/GRÜNE	Kreistagsmitglied
Frau Heike Bluhm Fraktion FWG	Kreistagsmitglied
Frau Heike Kerntopf (stellv. Aufsichtsratsvorsitzende)	Leiterin der Kämmerei

Im Geschäftsjahr 2017 fanden vier Gesellschafterversammlungen statt und sechs Sitzungen des Aufsichtsrates.

#### **Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens**

1. Die Gesellschaft war im Berichtsjahr 2017 an der am 15. Juli 1999 gegründeten RBA Regionalbus Arnstadt GmbH mit Sitz in Arnstadt in Höhe von 34 %, entspricht einer Stammeinlage von 30.600,00 €, beteiligt.
2. Außerdem ist die IKPV zum 31.12.2017 ebenfalls mit einem Gesellschafteranteil von 34 %, was einer Stammeinlage von 31.291,06 € entspricht, an der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau beteiligt. Mit Wirkung zum 01. Januar 2018 hat die

Gesellschaft 66 % der Anteile an der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau erworben und ist nunmehr alleinige Gesellschafterin des Unternehmens.

### **Zweck und Gegenstand des Unternehmens**

1. Unternehmenszweck ist die Erfüllung von Aufgaben des Ilm-Kreises als Aufgabenträger des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (stÖPNV). Die Gesellschaft nimmt diese Aufgabe der öffentlichen Verwaltung wahr, der Ilm-Kreis bedient sich der Gesellschaft zur Erfüllung der ihm nach dem Thüringer ÖPNV-Gesetz in der jeweils gültigen Fassung im Nahverkehrsraum des Ilm-Kreises und – soweit vom Ilm-Kreis ausgehende Linien dies erfordern und begründen – in angrenzenden Gebieten zugewiesenen Rechte und Pflichten. Die Gesellschaft ist insoweit zur Intervention im stÖPNV des Ilm-Kreises befugt, sie führt diese Aufgabe als öffentliches Unternehmen aus, sie ist dabei im Wesentlichen für diesen Auftraggeber tätig.
2. Die Gesellschaft kann alle diesem Zweck dienende Geschäfte abschließen. Sie ist berechtigt, sich an anderen, gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen. Sie kann mit anderen gleichartigen Unternehmen oder öffentlich rechtlichen Körperschaften Verträge im Hinblick auf die Durchführung des Unternehmenszwecks schließen.
3. Unternehmensgegenstand ist die Planung, die Organisation, die Finanzierung und der Betrieb eines Liniennetzwerkes für den stÖPNV im Nahverkehrsraum des Ilm-Kreises und angrenzender Gebiete. Die Gesellschaft kann sich zur Durchführung des Betriebs Dritter bedienen oder diese mit der Erbringung von ÖPNV betrauen.
4. Darüber hinaus gehören zum Unternehmensgegenstand:
  - a) alle dem Unternehmenszweck dienlichen und zulässigen Aktivitäten im Bereich der öffentlichen Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen
  - b) die Ausführung von Sonderformen des Liniennahverkehrs
  - c) die Ausführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen, Taxen und Mietwagen
  - d) die Planung, Finanzierung, Errichtung und Bewirtschaftung von Anlagen zur Personenbeförderung und von Einrichtungen der verkehrlichen Infrastruktur
  - e) die Verwaltung von im Eigentum der Gesellschaft stehenden Immobilien.
5. Die Ausdehnung des Unternehmensgegenstands auf Bereiche, die der Erfüllung des in Absatz 1 definierten Zwecks dienlich sind, ist zulässig.

### **Unternehmensaufbau**

Auf Grund der geringen Größe und Anzahl der Mitarbeiter entfällt eine Strukturierung des Unternehmens.

### **Gesellschaftsvertrag**

Durch Gesellschaftsvertrag vom 14.01.1991 wurde die IKPV mittels Abspaltung von der Kraftverkehrsgesellschaft Erfurt mbH gegründet (UR-Nr. 44/91 des Notars Hans-Peter Thode in Bad Sachsa). Der Gesellschaftsvertrag in seiner Fassung vom 13. Juni 2000, UR-Nr. 773/2000 (Verschmelzung und Firmenänderung), wurde in § 2 Zweck und Gegenstand des Unternehmens geändert am 17.12. 2003 UR 1404 Nota-

rin Jutta Röhn. Am 29. Mai 2009, UR-Nr. 495/2009 erfolgte die notarielle Beurkundung des erneut geänderten Gesellschaftsvertrages nach Beschluss des Kreistages Nr. 409/09. Der Gesellschaftszweck wurde konkretisiert, ein Aufsichtsrat installiert und die bisher geltenden Vereinbarungen im Gesellschaftsvertrag an den neuen Rechtsrahmen des öffentlichen Personennahverkehrs in Deutschland und der EU angepasst.

## Handelsregister

Das Unternehmen wurde am 01.02.1993 ursprünglich beim Amtsgericht Erfurt unter der Registriernummer HRB 6101 eingetragen. Seit dem 1. Mai 2006 ist das Unternehmen beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 106101 eingetragen.

## Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in T€

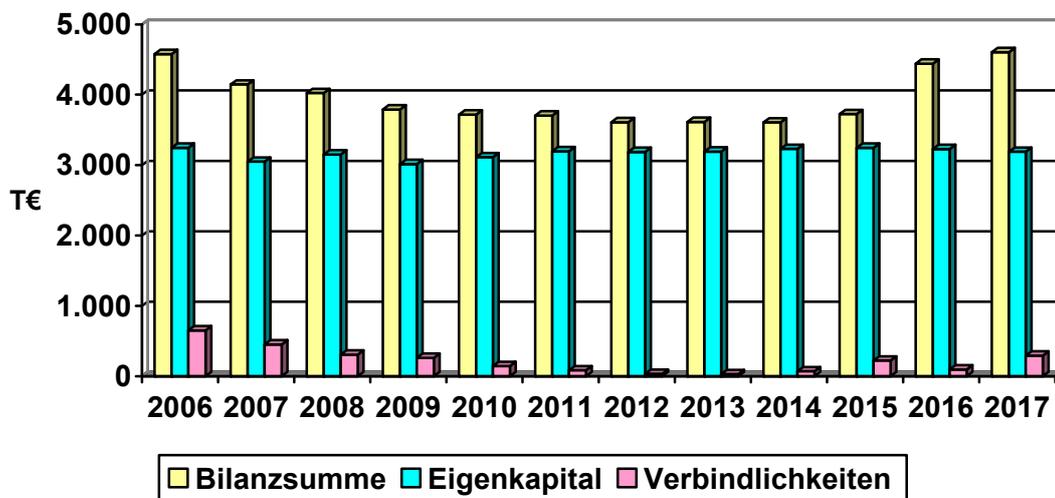
### Bilanzdaten Aktiva

		31.12.2017		31.12.2016	
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene EDV-Software	5	-	10	-
II.	Sachanlagen				
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstü- cken	4.070	88 %	3.782	85 %
	2. technische Anlagen und Maschinen	19	1 %	22	1 %
	3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37	1 %	46	1 %
	4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	14	-
III.	Finanzanlagen Beteiligungen	323	7 %	256	6 %
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>				
I.	Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	-	13	-
	2. sonstige Vermögensgegenstände	18	-	37	1 %
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten	111	3 %	261	6 %
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10	-	2	-
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.606</b>	<b>100 %</b>	<b>4.443</b>	<b>100 %</b>

**Bilanzdaten      Passiva**

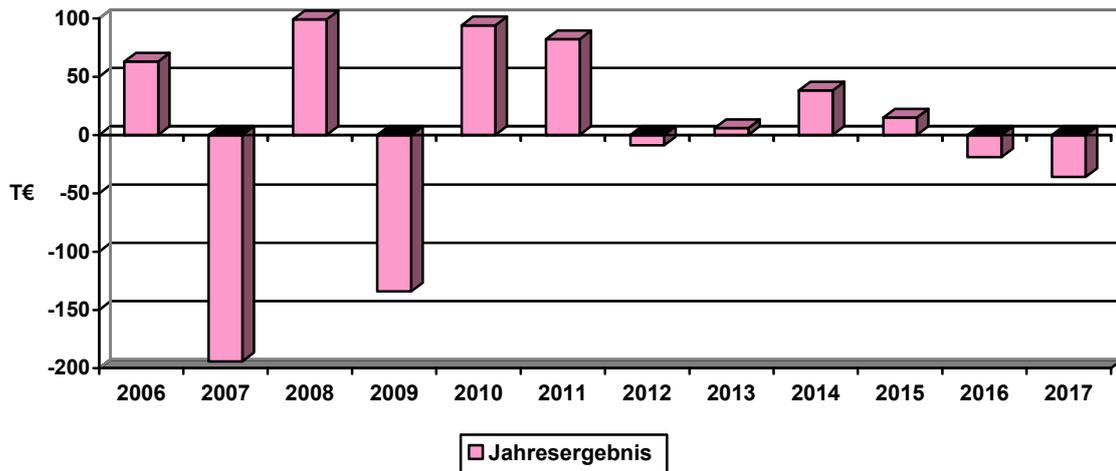
		31.12.2017		31.12.2016	
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>				
I.	Gezeichnetes Kapital	256	6 %	256	6 %
II.	Kapitalrücklage	1.072	23 %	1.072	24 %
III.	Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	1.977	42 %	1.977	44 %
IV.	Verlustvortrag	-77	-2 %	-58	-1 %
V.	Jahresfehlbetrag (-)	-37	-1 %	-19	-
<b>B.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	1.033	23 %	1.075	24 %
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>				
	sonstige Rückstellungen	87	2 %	43	1 %
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>				
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	241	5 %	-	-
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35	1 %	88	2 %
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	-	-	-	-
	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-
	5. sonstige Verbindlichkeiten	19	1 %	9	-
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	-	-	-
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.606</b>	<b>100 %</b>	<b>4.443</b>	<b>100 %</b>

Entwicklung Bilanzsumme zu Eigenkapital und Verbindlichkeiten



Daten Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	648	575
2. sonstige betriebliche Erträge	69	46
3. Materialaufwand	15	17
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	99	88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22	19
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	152	126
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	454	381
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	1
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-27</b>	<b>-10</b>
11. sonstige Steuern	9	9
<b>12. Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-36</b>	<b>-19</b>



### Anzahl der Beschäftigten

	2013	2014	2015	2016	2017
Geschäftsführer/Teilzeit	1	1	1	1	1
geringfügig Beschäftigte	2	2	3	2	2
Vollzeit- und Teilzeitkräfte	0	0	2	2	3
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>6</b>

### Gewährte Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens

Die Angabe zur Vergütung der Geschäftsführung entfällt gemäß Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB. Die vom Unternehmen im Jahr 2017 gezahlten Aufsichtsratsvergütungen betragen insgesamt 10 T€ (Vorjahr 9 T€).

### Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Landkreis

Finanzströme zwischen dem Unternehmen und dem Gesellschafter Landkreis IIm-Kreis, welche ausschließlich aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren, gab es im Jahr 2017 wie auch im Vorjahr nicht.

Die in den Büchern ausgewiesenen Finanzbeziehungen zwischen dem Landkreis und der IKPV betreffen im Wesentlichen die gegenseitigen Mietverpflichtungen monetär zu Lasten des IIm-Kreises, wie für die Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau und die Außenstelle des Verkehrs-, Gewerbe- und Ordnungsamtes. Für die Erfüllung der Aufgabe - Durchführung des stÖPNV im IIm-Kreis - zahlt der Landkreis keine finanziellen Mittel an die IKPV, diese werden an die ausführenden Gesellschaften gezahlt und sind in den Gliederungspunkten 4.2.1 und 4.2.2 beziffert.

## **Situationsbericht**

### **Lage des Unternehmens, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

#### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Unternehmenszweck der Gesellschaft ist die Erfüllung von Aufgaben des Ilm-Kreises als Aufgabenträger des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Die Gesellschaft nimmt diese Aufgabe der öffentlichen Verwaltung wahr, der Ilm-Kreis bedient sich der Gesellschaft zur Erfüllung der ihm nach dem Thüringer ÖPNV-Gesetz in der jeweils gültigen Fassung im Nahverkehrsraum des Ilm-Kreises und - soweit vom Ilm-Kreis ausgehende Linien dies erfordern und begründen - in angrenzenden Gebieten zugewiesenen Rechte und Pflichten. Die Gesellschaft ist insoweit zur Intervention im ÖPNV des Ilm-Kreises befugt. Sie führt diese Aufgabe als öffentliches Unternehmen aus und ist dabei im Wesentlichen für diesen Auftraggeber tätig.

Die unmittelbare Durchführung des Verkehrs wird mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde und auf Basis von Betrauungen durch den Aufgabenträger von zwei Unternehmen, an denen die IKPV beteiligt ist (IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau für den südlichen, RBA Regionalbus Arnstadt GmbH für den nördlichen Ilm-Kreis) bis zum 30.06.2019 übernommen.

Neben diesem Hauptgeschäftsfeld bewirtschaftet die Gesellschaft ihr eigenes Bürogebäude sowie drei weitere kommerziell genutzte Immobilien. Die Mietflächen der vier Gebäude sind zu fast 100 % zu ortsüblichen Mieten und teilweise langfristig vermietet.

Die Immobilien werden teilweise mit eigenem Personal bewirtschaftet (Hausmeister- und Handwerkertätigkeiten). Hausmeister- und Handwerkertätigkeiten werden durch das vorhandene Personal auch für das Landratsamt des Ilm-Kreises im Zusammenhang mit der Betreuung von Einzelunterkünften von Flüchtlingen erbracht. Die Leistungserbringung erfolgt auf der Grundlage einer zwischen dem Landratsamt und der Gesellschaft geschlossenen Rahmenvereinbarung zu einem marktüblichen Stundenverrechnungssatz.

Auf Grund der Übertragung der unmittelbaren Geschäftsdurchführung im Bereich ÖPNV an die Betriebsführer IOV und RBA bis zum 30.06.2019 beschränken sich die in der Gesellschaft selbst anfallenden Tätigkeiten auf die Kontrolle dieser übertragenen Durchführung, auf die Bewirtschaftung der gesellschaftseigenen Immobilien, auf strategische Aufgaben und die Beauftragung sowie die Überwachung der Leistungserbringung des eingestellten Personals für Hausmeister- und Handwerkertätigkeiten. Die strategische Steuerung der Gesellschaft liegt in Händen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates. Für die Kontrolle der übertragenen Durchführungen ist die Geschäftsführung zuständig.

In Forschung und Entwicklung war die Gesellschaft nicht tätig.

## 2. Geschäftsverlauf

Der von der Geschäftsführung prognostizierte Geschäftsverlauf für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde umgesetzt. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 7 T€ wurde mit 44 T€ unterschritten, so dass die Gesellschaft insgesamt einen Jahresfehlbetrag von 37 T€ ausweist.

Ertragslage:

	2017		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	648	90,4	575	92,6	73	12,7
Sonstige betriebliche Erträge	69	9,6	46	7,4	23	50,0
<b>Betriebsleistung</b>	<b>717</b>	<b>100,0</b>	<b>621</b>	<b>100,0</b>	<b>96</b>	<b>15,5</b>
Materialaufw and	15	2,1	17	2,7	-2	-11,8
Personalaufw and	121	16,9	107	17,2	14	13,1
Betriebliche Steuern (ohne Ertragssteuern)	9	0,0	9	1,4	0	0,0
Übrige Aufw endungen	607	84,7	507	81,6	100	19,7
Betriebsaufw endungen insgesamt	<b>752</b>	<b>105,0</b>	<b>640</b>	<b>102,9</b>	<b>112</b>	<b>17,5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-35</b>	<b>-4,9</b>	<b>-19</b>	<b>-3,1</b>	<b>-16</b>	<b>84,2</b>
Finanzergebnis	-2	-0,3	0	0,0	-2	100,0
<b>Geschäftsergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>-5,2</b>	<b>-19</b>	<b>-3,1</b>	<b>-18</b>	<b>94,7</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>-5,2</b>	<b>-19</b>	<b>-3,1</b>	<b>-18</b>	<b>94,7</b>

Das Jahresergebnis verringerte sich trotz gestiegener Umsatzerlöse um 18 T€. Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund der Erhöhung der Mieteinnahmen und der Einnahmen aus der Dienstleistungserbringung für das Landratsamt des Ilm-Kreises.

Dem gegenüber standen erhöhte Personalaufwendungen (+14 T€), erhöhte Abschreibungen (+26 T€) und erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen (+74 T€). Ursächlich für den Jahresfehlbetrag waren jedoch die in dieser Höhe ungeplanten Kosten für die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen im gesellschaftseigenen Gebäude in der Krankenhausstraße 26 in Ilmenau („Ärztehaus“) und die ungeplanten Kosten für die Erneuerung des Abwasseranschlusses im gesellschaftseigenen Gebäude in der Ichtershäuser Straße 31 in Arnstadt, die nicht aktivierungsfähig sind (107 T€).

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens wurden den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet. Die Abschreibungen wurden unter den übrigen Aufwendungen erfasst.

Finanzergebnis:

	2017 TEUR	Vorjahr TEUR
<u>Erträge</u>		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
<u>Aufwendungen</u>		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	1
Finanzergebnis	-2	0

**Vermögenslage:**

	2017		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>VERMÖGEN</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	0,1	10	0,3	-5	-50,0
Grundstücke und Bauten	4.070	113,9	3.782	112,3	288	7,6
Andere Sachanlagen	57	1,6	67	2,0	-10	-14,9
Anlagen im Bau	0	0,0	15	0,4	-15	-100,0
Finanzanlagen	323	9,0	256	7,6	67	26,2
	4.455	124,7	4.130	122,6	325	7,9
abzüglich Sonderposten	-1.033	-28,9	-1.075	-31,9	42	-3,9
	3.422	95,8	3.055	90,7	367	12,0
Sonstige mittelfristige Posten	11	0,3	12	0,4	-1	-8,3
<b>Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen</b>	3.433	96,1	3.067	91,1	366	11,9
Kundenforderungen	13	0,4	13	0,4	0	0,0
Sonstige kurzfristige Posten	16	0,4	27	0,8	-11	-40,7
Flüssige Mittel	111	3,1	261	7,7	-150	-57,5
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	140	3,9	301	8,9	-161	-53,5
<b>Vermögen insgesamt</b>	3.573	100,0	3.368	100,0	205	6,1
<b>KAPITAL</b>						
Stammkapital	256	7,2	256	7,6	0	0,0
Rücklagen	3.049	85,3	3.049	90,5	0	0,0
Bilanzverlust	-114	-3,2	-77	-2,3	-37	48,1
<b>Eigenkapital</b>	3.191	89,3	3.228	95,8	-37	-1,1
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	215	6,0	0	0,0	215	
<b>Mittel- und langfristiges Fremdkapital</b>	215	6,0	0	0,0	215	
Rückstellungen	87	2,4	44	1,3	43	97,7
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	26	0,7	0	0,0	26	
Lieferantenschulden	35	1,0	87	2,6	-52	-59,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	0,5	9	0,3	10	111,1
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	167	4,7	140	4,2	27	19,3
<b>Kapital insgesamt</b>	3.573	100,0	3.368	100,0	205	6,1

Im Jahr 2017 wurden Investitionen in Höhe von 477 T€ getätigt. Der wesentliche Zugang betrifft die Ausführung von aktivierungsfähigen Brandschutzmaßnahmen am Gebäude Krankenhausstraße 26 in Ilmenau – „Ärztehaus“ – (380 T€).

Das Anlagevermögen (4.455 T€, davon 323 T€ Finanzanlagen) abzüglich Sonderposten (1.033 T€; i. Vj. 1.075 T€) ist im Wesentlichen (i. Vj. vollständig) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die Veränderung der Lieferantenverbindlichkeiten ist stichtagsbedingt.

Finanzlage:

	2017 TEUR	Vorjahr TEUR
Periodenergebnis	-37	-19
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	152	126
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	44	7
Ertrag aus Auflösung Sonderposten	-58	-41
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	2	0
Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	6
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11	-5
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-42	-129
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>72</b>	<b>-55</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	0	10
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-477	-900
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-477</b>	<b>-890</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (+)	260	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten (-)	-19	0
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen (+)	16	901
Gezahlte Zinsen	-2	0
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>255</b>	<b>901</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-150	-44
Veränderung infolge Übertragung Aktiva und Passive		
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	261	305
<b>Finanzmittelfond am Ende der Periode</b>	<b>111</b>	<b>261</b>

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 jederzeit liquide. Im Geschäftsjahr wurde ein Darlehen über 260 T€ aufgenommen, welches eine Laufzeit von zehn Jahren mit fester Zinsbindung hat.

### 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Auf Grund der langfristig abgeschlossenen Mietverträge ist ein aktuelles Risiko aus dem Geschäftsbereich Vermietung/Verpachtung derzeit nicht erkennbar.

Durch die Anpassung des deutschen Personenbeförderungsrechtes zum 01.01.2013 an die EU-Gesetzgebung muss eine Neuausrichtung des Geschäftsbereiches ÖPNV der Gesellschaft bis zum Jahr 2019 erfolgen. Hiermit wurde mit der Kündigung der Gesellschafterstellung bei der RBA Regionalbus Arnstadt GmbH zum 31.12.2017 und dem Erwerb von 66 % der Gesellschaftsanteile an der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau zum 01.01.2018 begonnen. Die IIm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH ist seit dem 01.01.2018 alleiniger Gesellschafter der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau. Diese wird im Wege einer Direktvergabe und auf der Grundlage eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages mit der Erbringung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im gesamten IIm-Kreis ab dem 01.07.2019 beauftragt. Die Beauftragung erfolgt für einen Zeitraum von 10 Jahren.

Die IIm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH hat und wird den Neugestaltungsprozess der ÖPNV-Organisation entsprechend ihres Gesellschaftsvertrages aktiv begleiten.

Ein besonderes Risikomanagement ist auf Grund der Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft und deren Größe nicht eingerichtet. Zur Erkennung von Risiken wird auf die laufende Buchhaltung und deren Auswertungen, daneben auf branchenrelevante Informationen aus Fachzeitschriften zurückgegriffen.

Die Bereiche Vermietung/Verpachtung bestimmen aktuell die wirtschaftliche Grundlage des Unternehmens. Daneben jedoch wird die Gesellschaft, wie bisher für den Landkreis, die Erfüllung von Aufgaben des IIm-Kreises als Aufgabenträger des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (StÖPNV) im Nahverkehrsraum des IIm-Kreises als eine für diesen öffentlichen Zweck gegründete kommunale Eigenesellschaft so lange übernehmen, wie der Landkreis die Gesellschaft mittels des Nahverkehrsplanes mit dieser Aufgabe betraut. Im Geschäftsjahr 2018 werden aufgrund unveränderter Gesellschaftsstruktur Umsätze auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 erwartet. Weiterhin sind Instandhaltungsmaßnahmen in das „Ärztehaus“ in Ilmenau geplant, die durch den Mietüberschuss des Objektes finanziert werden sollen. Entsprechend dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von 6 T€ erwartet.

#### **4. Internes Kontroll- und Risikomanagement**

Alle wesentlichen Geschäftsvorhaben müssen im vom Aufsichtsrat geprüften und vom Gesellschafter beschlossenen Wirtschaftsplan der Gesellschaft vorgesehen sein oder bedürfen der Genehmigung des Aufsichtsrates bzw. der Gesellschafterversammlung. Dazu finden jährlich mindestens vier Sitzungen dieser Gremien statt. Die Durchführung der Geschäfte obliegt der Geschäftsführung.

#### **5. Risikoberichterstattung über die Verwendungen von Finanzierungsinstrumenten**

Die originären Finanzierungsinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen kurzfristige Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Ausfallrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als gering eingeschätzt.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Passivseite im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt. Die Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Entsprechend dem Thüringer ÖPNV-Gesetz ist der Landkreis Aufgabenträger des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs. Es ist seine Aufgabe diesen zu gewährleisten und dementsprechend zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Den kommunalpolitischen Entscheidungen folgend, wurde ein Outsourcing dieser Aufgabe, was sich nunmehr bereits seit über zwei Jahrzehnten bewährt hat, vorgenommen. Die IIm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH erfüllt diese Aufgabe als eine Servicegesellschaft für den IIm-Kreis und trägt damit die Verantwortung für diese Aufgabenerfüllung. Somit ist nach wie vor der öffentliche Zweck des Unternehmens gegeben und vollumfänglich mit dem im Gesellschaftsvertrag verankerten Unternehmensgegenstand vereinbar. Die IKPV nimmt generell entsprechend dem Gesellschaftsvertrag die Verwaltungs- und Managementaufgaben im Zusammenhang mit der Funktion des Landkreises als Aufgabenträger des stÖPNV wahr. Etwa 90 % der Arbeitsleistung im Unternehmen entfallen auf diese Aufgabe, was sich allerdings nicht monetär innerhalb der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung widerspiegelt.

### **Haftungsrisiken**

Eine unmittelbare Haftung aus eigener Verpflichtung des Landkreises besteht nicht. Der Landkreis haftet mit dem gesamten Stammkapital.

## 4.1.4 Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH

---

<b>Anschriften:</b> Standort Arnstadt Bärwinkelstraße 33 99310 Arnstadt	<b>Tel.:</b> 03628 919-0 <b>Fax:</b> 03628 919-130 <b>E-Mail:</b> <a href="mailto:gf@ilm-kreis-kliniken.de">gf@ilm-kreis-kliniken.de</a> <b>Homepage:</b> <a href="http://www.ilm-kreis-kliniken.de">www.ilm-kreis-kliniken.de</a>
Standort Ilmenau Oehrenstöcker Str. 32 98693 Ilmenau	<b>Tel.:</b> 03677 606-0 <b>Fax:</b> 03677 882035

### Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

**Stammkapital** 26.000 €

**Gesellschafter** Landkreis Ilm-Kreis ist alleiniger Gesellschafter.

**Geschäftsführung** Bis zum 30. September 2016 war Frau Marina Heinz, Wipfratal Geschäftsführerin der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH. Seit dem 01. Oktober 2016 ist Herr Dr. med. Marcel John, MBA, Amt Wachsenburg OT Holzhausen, Geschäftsführer der Gesellschaft. Herr Dr. John ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

**Prokura** Ab 01. Juli 2010 erhielt die stellvertretende Geschäftsführerin Frau Christina Fischer, Ilmenau-Roda, Einzelprokura (Gesellschafterbeschluss Nr. 005/10 vom 18. Juni 2010).

### Mitglieder des Aufsichtsrates in der Wahlperiode 2014 bis 2019

Landrätin des Ilm-Kreises: Frau Petra Enders (Vorsitzende)

Mitglieder des Kreistages: Herr Klaus von der Krone (Fraktion CDU/FDP) bis 21.04.2016  
Herr Andreas Beyersdorf (Fraktion CDU/FDP) ab 21.04.2016 bis 16.11.2016  
Herr Dr. Klaus Leuner (Fraktion DIE LINKE.) ab 16.11.2016  
Herr Gerhard Juchheim (Fraktion CDU/FDP)  
Frau Dr. Monika Rose (Fraktion DIE LINKE.)  
Frau Eleonore Mühlbauer (Fraktion SPD/GRÜNE)  
Herr Lars Petermann (Fraktion FWG)

**Mitarbeitervertretung:** Frau Sabine Thiel, Betriebsratsvorsitzende, Mitarbeiterin des Institutes für Laboratoriumsmedizin  
Herr Steffen Loos Mitarbeitervertreter, Anästhesie-Fachpfleger (ab September 2014)  
Herr Dr. med. Thomas Weihrauch Mitarbeitervertreter, Chefarzt der Klinik für Chirurgie Ilmenau (ab September 2014), stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Dem § 7 des im Jahr 2013 geänderten Gesellschaftsvertrages entsprechend, gehören dem Aufsichtsrat neun Mitglieder an, die Amtsdauer dieser ist an die jeweilige Wahlperiode gebunden.

Im Geschäftsjahr 2017 fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates und drei ordentliche Sitzungen der Gesellschafterversammlung statt.

## **Beteiligungsverhältnisse**

### **Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH**

Die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH gründete 2006 eine Tochtergesellschaft, namens Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH. Sie ist 100 %-ige Gesellschafterin des MVZ. Sie bildet als Mutterunternehmen mit ihrer Tochtergesellschaft Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH einen Konzern. Das Krankenhaus erfüllt grundsätzlich die Voraussetzungen des § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes. Für das Geschäftsjahr 2017 ist die Gesellschaft gemäß § 290 Abs. 5 HGB i. V. m. § 296 Abs. 2 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit, da die Einbeziehung der einzigen Tochtergesellschaft für die Vermittlung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

### **Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser e. G. im Deutschen Städtetag (GDEKK)**

Auf der Grundlage des Gesellschafterbeschlusses Nr. 006/10 vom 18. Juni 2010 wurde die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH Mitglied in der GDEKK und erwarb die satzungsgemäß vorgeschriebenen mindestens 10 Geschäftsanteile. Die GDEKK ist eine eingetragene Genossenschaft, gegründet am 09. Juni 1998. Sie ist nicht gewerblich ausgerichtet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Einkauf von Artikeln des Krankenhausbedarfs rechtskonform und gemeinschaftlich zu organisieren. Durch den gemeinsamen Einkauf werden Einsparpotenziale im Sachkostenbereich genutzt, was zur Wirtschaftlichkeit und Effizienz verbunden mit dem hohen Anspruch an Qualität im Gesundheitswesen beiträgt.

## **Zweck und Gegenstand des Unternehmens**

1. Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens gerichtet. Dies schließt die Erfüllung des Versorgungsauftrags ein. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die Gesellschaft beteiligt sich im zugelassenen Umfang an der Patientenversorgung und kann die Aus- und Weiterbildung in den Krankenhausbereichen gemäß § 31 ThürKHG durchführen.
2. Die Gesellschaft kann zu den vorbezeichneten Zwecken alle Geschäfte eingehen, die in einem wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang zum Unternehmensgegenstand stehen.

3. Sie ist berechtigt, sich an Einrichtungen, die dem Gesellschaftszweck dienen, zu beteiligen oder sie zu errichten. Dabei ist der Territorialgrundsatz (§ 71 Abs. 4 ThürKO) zu beachten. Für eine Beteiligung an einer Gesellschaft, die außerhalb des Gebiets des Ilm-Kreises tätig ist oder tätig werden kann, ist die Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde erforderlich.
4. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben einer oder mehrerer Hilfspersonen im Sinne der Abgabenordnung bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.

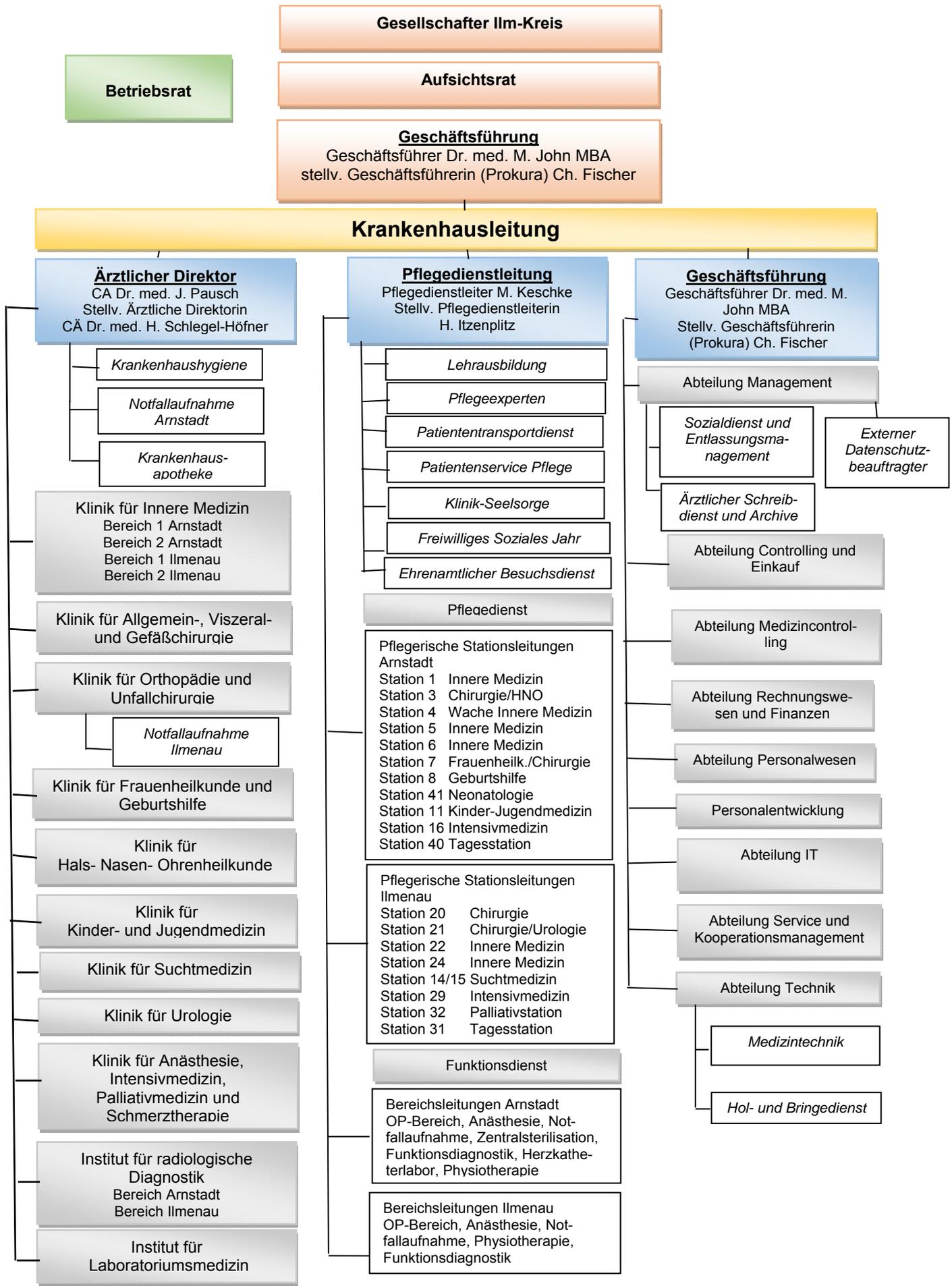


Neujahrsempfang 24.01.2018



### Unternehmensaufbau

Die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt Ilmenau gGmbH ist zum 01.01.2005 durch die Fusion der beiden Kreiskrankenhäuser Arnstadt und Ilmenau entstanden. Aus den Fachabteilungen wurden zum 01.01.2005 Kliniken mit Bereichen gebildet. Die aktuelle Unternehmensstruktur wird mittels Organigramm nachfolgend veranschaulicht:



**Gesellschaftsvertrag**

Der Gesellschaftsvertrag wurde im Jahr 2013 umfassend neu gefasst (Beschluss des Kreistages Nr. 277/13 vom 13. März 2013). Die Neufassung wurde mit Datum 14. März 2013 ausgefertigt und am 25. April 2013 vor dem Notar Ralf Taterka in Ilmenau beurkundet. Insbesondere wurden folgende Punkte geändert:

- § 3 Gemeinnützigkeit
- § 5 entfällt, dadurch verringern sich alle nachfolgenden §§ um 1
- § 6 Geschäftsführung und Vertretung
- § 7 Bildung des Aufsichtsrats
- § 8 Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- § 9 Zuständigkeit des Aufsichtsrats
- § 10 Einberufung, Vorsitz und Ort der Gesellschafterversammlung
- § 11 Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung
- § 14 Wirtschaftsplan
- § 15 Buchführung-Jahresabschluss-Lagebericht-Prüfung

**Handelsregister**

Die Gesellschaft wurde ursprünglich in das Handelsregister des Amtsgerichtes Erfurt, Abteilung B, unter HRB 13405 eingetragen. Nunmehr sind die Daten im Registergericht Jena HRB 113405 erfasst.

**Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage  
in T€**

**Bilanzdaten            Aktiva**

		31.12.2017		31.12.2016	
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
	Entgeltlich erworbene Software	298	-	403	-
II.	Sachanlagen				
	1. Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	47.558	52 %	50.181	56 %
	2. Technische Anlagen	10.777	12 %	11.744	13 %
	3. Einrichtungen und Ausstattungen	4.480	5 %	4.651	5 %
	4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	533	1 %	387	-
III.	Finanzanlagen				
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	195	-	55	-
	2. Genossenschaftsanteile	30	-	30	-
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>				
I.	Vorräte				
	1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	611	1 %	631	1 %
	2. unfertige Leistungen	577	1 %	807	1 %

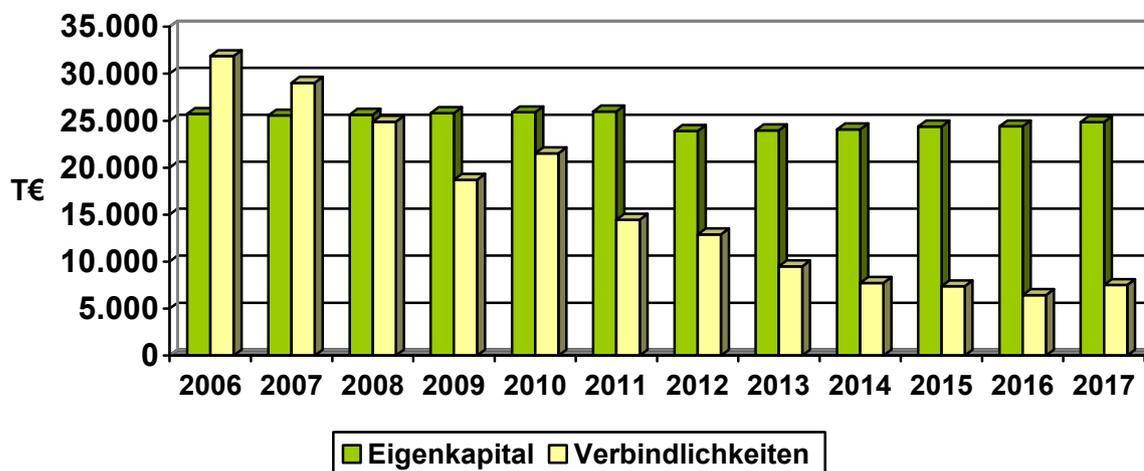
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.921	5 %	4.286	5 %
	2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	482	1 %	472	1 %
	3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	54	-	92	-
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	150	-	141	-
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.540	10 %	5.506	6 %
<b>C.</b>	<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>				
	Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	10.942	12 %	10.827	12 %
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	87	-	86	-
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>91.235</b>	<b>100 %</b>	<b>90.299</b>	<b>100 %</b>

**Bilanzdaten      Passiva**

		<b>31.12.2017</b>		<b>31.12.2016</b>	
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>				
	1. Gezeichnetes Kapital	26	-	26	-
	2. Kapitalrücklagen	23.946	26 %	23.946	27 %
	3. Bilanzgewinn	876	1 %	430	-
<b>B.</b>	<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>				
	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	50.349	55 %	53.243	59 %
	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentl. Hand	781	1 %	830	1 %
	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	6	-	12	-
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>				
	1. Steuerrückstellungen	2	-	2	-
	2. sonstige Rückstellungen	7.731	9 %	5.358	6 %
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>				
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.380	2 %	1.721	2 %
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.977	3 %	3.028	3 %
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	41	-	41	-
	4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.111	2 %	585	1 %

5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	0	-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.009	1 %	1.077	1 %
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>91.235</b>	<b>100 %</b>	<b>90.299</b>	<b>100 %</b>

Entwicklung Eigenkapital und Verbindlichkeiten

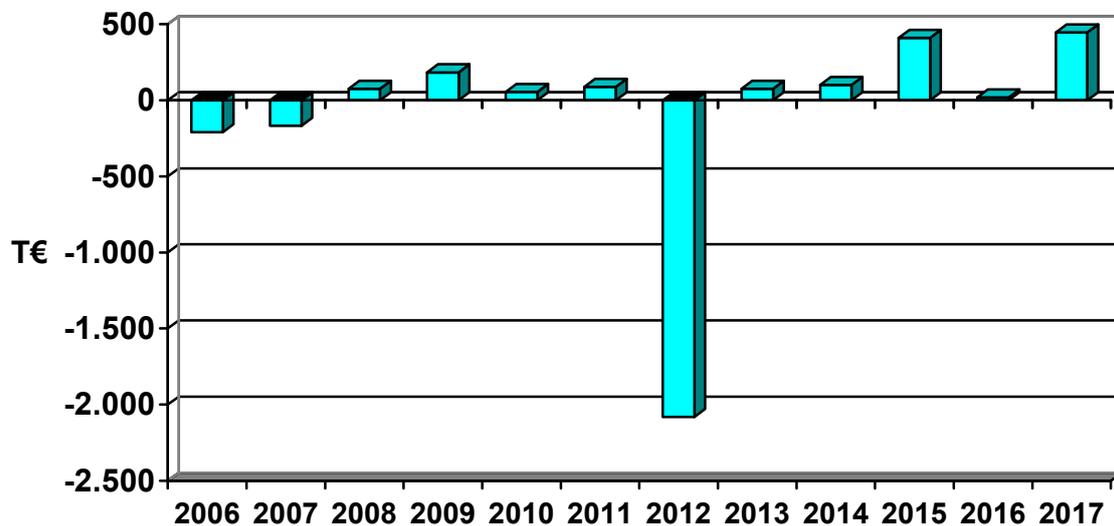


Daten Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	60.160	57.487
2. Erlöse aus Wahlleistungen	70	90
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.832	2.936
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	182	332
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	1.719	1.334
5. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-230	92
6. Sonstige betriebliche Erträge	612	763
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	36.791	35.209
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	6.911	7.175
8. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	8.849	8.949
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.117	4.251
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>8.677</b>	<b>7.450</b>
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	864	1.346
10. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	115	119
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.854	3.974
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	913	1.402
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-	8

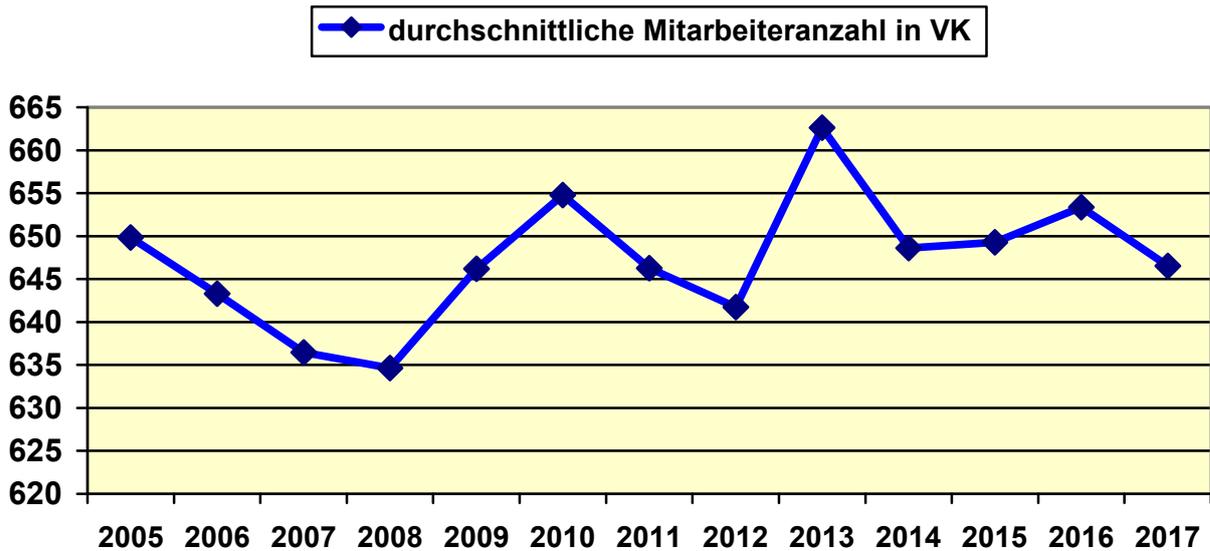
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.055	5.073
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.048	6.303
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>494</b>	<b>103</b>
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	2
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61	75
18.	Steuern	1	11
<b>19.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>446</b>	<b>19</b>
20.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	430	410
<b>21.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>876</b>	<b>429</b>

Entwicklung des Jahresergebnisses



Anzahl der Beschäftigten

Mitarbeiter gesamt Durchschnitt	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	übernommen 01.01. 2005
nach Beschäftigten	750 + 50 Azubis	743 + 48 Azubis	744 +46 Azubis	732 +50 Azubis	730 +49 Azubis	707 +54 Azubis	704 +56 Azubis	727 +52 Azubis	676 +53 Azubis	704 +53 Azubis	693	704	738
nach Vollkräften	646,54	653,37	649,27	648,62	662,63	641,74	646,26	654,77	646,19	634,63	636,47	643,30	649,85
Veränderung (VK) zum Vorjahr	-6,83	-4,1	+0,65	-14,01	+20,89	-4,52	-8,51	+8,59	+11,56	-1,84	-6,83	-6,55	-



**Gewährte Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Mitglieder in den Organen**

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird entsprechend § 286 (4) HGB verzichtet.

Die Entschädigung der Mitglieder des Aufsichtsrates ist in § 10 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat geregelt. Die Mitarbeit im Aufsichtsrat erfolgt kraft Amtes oder ehrenamtlich. Für die ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine Entschädigung in Form eines pauschalierten Sitzungsgeldes in Höhe von 100 € (an die Anwesenheit in der Sitzung gebunden). Mit dieser Entschädigung sind alle Aufwendungen abgegolten. Insgesamt wurden wie folgend dargestellt Aufwandsentschädigungen gezahlt:

im Jahr	Aufwandsentschädigung gesamt:
2013	2.700 €
2014	2.100 €
2015	2.200 €
2016	3.200 €
2017	1.800 €

**Finanztransaktionen zwischen Unternehmen und Landkreis**

Finanzielle Transaktionen zwischen Landkreis und Unternehmen, resultierend aus dem Beteiligungsverhältnis, wie Kapitalzuführungen, Verlustabdeckungen, Gesellschafterdarlehen etc. erfolgten 2006 bis einschließlich 2017 nicht.

Mittelzu- bzw. -abflüsse zum Unternehmen aus Sicht des Landkreises resultierten aus gegenseitigen Leistungen, wie beispielsweise die Inanspruchnahme von Leistungen durch das Gesundheitsamt (Labor- und Röntgenleistungen usw.). Der Ilm-Kreis zahlte für derartige Leistungen 2017 3,3 T€ (2016 12,3 T€) an die Gesellschaft.

## **Situationsbericht**

### **Lage des Unternehmens, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

#### **1 Grundlagen des Unternehmens**

##### **Geschäftsmodell der Gesellschaft**

Die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag, UR-Nr. 821/2004, vom 2. August 2004 mit Sitz in 99310 Arnstadt gegründet. In 2013 wurde der Gesellschaftervertrag neu gefasst (UR-Nr. 636/2013 R).

Der Landkreis Ilm-Kreis ist alleiniger Gesellschafter der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH.

Die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH ist nach § 108 SGB V von den Kostenträgern für die Krankenhausbehandlung zugelassen. Somit besteht für das Unternehmen ein Anspruch auf Investitionsförderung gemäß § 9 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Verbindung mit den §§ 8-16 Thüringer Krankenhausgesetz.

Der Feststellungsbescheid des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zum 7. Thüringer Krankenhausplan vom 12. Juli 2017 weist für die Ilm-Kreis-Kliniken insgesamt 377 Planbetten aus. Sie verteilen sich auf die folgenden medizinischen Fachabteilungen an den Standorten Arnstadt und Ilmenau: Klinik für Chirurgie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Innere Medizin inklusive Suchtmedizin, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Urologie, Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin einschließlich Palliativmedizin.

#### **2 Wirtschaftsbericht**

##### **2.1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Auswirkungen der Regulierung im deutschen Gesundheitssystem haben sich auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Weiterhin angespannt ist der Arbeitsmarkt für ärztliches und pflegerisches Personal. Der Landesbasisfallwert für 2017 lag mit 3.341,67 € 1,94 % über dem Vorjahresbetrag.

##### **2.2 Krankenhausbudget 2017**

Die Budgetverhandlung für das Jahr 2017 wurde am 27. Februar 2017 durchgeführt und die entsprechende Entgeltvereinbarung zum Budget nach § 11 Abs. 1 KHEntgG sowie die Vereinbarung nach § 17a KHG (Ausbildungsbudget) am 25. Juli 2017 abgeschlossen. Grundlage für die Verhandlung mit den Kostenträgern war die AEB 2017 der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH entsprechend Krankenhausentgeltgesetz.

Die Summe der effektiven Bewertungsrelationen ist mit 17.068,055 und die Fallzahl nach E 1 mit 19.286 (jeweils inklusive Überlieger am Jahresbeginn) festgelegt.

Nach § 6 Abs. 3 und § 7 Abs. 1 Nr. 2 KHEntgG (E2, E3.2) wurden insgesamt 658.119 € Erlöse aus Zusatzentgelten vereinbart.

Alle weiteren gesetzlichen Vorschriften, wie Zu- und Abschläge für Erlösausgleiche, wurden entsprechend angewandt und mit den Kostenträgern vereinbart.

Mit Bescheid vom 31. August 2017 wurden durch das Thüringer Landesverwaltungsamt das Krankenhausbudget und das Ausbildungsbudget 2017 zum 01. September 2017 genehmigt.

### **2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

#### **2.3.1 Leistungsdaten**

Die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH hat 19.428 vollstationäre Patienten im Jahr 2017 behandelt. Diese Fallzahlen sind gegenüber 2016 um 1,1 % niedriger. Die Summe der effektiven Bewertungsrelationen hat sich 2017 gegenüber 2016 von 17.042,919 auf 17.727,074 gesteigert. Dies entspricht einer Zunahme um 4,0 %. Der CMI hat sich von 0,876 in 2016 auf 0,912 in 2017 erhöht. Die Leistungsdaten entsprechen im Wesentlichen dem medizinischen Profil der Vorjahre.

Die Ist-Leistungsdaten 2017 im Vergleich zum Budget 2017:

	Ist 2017	Budget 2017
DRG-Fallzahl, gesamt mit Überliegern	19.428	19.286
Effektive Bewertungsrelationen mit Überliegern	17.727,074	17.068,055
CMI (Jahresinlieger mit Überliegern)	0,912	0,885

Die Ist-DRG-Fallzahl 2017 überstieg das Budget 2017 um 142 Fälle. Die in 2017 geplanten Bewertungsrelationen mit Überliegern wurden um 659,019 Punkte überschritten.

Das Unternehmen erbringt umfangreiche ambulante Leistungen. Dazu gehören vor- und nachstationäre Behandlungen, ambulante Operationen und Notfallbehandlungen.

#### **2.3.2 Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen**

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen in Höhe von 60.160 T€ gegenüber 2016 in Höhe von 57.487 T€ erzielt.

Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen sind um 4,6 % gestiegen.

#### **2.3.3 Ertragslage**

Das Jahresergebnis 2017 beträgt 445.964,60 €, womit die Prognose eines ausgeglichenen Ergebnisses aufgrund der positiven Leistungsentwicklung übertroffen wurde.

Die Umsatzerlöse sind mit 64.962 T€ im Jahr 2017 im Vergleich zum Jahr 2016 (62.179 T€) um 4,5 % gestiegen. Damit konnte die Prognose des Vorjahres erreicht werden. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ist bedingt durch höhere Erlöse aus Krankenhausleistungen infolge der guten Leistungsentwicklung.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 42.384 T€ im Jahr 2016 auf 43.701 T€ im Jahr 2017 um 3,11 %. Der Anstieg ist bei rückläufiger Anzahl an Vollkräften auf Tarifsteigerungen und individuelle Entgeltanpassungen infolge von Neubesetzungen zurückzuführen.

Der Materialaufwand verringerte sich von 13.200 T€ um 1,78 % auf 12.965 T€. Die Minderung resultiert aus Einspareffekten durch Wechsel zur Einkaufsgenossenschaft der kommunalen Krankenhäuser e.G.

#### **2.3.4 Finanzlage**

Eine bestehende Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 5.000 T€ wurde, wie im Vorjahr, nicht in Anspruch genommen. Den Zahlungsverpflichtungen konnte durchgängig nachgekommen werden.

Der durchschnittliche Finanzbedarf liegt bei 5.336 T€ pro Monat.

Die Fremdkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 25,1 % auf 28,7 % im Jahr 2017 verändert.

#### **2.3.5 Baumaßnahmen, Fördermittel und Vermögenslage**

Im Mai 2016 kam es am Standort Ilmenau zu einem schweren Unwetter, in dessen Folge Schäden in Gebäuden und Dächern zu verzeichnen waren. So sind Labor und Apotheke und das Untergeschoss der Küche starken Überschwemmungen ausgesetzt gewesen. Die letzten Maßnahmen zur Schadenregulierung werden im Jahr 2018 abgeschlossen.

Hinsichtlich der entstandenen Schäden wird von einer vollständigen Versicherungsentschädigung ausgegangen.

Mit dem Bescheid vom 24. November 2016 wurden zusätzliche pauschale Fördermittel in Höhe von 660 T€ für die Maßnahmen DECT/Telefonanlage, Netzersatzanlagen und Aufzugsanlagen gewährt.

Mit Bewilligungsbescheid über die Gewährung pauschaler Fördermittel gemäß § 12 Abs. 1 ThürKHG vom 04. Dezember 2017 genehmigte das Thüringer Landesverwaltungsamt für 2017 Mittel in Höhe von 863.700 €. Diese wurden weitestgehend für die Wiederbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter nach ThürKHG verbraucht.

#### **2.3.6 Personal**

Im Jahresdurchschnitt waren insgesamt 800 Beschäftigte (entsprechen 646,54 Vollkräften) in der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH angestellt. Die Anzahl der Beschäftigten beinhaltet im Jahresdurchschnitt 50 Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege (entsprechen 4,97 Vollkräften), die rechnerisch in den Vollkräften mit 0,11 je Vollkraft angesetzt sind, sowie 14 Auszubildende anderer Berufe und Sonstige.

Die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH verfügt über umfangreiche Zulassungen als Weiterbildungsstätte. Die Chefärzte wurden persönlich zur Weiterbildung ermächtigt und verfügen teilweise über eine volle Weiterbildungszeit.

Mit diesen umfassenden Möglichkeiten zur Weiterbildung besteht für Weiterbildungsassistenten ein attraktives Angebot. Neben den angegebenen Fachgebieten nimmt das Unternehmen auch an der Ausbildung von Fachärzten für Allgemeinmedizin teil. Sie können in den benannten Fachbereichen die notwendigen Ausbildungsabschnitte durchlaufen. Dazu wurde ein dreiseitiger Vertrag mit der Landesärztekammer Thüringen und der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen geschlossen.

Die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH ist Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena und bildete auch im Jahr 2017 Medizinstudenten im Praktischen Jahr und Famulanten aus.

Weitere Maßnahmen fördern die Beteiligung der Mitarbeiter an Verbesserungsmaßnahmen in den Kliniken. Hierzu zählen das Betriebliche Ideenmanagement und ein Prämiensystem im Bereich der Leistungsorientierten Vergütung.

### **2.3.7 Erklärung zur Unternehmensführung**

Nach dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 24. April 2015 sind Zielsetzungen über 30 % im Aufsichtsrat sowie in der Ebene der Abteilungsleiter erfüllt. In der Geschäftsführung und in der Pflegedienstleitung sind die Zielsetzungen aufgrund der personellen Änderungen der einzelnen Führungskräfte nicht umsetzbar. Auch in der Leitungsebene der Chefärzte ist eine Besetzung nach speziellen medizinischen Voraussetzungen notwendig und eine vollständige Umsetzung noch nicht möglich.

Eine Zielsetzung zum Anteil der Frauen in Aufsichtsrat und Führungspositionen bis zwei Ebenen unterhalb der Geschäftsführung bis zum 30. Juni 2017 wurde im Juli 2015 festgelegt. Die unveränderte Zielsetzung eines oberhalb der gesetzlichen Quote von 30 % liegenden Anteils von Frauen in Führungspositionen bis zum 30. Juni 2022 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 22. März 2017 besprochen. Ein Beschluss der Gesellschafterversammlung sowie eine Festlegung der Geschäftsführung liegen vor.

## **3 Prognose-, Chancen und Risikobericht**

### **3.1 Risikomanagementsystem**

Das Konzept zum medizinischen Risikomanagement der Kliniken wurde weiterentwickelt.

Für die Kliniken sind die Auseinandersetzung mit den Risiken und die Verknüpfung von Qualitäts- und Risikomanagement von großer Wichtigkeit. Qualitäts- und Risikomanagement sind Bestandteil des KTQ-Zertifizierungsverfahren. Der Umsetzungsgrad wird im Rahmen des KTQ-Verfahrens ermittelt. Nachfolgend sollen wesentliche Risiken für die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH näher betrachtet werden.

### **3.2 Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von Finanzinstrumenten**

Finanzinstrumente werden in der Gesellschaft in Form von Darlehen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingesetzt. Darlehen werden ausschließlich zur Finanzierung von nicht über Fördermittel ausfinanzierte, notwendige Investitionen eingesetzt. Zinsänderungsrisiken sind diese Darlehen nicht ausgesetzt, da grundsätzlich Festzinssätze bis zum Ende der Laufzeit vereinbart werden. Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen umfangreiche Maßnahmen um Zahlungsstromschwankungen zu vermeiden.

### **3.3 Thüringer Krankenhausplanung**

Ein rechtsgültiger Bescheid zum 7. Thüringer Krankenhausplan liegt der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH vor.

Bei der Krankenhausplanung wird zudem ein verstärktes Augenmaß auf Qualitätskriterien gelegt. Die Messgrößen für diese Kriterien sind Bestandteil der externen Qualitätssicherung und wurden für die drei Leistungsbereiche Mammachirurgie, Geburtshilfe und gynäkologische Operationen definiert. Weiterhin wurden im 1. Schritt Strukturkriterien, wie die Anzahl von 5,5 Arztstellen pro Fachbereich sowie die Teilnahme am Schlaganfallnetzwerk Thüringen (SATELIT) definiert. Deren Erfüllung wird Voraussetzung für die Vorhaltung von Fachgebieten sein. Daraus können Risiken für den Fortbestand von einzelnen kleinen Fachabteilungen und für die weitere erfolgreiche Fortentwicklung der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH insgesamt erwachsen.

Die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH wird in hohem Maße von den Entscheidungen des Freistaates Thüringen geprägt. Diese sind die entscheidenden und wesentlichen Grundlagen für den Fortbestand des Unternehmens.

### **3.4 Krankenhausbudget 2018 und Gesetzgebung**

Die Budgetverhandlung für das Jahr 2018 findet erst in der zweiten Jahreshälfte 2018 statt. Grundlagen für die Ermittlung des Budgets sind die Daten der Leistungsentwicklung 2017 und der Landesbasisfallwert 2018. Der Landesbasisfallwert 2018 beträgt vom 01. Januar bis 31. März 2018 3.341,67 € und ab 01. April 2018 3.443,00 €.

Auch im Jahr 2017 sind die Personalkosten in deutschen Krankenhäusern unvermindert stark gestiegen. In der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH werden im Jahr 2018 die Lohnkosten insgesamt um ca. 2,97 % steigen.

Im Landesbasisfallwert sind die Personalkosten in ihrer Höhe nicht sachgerecht abgebildet. Die Einsparungen im Material- und Sachkostenbereich können die Entwicklung der Personalkosten nicht ausgleichen.

Sollte die Kostenentwicklung trotz der neuen Regelungen im Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) nicht hinreichend im Landesbasisfallwert abgebildet sein, wird sich das in Zukunft auf die finanzielle Situation der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH auswirken.

Die im Wesentlichen planwirtschaftlich gedeckelten Budgets können die ungebrems-te Steigerung der Ausgaben für Personal- und Sachaufwendungen, u. a. beim medi-zinischen Sachbedarf, bei Medikamenten und Energie, nach marktwirtschaftlichen Regeln nicht mehr ausreichend auffangen.

Der Fixkostendegressionsabschlag (FKDA) wurde auf Bundesebene eingeführt und wurde bei den Entgeltverhandlungen für das Jahr 2017 nicht berücksichtigt. Im Jahr 2018 ist davon auszugehen, dass der FKDA Bestandteil der Budgetverhandlungen in der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH sein wird.

Für das Unternehmen besteht auch weiterhin die Problematik der unzureichenden Investitionsfinanzierung durch den Freistaat Thüringen. Insbesondere bei kleinen Baumaßnahmen und notwendigen Wiederbeschaffungen kurzfristiger Anlagegüter ist es der Gesellschaft nicht möglich den notwendigen Investitionsbedarf durch Förder-mittel vollständig zu decken.

Durch Verschiebung wichtiger Maßnahmen in Folgezeiträume entsteht ein Investiti-onsstau, der nur durch den Einsatz von Eigenmitteln des Unternehmens gemildert werden kann.

### **3.5 Maßnahmen zur Verbesserung des Jahresergebnisses**

Die Sicherung des Geschäftserfolgs ist auch für die nächsten Jahre von großer Be-deutung, um die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH im Wettbewerb im Krankenhausbereich gut positionieren zu können.

Von großer Wichtigkeit wird die zukünftige Sicherung der Patientenzahlen und damit der vereinbarten Bewertungsrelationen sein. Die Patienten der Region vertrauen ih-rem Krankenhaus. Das beweisen die stabilen Zahlen der vergangenen Jahre.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses kann in Zukunft wegen der neuen Vor-schriften zum Fixkostendegressionsabschlag nur eingeschränkt durch die Steigerung der stationären Erlöse erreicht werden. Eine Erhöhung von Einnahmen aus ambulan-ten und sonstigen Leistungen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Kodierung müssen jederzeit angestrebt werden. Kosteneinsparungen unter anderem durch den Abbau von Mehrstunden und Urlaubsübertragung und die Erweiterung der Zusam-menarbeit mit anderen Krankenhäusern und niedergelassenen Praxen werden zu-künftig weiter konsequent verfolgt. Dabei ist eine sachliche Analyse der Möglichkei-ten fortzusetzen.

Zur strategischen Zielplanung der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH gehö-ren u. a. Maßnahmen zur Reduzierung der Verweildauer durch Prozessoptimierung und Entwicklung von Behandlungspfaden, Personalentwicklungsmaßnahmen und die Beantragung von weiteren Ermächtigungen für Spezialgebiete der Kliniken.

### **3.6 Fazit**

Die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH als modernes Gesundheitszentrum sichert die wohnortnahe medizinische Versorgung der Patienten an zwei zentralen Standorten mit allen notwendigen medizinischen Einrichtungen für Diagnostik und Therapie.



Tag der Medizin 17.02.2018

Mit dem Krankenhausstrukturgesetz ist die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser in Teilen möglich. Die Chancen dürfen nicht über die Risiken hinwegtäuschen. Deshalb ist es wichtig, diese zu erkennen und gegen zu steuern. Die Investitionsförderung ist dringend zu reformieren, um den Investitionsstau abzubauen, damit die medizinisch notwendige Versorgung der Patienten gesichert wird.

Qualitätsmanagementmaßnahmen, wie die Zertifizierung der gesamten Kliniken nach dem KTQ-Verfahren entsprechen den Forderungen der Bundesregierung nach mehr Qualität und Transparenz und sind auch in der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH ein wichtiger Aspekt zur Umsetzung und Weiterentwicklung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Durch strukturelle Maßnahmen und Maßnahmen zur Prozessoptimierung sowie die Übernahme weiterer Leistungen innerhalb des Versorgungsauftrages werden die Kliniken Versorgungsstabilität erreichen und die Verbesserung des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses anstreben.

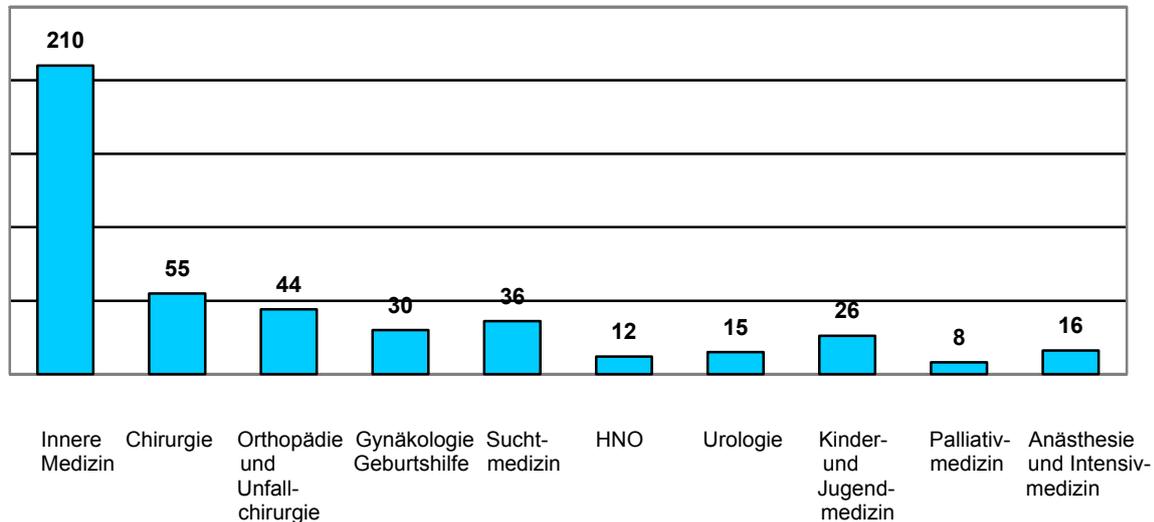
Auch in den nächsten Jahren ist es das Ziel der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH mit einem ausgeglichenen Ergebnis den Fortbestand des Unternehmens sicherzustellen. Dies erfordert jedoch gesetzliche Rahmenbedingungen und eine entsprechende Finanzierung sowie das Vertrauen der Patienten in die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH als Krankenhaus mit regionalem intermediärem Versorgungsauftrag.

Für das Geschäftsjahr 2018 werden ein leicht steigender Umsatz und ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Aus der Sicht der Geschäftsführung ist der Fortbestand der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH mit den beiden Standorten Arnstadt und Ilmenau in der jetzigen Struktur mit den derzeitigen Versorgungsangeboten nicht gefährdet.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der Gesellschaft ist mit dem Gegenstand des Unternehmens identisch bzw. direkt ableitbar. Nachfolgend die Anzahl der aufgestellten Betten im Geschäftsjahr 2017:



## **Haftungsrisiken**

Unmittelbare Haftungen des Gesellschafters aus eigenständiger Verpflichtung, wie Bürgschaften, Schuldbeitritte, Garantieverprechen bestehen nicht. Für Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet das Gesellschaftsvermögen.

## 4.2 Mittelbare Beteiligungen des Landkreises

### 4.2.1 RBA Regionalbus Arnstadt GmbH

---

**Anschrift:** Ichtershäuser Straße 7  
99310 Arnstadt

**Tel.:** 03628 6133-0  
**Fax:** 03628 613322  
**E-Mail:** info@rbarnstadt.de  
**Homepage:** www.rbarnstadt.de

#### Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

**Stammkapital** 90.000,00 €  
Das Stammkapital ist voll eingezahlt (Bareinlagen).

#### Gesellschafter bis zum 31.12.2017, 24:00 Uhr

IKPV IIm-Kreis Personenverkehrs- gesellschaft mbH, Arnstadt	34 % mit 30.600,00 €
Siegfried Gräbedünkel	66 % mit 59.400,00 €

#### Geschäftsführung

Seit 01. April 2015 ist Herr Knut Gräbedünkel alleiniger Geschäftsführer des Unternehmens.

#### Mitglieder des Beirates bis zum 31.12.2017, 24:00 Uhr

Frau Petra Enders, Landrätin des IIm-Kreises (Vorsitzende)  
Frau Heike Kerntopf, Kämmerin des IIm-Kreises  
Herr Lars Sommerfeld, Geschäftsführer IKPV  
Herr Knut Gräbedünkel, Geschäftsführer RBA (beratend)  
Herr Christopher Steinbrück, Kreistagsmitglied (Fraktion CDU/FDP)  
Herr Dr. Rolf Frielinghaus, Kreistagsmitglied (Fraktion CDU/FDP)  
Herr Ulf Kümmerling, Kreistagsmitglied (Fraktion DIE LINKE.)  
Herr Horst Brandt, Kreistagsmitglied (Fraktion SPD/GRÜNE)  
Frau Heike Bluhm, Kreistagsmitglied (Fraktion FWG)  
Herr Dr. Klaus Leuner, Kreistagsmitglied (Fraktion DIE LINKE.) seit 12. März 2015

Im Geschäftsjahr 2017 fanden zwei Gesellschafterversammlungen und vier Sitzungen des Beirates statt.

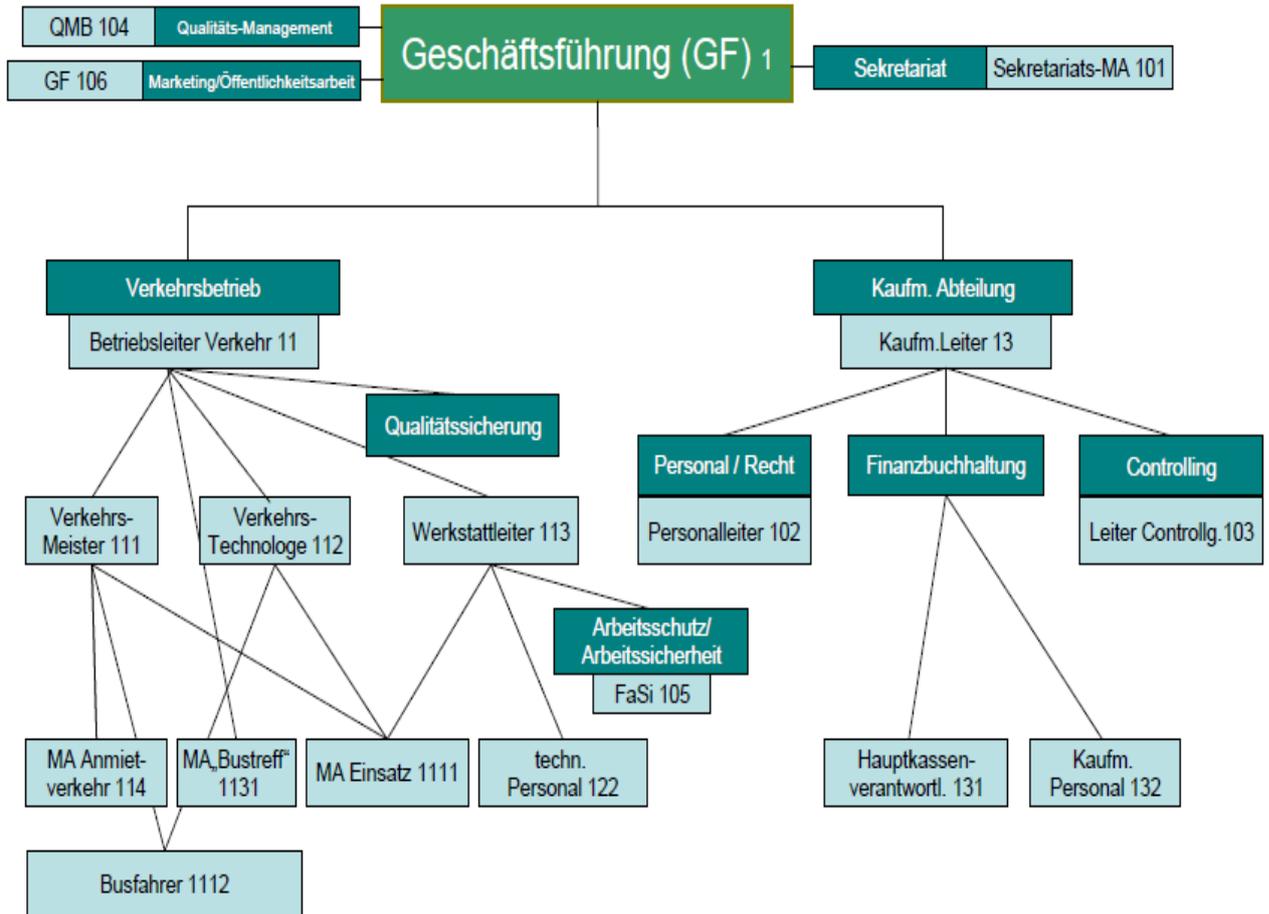
#### Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens

Die RBA Regionalbus Arnstadt GmbH unterhielt im Berichtsjahr keine Beteiligungen an weiteren Unternehmen.

## Gegenstand des Unternehmens

1. Unternehmenszweck ist die Erfüllung von übertragbaren Aufgaben des IIm-Kreises als Aufgabenträger des straßengebundenen öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV), insbesondere die Gewährleistung des ÖPNV und die Übernahme von Betriebsführungsaufgaben im Nahverkehrsraum des IIm-Kreises und der angrenzenden Gebiete als wirtschaftliches Gemeinschaftsunternehmen von privaten Unternehmen und der öffentlichen Hand.
2. Die Gesellschaft kann alle diesen Zweck fördernde und mit diesem in einem organisatorischen Zusammenhang stehenden Geschäfte abschließen. Sie ist berechtigt, sich an anderen, gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen. Sie kann als persönlich haftender Gesellschafter eintreten und auch einen Geschäftsführer bestellen. Sie kann mit anderen gleichartigen Unternehmen oder öffentlich-rechtlichen Körperschaften Verträge im Hinblick auf die Durchführung des Unternehmenszwecks schließen.
3. Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Linienverkehrsnetzes für den ÖPNV im Nahverkehrsraum des IIm-Kreises und angrenzender Gebiete.
4. Darüber hinaus gehören zum Unternehmensgegenstand alle dem Unternehmenszweck dienlichen und zulässigen Aktivitäten im Bereich der öffentlichen Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen, insbesondere die Ausführung von Sonderformen des Linienverkehrs; von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen, Taxen und Mietwagen; die Übernahme und Durchführung von Personenbeförderungsleistungen jeder Art für andere gleichartige Unternehmen; die Planung, Finanzierung, Errichtung und Bewirtschaftung von Anlagen zur Personenbeförderung.
5. Zum Unternehmensgegenstand gehören außerdem die Erstellung von Produkten und Leistungen zur Erfüllung der vorgenannten Aufgaben, mit diesen Aufgaben zusammenhängende Beratungs-, Vermittlungs- und Handelstätigkeit sowie die Akquisition und die Verwaltung von im Eigentum der Gesellschaft stehenden Immobilien.
6. Die Ausdehnung des Unternehmensgegenstandes auf Bereiche, die der Erfüllung des in Absatz 1 definierten Zwecks förderlich sind und mit diesem in einem organisatorischen Zusammenhang stehen, ist zulässig.

Unternehmensaufbau im Berichtsjahr



**Gesellschaftsvertrag**

Die Gesellschaft entstand durch Bargründung am 15. Juli 1999 (UR-Nr. 824/1999 der Notarin Jutta Röhn Arnstadt). Mit Änderungen vom 12. August 1999 wurden die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages modifiziert (UR-Nr. 945/1999 der Notarin Jutta Röhn, Arnstadt).

**Handelsregister**

Die Gesellschaft war ursprünglich beim Amtsgericht Erfurt unter HRB 10950 eingetragen und ist nun beim Amtsgericht Jena unter HRB 110950 registriert.

**Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage  
in T€**

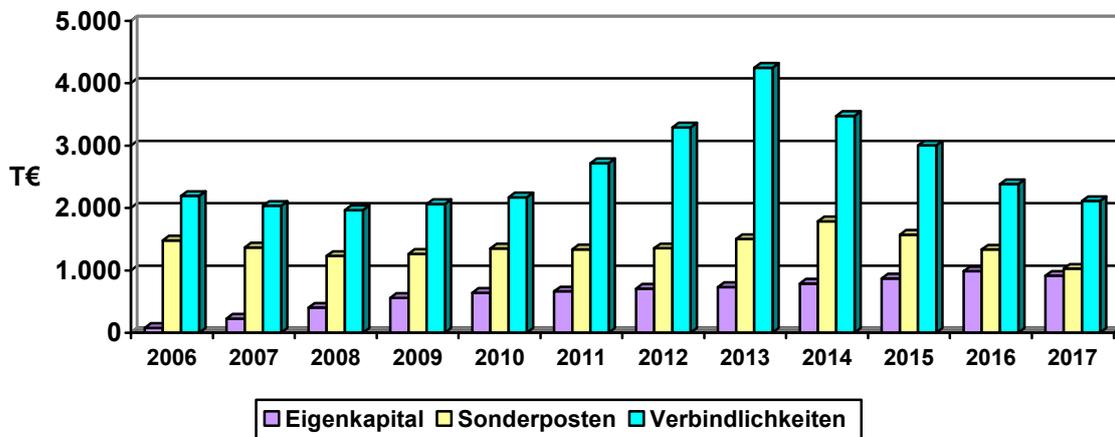
**Bilanzdaten Aktiva**

	31.12.2017		31.12.2016	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	110	2 %	135	3 %
2. geleistete Anzahlungen	11	-	1	-
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.373	29 %	1.336	26 %
2. technische Anlagen und Maschinen	171	4 %	186	4 %
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.687	36 %	2.272	43 %
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	10	-
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	70	2 %	65	1 %
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71	2 %	48	1 %
2. sonstige Vermögensgegenstände	354	8 %	528	10 %
III. Wertpapiere				
sonstige Wertpapiere	-	-	0	-
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	745	16 %	611	11 %
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	21	-	4	-
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	52	1 %	53	1 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.665</b>	<b>100 %</b>	<b>5.249</b>	<b>100 %</b>

**Bilanzdaten Passiva**

		31.12.2017		31.12.2016	
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>				
I.	Gezeichnetes Kapital	90	2 %	90	2 %
II.	Gewinnrücklagen	-	-	43	1 %
III.	Bilanzgewinn	825	18 %	852	16 %
<b>B.</b>	<b>Sonderposten für Zuwendungen</b>	1.026	21 %	1.334	25 %
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>				
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58	1 %	95	2 %
	2. Steuerrückstellungen	38	1 %	0	-
	3. sonstige Rückstellungen	516	11 %	449	8 %
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>				
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.617	35 %	2.032	39 %
	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	-	2	-
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276	6 %	153	3 %
	4. sonstige Verbindlichkeiten	216	5 %	196	4 %
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2	-	3	-
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.665</b>	<b>100 %</b>	<b>5.249</b>	<b>100 %</b>

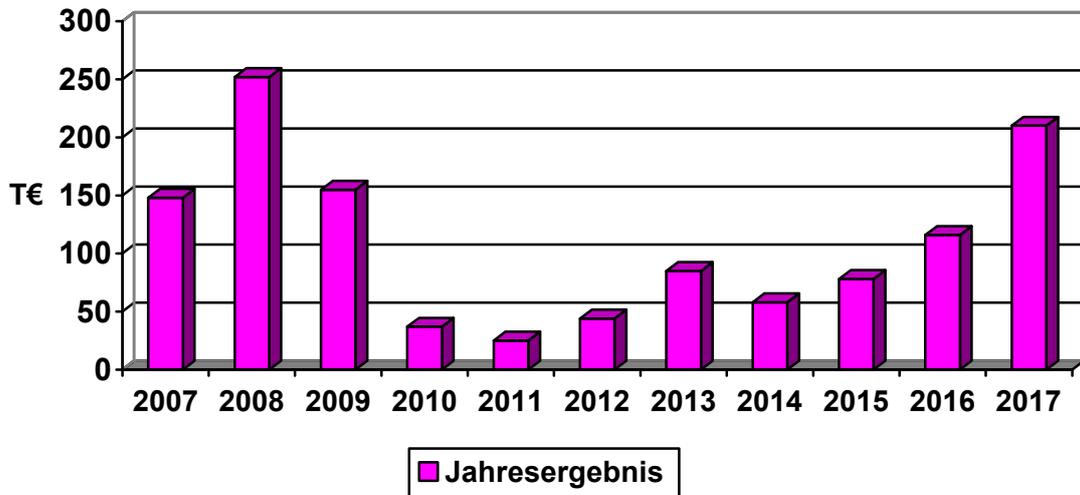
Entwicklung Eigenkapital, Sonderposten und Verbindlichkeiten



## Daten Gewinn- und Verlustrechnung

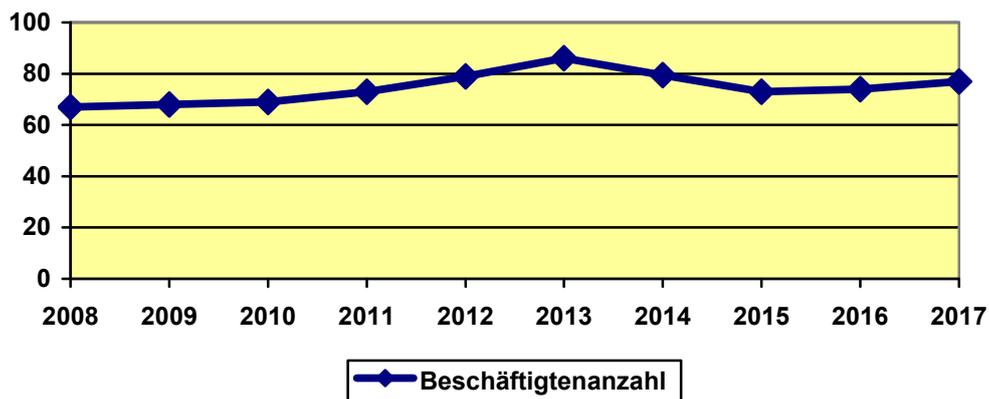
	2017	2016
1. Umsatzerlöse	6.179	6.058
2. sonstige betriebliche Erträge	652	462
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	821	729
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	563	593
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.458	2.501
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	532	477
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	860	983
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.219	991
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67	68
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	92	55
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>220</b>	<b>125</b>
11. sonstige Steuern	10	8
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>210</b>	<b>117</b>
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	852	736
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
Auflösung von Gewinnrücklagen wegen Einziehung von Anteilen	43	-
15. Aufwand aus der Einziehung von Anteilen	280	-
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>825</b>	<b>852</b>

Entwicklung Jahresergebnis



Anzahl der Beschäftigten

	2015	2016	2017
Fahrpersonal	54	57	61
Verwaltung	11	11	10
Werkstatt, Betriebs- handwerker u. a.	6	5	5
Geringfügig Beschäftigte	2	1	1
<b>Saldo (Jahresdurchschnitt)</b>	<b>73</b>	<b>74</b>	<b>77</b>



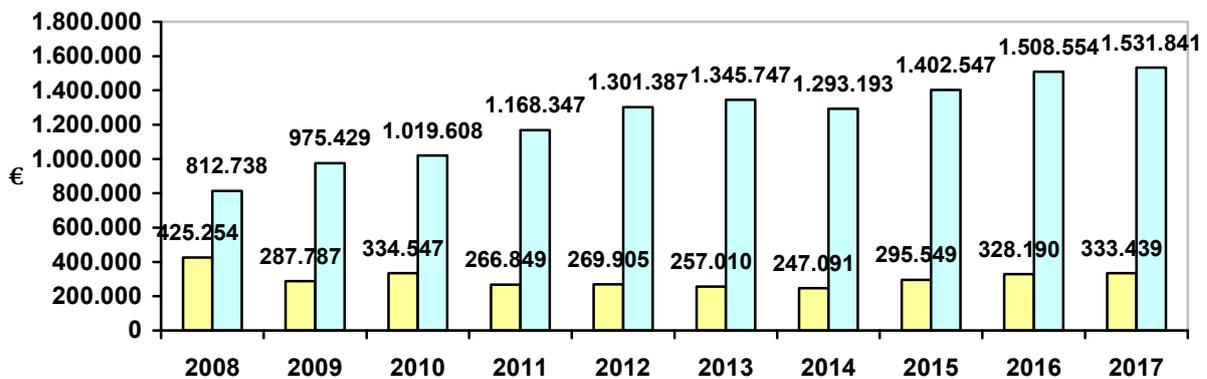
Gewährte Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der entsprechenden Organe des Unternehmens

Auf die Darstellung der Gesamtbezüge 2017 der Geschäftsführung wird auf der Grundlage der Schutzklausel des § 286 (4) HGB verzichtet, die Beiratsmitglieder erhielten keine Bezüge.

## Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Landkreis

Analog der vergangenen Jahre fanden zwischen dem Unternehmen und dem Landkreis auch im Geschäftsjahr 2017 keine finanziellen Transfers, die aus dem Beteiligungsverhältnis resultierten, statt.

Jedoch Entgelte für Leistungen, die das Unternehmen für den Landkreis erbrachte, wurden gezahlt. So wurden im Berichtsjahr 2017 2.856 T€ (Vorjahr 2016 2.793 T€) für erbrachte Dienstleistungen der RBA für den Landkreis, insbesondere für Schülerbeförderungen, Beförderungen im Rahmen des Schwimmunterrichts und die Zuschüsse zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, ausgereicht. Die Höhe der finanziellen Mittel zur Durchführung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs, die der Landkreis Ilm-Kreis und der Freistaat Thüringen ausreichten, werden in nachfolgender Grafik verdeutlicht:



## Situationsbericht

### Lage des Unternehmens, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die IKPV Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2017, 24:00 Uhr, die Gesellschafterstellung an der RBA (34 %) gekündigt. Aus diesem Grund wurde von Seiten der Geschäftsführung der RBA kein Lagebericht für das Berichtsjahr erstellt.

## Haftungsrisiken

Unmittelbare Haftungen des Ilm-Kreises aus eigenständigen Verpflichtungen wie Bürgschaften, Schuldbeitritte, Garantieverprechen usw. bestehen nicht.

## 4.2.2 IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

**Anschrift:** Verkehrshof  
Unterpörlitzer Straße 15 b  
98693 Ilmenau

**Tel.:** 03677 8889-0  
**Fax:** 03677 8889-88  
**E-Mail:** info@iov-ilmenau.de  
**Homepage:** www.iov-ilmenau.de



Luftbild Betriebsitz

### Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

**Stammkapital** 92.032,54 €

#### Gesellschafter

##### bis 31.12.2017:

IKPV IIm-Kreis  
Personenverkehrs-  
gesellschaft mbH, Arnstadt 34 % entspricht einer Stammeinlage von 31.291,06 €

Dipl. Ing. Matthias Höring,  
Stadtilm 66 % entspricht einer Stammeinlage von 60.741,48 €

##### ab 01.01.2018:

IKPV IIm-Kreis  
Personenverkehrs-  
gesellschaft mbH, Arnstadt 100 % entspricht einer Stammeinlage von 92.032,54 €

#### Geschäftsführung

Der Geschäftsführer des Unternehmens ist Herr Dipl. Ing. Matthias Höring, Stadtilm.  
Frau Sarah Höring erhielt seit 01.10.2017 Prokura.

## **Mitglieder des Beirates in der Wahlperiode 2014 bis 2019**

Dem § 7 Nr. 2 b des Gesellschaftsvertrages folgend, wurden mit Gesellschafterbeschluss Nr. 4 vom 18. September 2014 folgende Mitglieder des Beirates bestimmt:

Frau Petra Enders, Landrätin des IIm-Kreises, Vorsitzende  
Frau Heike Kerntopf, Kämmerin des IIm-Kreises, stellvertretende Vorsitzende  
Herr Lars Sommerfeld, Geschäftsführer der IKPV  
Herr Matthias Höring, Geschäftsführer der IOV (beratend)  
Herr Christoper Steinbrück, Kreistagsmitglied (Fraktion CDU/FDP)  
Herr Dr. Rolf Frielinghaus, Kreistagsmitglied (Fraktion CDU/FDP)  
Herr Ulf Kümmerling, Kreistagsmitglied (Fraktion DIE LINKE.)

Herr Horst Brandt, Kreistagsmitglied (Fraktion SPD/GRÜNE)  
Frau Heike Bluhm, Kreistagsmitglied (Fraktion FWG)  
Herr Dr. Klaus Leuner, Kreistagsmitglied (Fraktion DIE LINKE.) seit 12. März 2015

Im Berichtsjahr 2017 haben vier Sitzungen des Beirates und sechs Gesellschafterversammlungen stattgefunden.

## **Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens**

Die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau unterhält selbst keine Beteiligungen an Unternehmen.

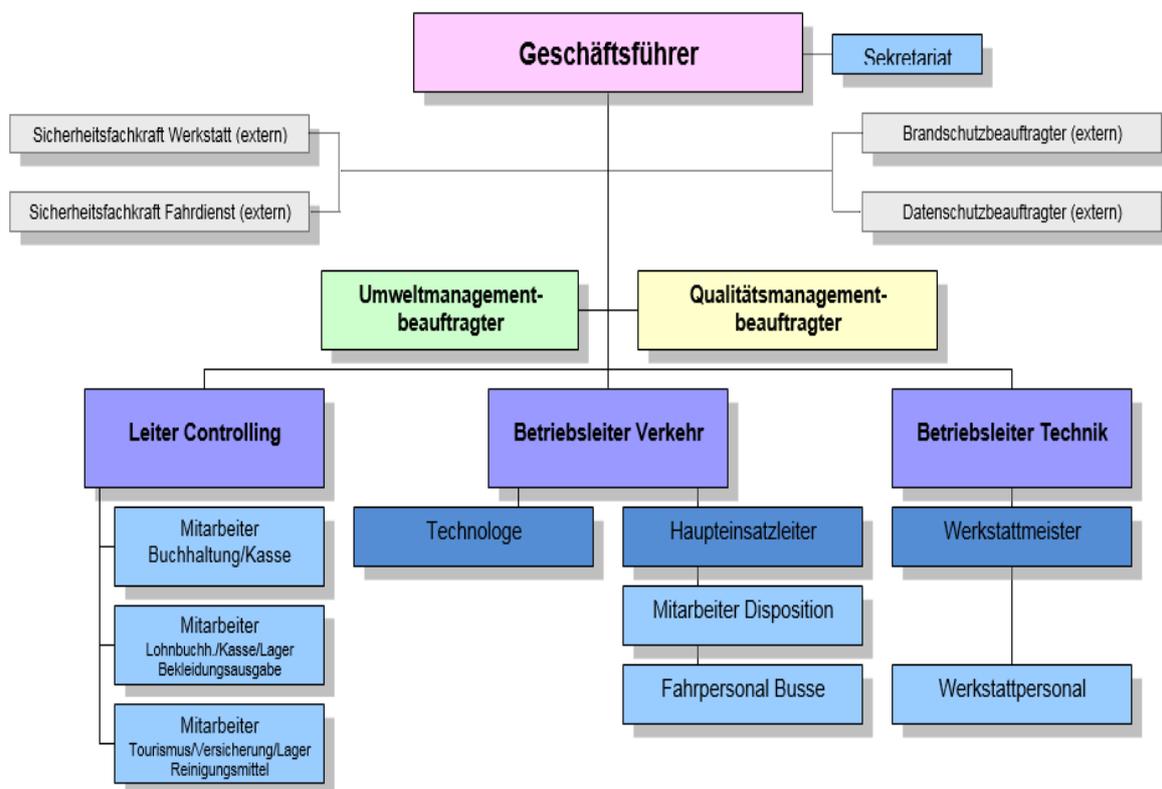
## **Gegenstand des Unternehmens**

1. Unternehmenszweck ist die Erfüllung von übertragbaren Aufgaben des IIm-Kreises als Aufgabenträger des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), insbesondere die Gewährleistung des ÖPNV im Nahverkehrsraum des IIm-Kreises und der angrenzenden Gebiete als wirtschaftliches Gemeinschaftsunternehmen von privaten Unternehmen und der öffentlichen Hand.
2. Die Gesellschaft kann alle diesem Zweck dienenden Geschäfte abschließen. Sie ist berechtigt, sich an anderen, gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen. Sie kann als persönlich haftender Gesellschafter eintreten und auch als Geschäftsführer tätig werden. Sie kann mit anderen gleichartigen Unternehmen oder öffentlichen Körperschaften Verträge im Hinblick auf die Durchführung des Unternehmenszwecks abschließen.
3. Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Linienverkehrsnetzes für den ÖPNV im Nahverkehrsraum des IIm-Kreises und angrenzender Gebiete.
4. Darüber hinaus gehören zum Unternehmensgegenstand alle dem Unternehmenszweck dienlichen und zulässigen Aktivitäten im Bereich der öffentlichen Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen, insbesondere die Ausführung von Sonderformen des Linienverkehrs; von Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen, Taxen und Mietwagen; die Übernahme und Durchführung von Personenbeförderungsleistungen jeder Art für andere gleichartige Unternehmen, die Planung, Finanzierung, Errichtung und Bewirtschaftung von Anlagen zur Personenbeförderung.

5. Zum Unternehmensgegenstand gehören außerdem die Erstellung von Produkten und Leistungen zur Erfüllung der vorgenannten Aufgaben; mit diesen Aufgaben zusammenhängende Beratungs-, Vermittlungs- und Handelstätigkeit; sowie die Akquisition und die Verwaltung von im Eigentum der Gesellschaft stehenden Immobilien.
6. Die Ausdehnung des Unternehmensgegenstandes auf Bereiche, die der Erfüllung des im Absatz 1 definierten Zwecks dienlich sind, ist zulässig.

## Unternehmensaufbau

### Organigramm der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau



## Gesellschaftsvertrag

Die Gesellschaft wurde gemäß Notarvertrag vom 06.01.1993 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 17. Dezember 1997, UR-NR. 1858/97 des Notars Ralf Taterka, Ilmenau ist die gegenwärtig gültige Fassung.

## Handelsregister

Das Unternehmen wurde ursprünglich beim Amtsgericht Meiningen unter HRB 2308 am 21.04.1993 in das Handelsregister eingetragen.

Nach den Umstrukturierungen bei den Amtsgerichten ist die Eintragung der Gesellschaft jetzt unter HRB 302308 beim Registergericht Jena zu finden.

## Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in T€

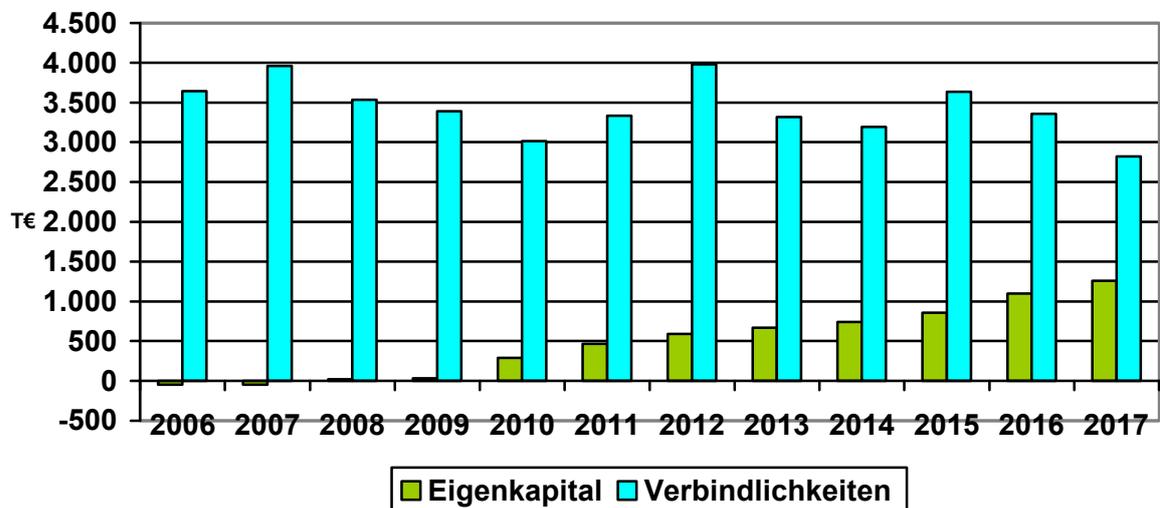
### Bilanzdaten Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8	-	12	-
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	768	16 %	863	16 %
2. technische Anlagen und Maschinen	49	1 %	59	1 %
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.694	54 %	2.913	55 %
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20	-	5	-
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	125	3 %	81	2 %
2. fertige Erzeugnisse und Waren	2	-	2	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340	7 %	266	5 %
2. Sonstige Vermögensgegenstände	156	3 %	162	3 %
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	767	15 %	926	17 %
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	15	-	13	-
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	28	1 %	36	1 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.972</b>	<b>100 %</b>	<b>5.338</b>	<b>100 %</b>

## Bilanzdaten Passiva

	31.12.2017		31.12.2016	
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	92	2 %	92	2 %
II. Gewinnrücklagen	2	-	2	-
III. Gewinn-/Verlustvortrag	1.004	20 %	766	14 %
IV. Jahresüberschuss	160	3 %	238	4 %
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	166	3 %	225	4 %
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	154	3 %	9	-
2. Sonstige Rückstellungen	246	5 %	244	5 %
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.613	53 %	3.131	59 %
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-	0	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	2 %	56	1 %
4. sonstige Verbindlichkeiten	180	4 %	173	3 %
<b>E. Rechnungsabgrenzung</b>	6	-	4	-
<b>F. Passive latente Steuern</b>	319	5 %	398	7 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.972</b>	<b>100 %</b>	<b>5.338</b>	<b>100 %</b>

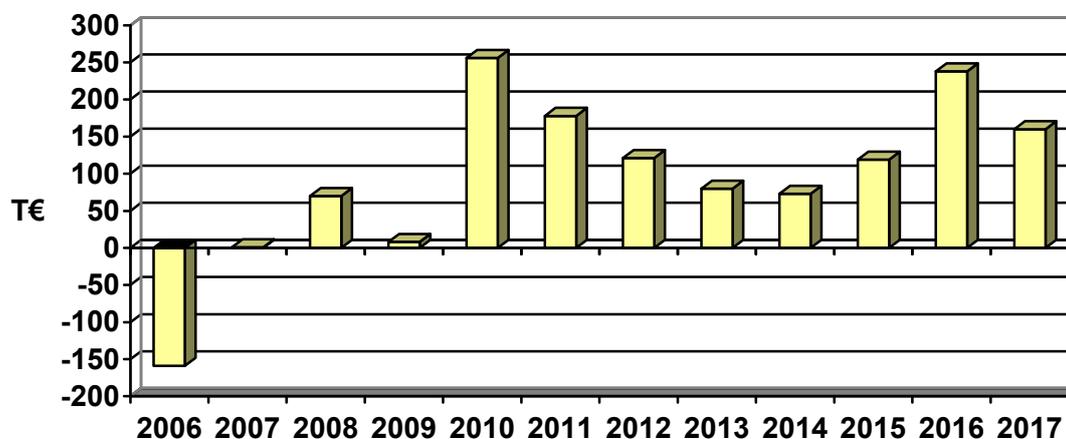
Entwicklung Eigenkapital und Verbindlichkeiten



## Daten Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	4.925	4.884
2. sonstige betriebliche Erträge	199	176
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10	10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	65	61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.254	2.152
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	502	461
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	654	649
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.315	1.294
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90	108
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68	79
10. Ergebnis nach Steuern	169	247
11. sonstige Steuern	9	9
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>160</b>	<b>238</b>

## Entwicklung Jahresergebnis



**Anzahl der Beschäftigten**

	2013	2014	2015	2016	2017
Beschäftigte gesamt (Jahresdurchschnitt gerundet)	69	69	69	69	70
Geschäftsführer	1	1	1	1	1
Angestellte	8	8	9	7	9
Busfahrer	52	51	52	54	54
Kfz-Schlosser	6	6	6	7	6
Nachrichtlich:					
Azubi	2	1	1	0	1
Teilzeit	3	2	2	2	1
geringfügig Beschäftigte			5	6	6

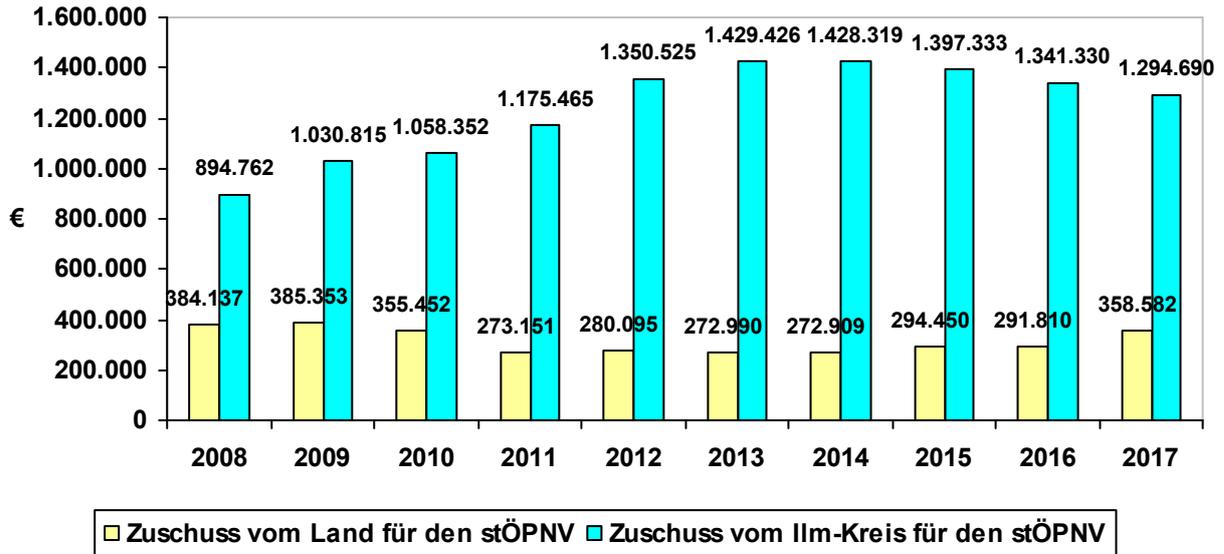
**Gewährte Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Mitglieder in den Organen**

Unter Bezugnahme auf den § 286 (4) HGB wird auf die Darstellung der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet. Die Mitglieder des Beirates erhielten keine Bezüge im Berichtszeitraum.

**Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Landkreis**

Finanzströme zwischen dem Haushalt des Ilm-Kreises und der Beteiligung, resultierend aus der Trägerschaft, hinsichtlich Verlustabdeckungen bzw. Kapitalzuführungen erfolgten in den Jahren 2004 bis einschließlich 2017 nicht.

Jedoch erfolgten Finanzbeziehungen zwischen Landkreis und Unternehmen, die nicht aus dem Beteiligungsverhältnis resultieren. Der Landkreis zahlte an die IOV für Schülerbeförderungen, wie beispielsweise Beförderungen im Rahmen des Schwimmunterrichts, außerdem Beförderungen im Rahmen der Integrationsarbeit, sowie die Gewährung der Zuschüsse für die Durchführung des straßengebundenen ÖPNV. Letztere (ohne Sonderlinie Leistungserweiterung Linie 300 Bahnhof Rennsteig) werden im Detail und mit deren Entwicklung über die vergangenen Jahre nachfolgend aufgezeigt, wobei der Landeszuschuss im Haushalt des Ilm-Kreises ein sogenannter Durchreichposten darstellt:



## Situationsbericht

### Lage des Unternehmens, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Das Jahr 2017 war geprägt durch die Anschaffung von weiteren 2 neuen Low Entry Bussen für den Überlandverkehr. Die Umsätze konnten um rund 36 T€ gesteigert werden.

Auch im Jahre 2017 konnten aufgrund von Kapazitätsproblemen bei Baufirmen bis zum Jahresende nicht alle Instandhaltungsmaßnahmen fertiggestellt werden.



Busbahnhof

### 1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

#### a) Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2017 konnte ein Gewinn nach Handelsrecht von 160 T€ erwirtschaftet werden. Dabei stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 36 T€. Alle Zahlungen für die Durchführung gemeinwirtschaftlicher Leistungen wurden pünktlich gezahlt.

Das Liniennetz, welches durch die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau bedient wird, hält sich bei rund 1,7 Mio. Fahrplankilometern.

Mit dem Berichtigungsblatt und auch dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wurde neben den Veränderungen hinsichtlich der Verbesserung von Anschlüssen auch die Linie Suhl auf den Standard einer landesbedeutsamen Buslinie angehoben.

Die Einnahmen im Ausbildungsverkehr sind in 2017 um rund 57,8 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen, der Ausgleich nach § 45 a PBefG hat sich um 27,5 T€ erhöht, so dass insgesamt im Ausbildungsverkehr um 85,3 T€ mehr Erträge erwirtschaftet werden konnten. Die Erhöhung der Ausgleichsleistung war bedingt durch einen neuen Soll-Kosten-Satz von 0,2671 €, der sich auch in 2018 voraussichtlich um 0,26 Cent erhöht.

Insbesondere die Entwicklung des Dieselpreises hat zu einer deutlichen Erhöhung der Fahrzeugkosten um 14,8 % geführt. Zudem sind die Personalkosten durch tarifliche Anpassungen sowie personeller Ergänzungen um 5,5 % gestiegen. Dennoch konnte erneut ein positives Jahresergebnis erzielt werden, da neben der bereits dargelegten Umsatzsteigerung insbesondere die Wartungs- und Instandhaltungskosten um rd. 33,0 % gesunken sind. Zudem haben die aktuell günstigen Zinskonditionen zu einer weiteren Verbesserung des Finanzergebnisses um 17,1 % geführt.



Luftaufnahme Servicepunkt

#### *b) Vermögens- und Kapitalstruktur*

Im Frühjahr 2017 erhielt die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau einen Bescheid über die Förderung von einem Niederflerbus sowie die Neuausstattung bzw. Nachrüstung von Videoanlagen für zwei Fahrzeuge. Nachträglich wurde noch ein Bus gefördert.

Trotz dieser Investitionstätigkeit verringerte sich die Anlagenintensität von 72,1 % auf 71,2 %, da die Anschaffungskosten der im Geschäftsjahr 2017 erworbenen Wirtschaftsgüter um erhaltene Zuschüsse in Höhe von 145,1 T€ gekürzt worden sind.

Aufgrund der Erkenntnisse aus den Vorjahren hatte das Unternehmen bei der europaweiten Ausschreibung gleich 1 - 4 Fahrzeuge ausgeschrieben. Insgesamt wurden zwei Fahrzeuge mit Euro 6 – Motoren bestellt und gefördert. Die Busse wurden von der Oberbank AG finanziert.

Unter Einbezug des im Sonderposten mit Rücklageanteil enthaltenen Eigenkapitalanteils konnte die Eigenkapitalquote bei einer verringerten Bilanzsumme von 23,5 % auf 27,6 % verbessert werden.

### *c) Liquiditätslage*

Der Gesellschaft war es auch im Jahr 2017 von Anfang an möglich, die Liquidität des Unternehmens aufrechtzuerhalten. Hauptsächlich dazu beigetragen haben neben den Umsätzen die Investitionszuschüsse des Freistaates Thüringen, die Ausgleichsleistungen des IIm-Kreises sowie die gesetzlichen Fördersätze gemäß § 45 a PBefG und des Schwerbehindertenausgleichs. Allerdings muss auch, wie in den letzten Jahren, darauf hingewiesen werden, dass aufgrund der verringerten Investitionsbeihilfen hauptsächlich für den Fuhrpark ein nicht unerheblicher Verzehr der im Unternehmen vorhandenen Reserven auch in den nächsten Jahren zu verzeichnen sein wird.

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 656 T€ wurde vollständig zur Deckung der Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit (-297 T€) nach Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen und unter Berücksichtigung von Verkaufserlösen aus Anlageabgängen und der im Rahmen der Finanzierungstätigkeit zur Rückführung von Bankverbindlichkeiten benötigten Mittel (-518 T€) verwendet. Darüber hinaus verringerte sich der Finanzmittelfonds um 159 T€.

## **2. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken**

Am 06.09.2017 hat der Kreistag des IIm-Kreises beschlossen (Beschluss-Nr. 253/17), dass die Verkehrsleistung im Kreisgebiet bzw. die Erbringung des gesamten öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs in Zuständigkeit des Landkreis IIm-Kreis zum 01.07.2019 im Wege der Direktvergabe an die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau vergeben wird. Um die Voraussetzung für die Direktvergabe herzustellen, hat der Landkreis IIm-Kreis über seine Eigengesellschaft, die IIm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH, sämtliche Gesellschaftsanteile an der IOV zum 01.01.2018 erworben. Seit diesem Zeitpunkt wird die Umstrukturierung und der Aufbau bzw. die Beschaffung der nötigen Ressourcen im Unternehmen für eine Erbringung des gesamten öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs im Kreisgebiet ab dem 01.07.2019 vorbereitet. Auf der Grundlage eines Gesamtbedienkonzeptes für den Landkreis werden u.a. die nötigen Ausschreibungen für Fahrzeuge und Personal quantitativ als auch qualitativ vorbereitet. Die entsprechenden öffentlichen Ausschreibungen sollen bereits im zweiten Halbjahr 2018 erfolgen. Alle Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, dass ein Leistungsbeginn für die Erbringung des gesamten öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs im Landkreis ab dem 01.07.2019 durch das Unternehmen gewährleistet wird.

Überdies gibt es durch das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr eine schriftliche Zusage zur Förderung von einem Niederflerbus. Die Ausschreibung ist bereits erfolgt, der Auftrag wurde vergeben. In diesem Jahr haben auch wieder 5 Unternehmen sich beworben, allerdings hat nur eines davon ein Angebot abgegeben.

Die beantragten 6 Videoüberwachungsanlagen wurden abschlägig beschieden.

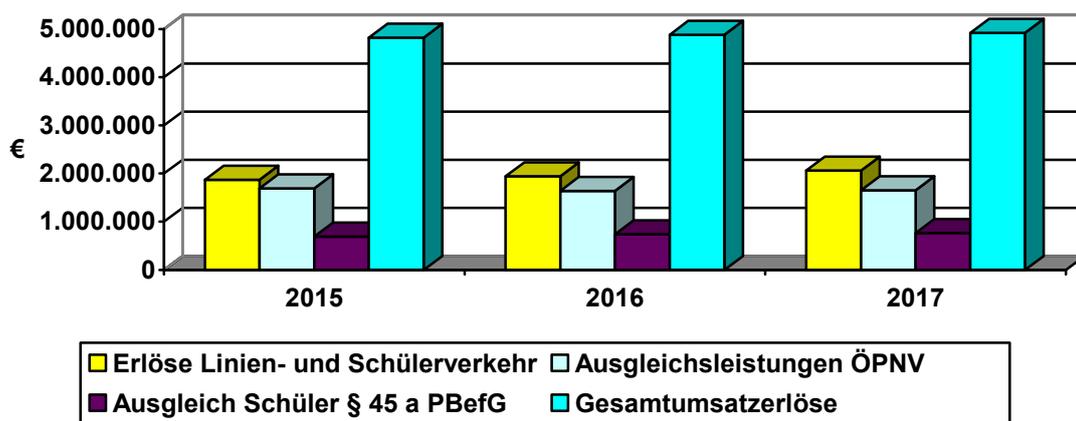
Die Ausschreibung für die Systemerneuerung ITCS Thüringen ist abgeschlossen. Der Zuschlag wurde am 14.12.2017 an die INIT GmbH erteilt. Der vorzeitige Maßnahmebeginn ist am 07.09.2017 genehmigt worden. Die Einführung des Systems, welches das Fahrgeldmanagement, RBL light, die dynamische Fahrgastinformation, die Anschlusssicherung und die Anbindung an die Datendrehscheibe Thüringens (Gemeinschaftsaufgabe) zum Inhalt hat, soll stufenweise im Zeitraum 2018 - 2019 erfolgen. Nach dem jetzigen Projektplan wird eine Testphase mit einer Fahrzeuginstallation von zwei Bussen Ende November 2018 erfolgen. Nach erfolgreicher Erhebung werden im I. Quartal 2019 die weiteren Fahrzeuge installiert, sodass aller Voraussicht nach das Projekt im Mai 2019 abgeschlossen sein wird.

Die derzeitigen Einkaufspreise sind, insbesondere bei den Treibstoffkosten, im Einklang mit der Planungsgröße, sodass nach jetzigem Stand keine zusätzlich erhöhten Kosten auf die Gesellschaft zukommen sollten.

Die derzeitige Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen verläuft planmäßig.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dem Unternehmen wurde ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag zur Durchführung des ÖPNV im Ilm-Kreis erteilt, ferner hält die Gesellschaft die Konzessionen für den südlichen Ilm-Kreis. Dementsprechend ist der öffentliche Zweck des Unternehmens gegeben und mit dem Gesellschaftsgegenstand identisch. Nachfolgende Grafik verdeutlicht das Verhältnis der Erlöse aus Linien- und Schülerverkehr im Vergleich zu den Gesamtumsatzerlösen:



### Haftungsrisiken

Unmittelbare Haftungen des Ilm-Kreises aus eigenständigen Verpflichtungen wie Bürgschaften, Schuldbeitritte, Garantieverprechen usw. bestehen nicht. Grundsätzlich haftet für Verbindlichkeiten der Gesellschaft das Gesellschaftsvermögen.

## 4.2.3 Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH

---

**Anschrift:** Oehrenstöcker Straße 32 98693 Ilmenau  
**Tel.:** 03677 606 715  
**Fax:** 03677 606 716  
**E-Mail:** mvz.ilmenau@ilm-kreis-kliniken.de  
**Homepage:** www.mvz-ilmenau.de

### Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

**Stammkapital** 25.000,00 €

**Gesellschafter** Die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH ist alleinige Gesellschafterin. Die Einzahlung des Stammkapitals ist am 28. März 2006 in voller Höhe erfolgt.

**Geschäftsführung** Geschäftsführerin war bis zum 30. September 2016 Frau Marina Heinz, Wipfratal. Ab dem 01. Oktober 2016 ist Herr Dr. med. Marcel John, Amt Wachsenburg OT Holzhausen, Geschäftsführer der Gesellschaft. Er ist einzelvertretungsberechtigt.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 21. Juni 2010 erhielt Frau Katja Thron die Prokura ab 01. Juli 2010.

### Beirat/Aufsichtsrat

Im Gesellschaftsvertrag des Unternehmens ist ein Beirat bzw. Aufsichtsrat als Organ der Gesellschaft nicht vorgesehen, entsprechend wurde er nicht aufgestellt. Jedoch nimmt der Aufsichtsrat der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH die Überwachungsfunktion der Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH wahr. Dies ist in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH verankert.

Im Berichtsjahr 2017 fand eine Gesellschafterversammlung statt.

### Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens

Das MVZ unterhält keine Beteiligungen an weiteren Unternehmen. Verbundenes Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB ist die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH (Mutterunternehmen).

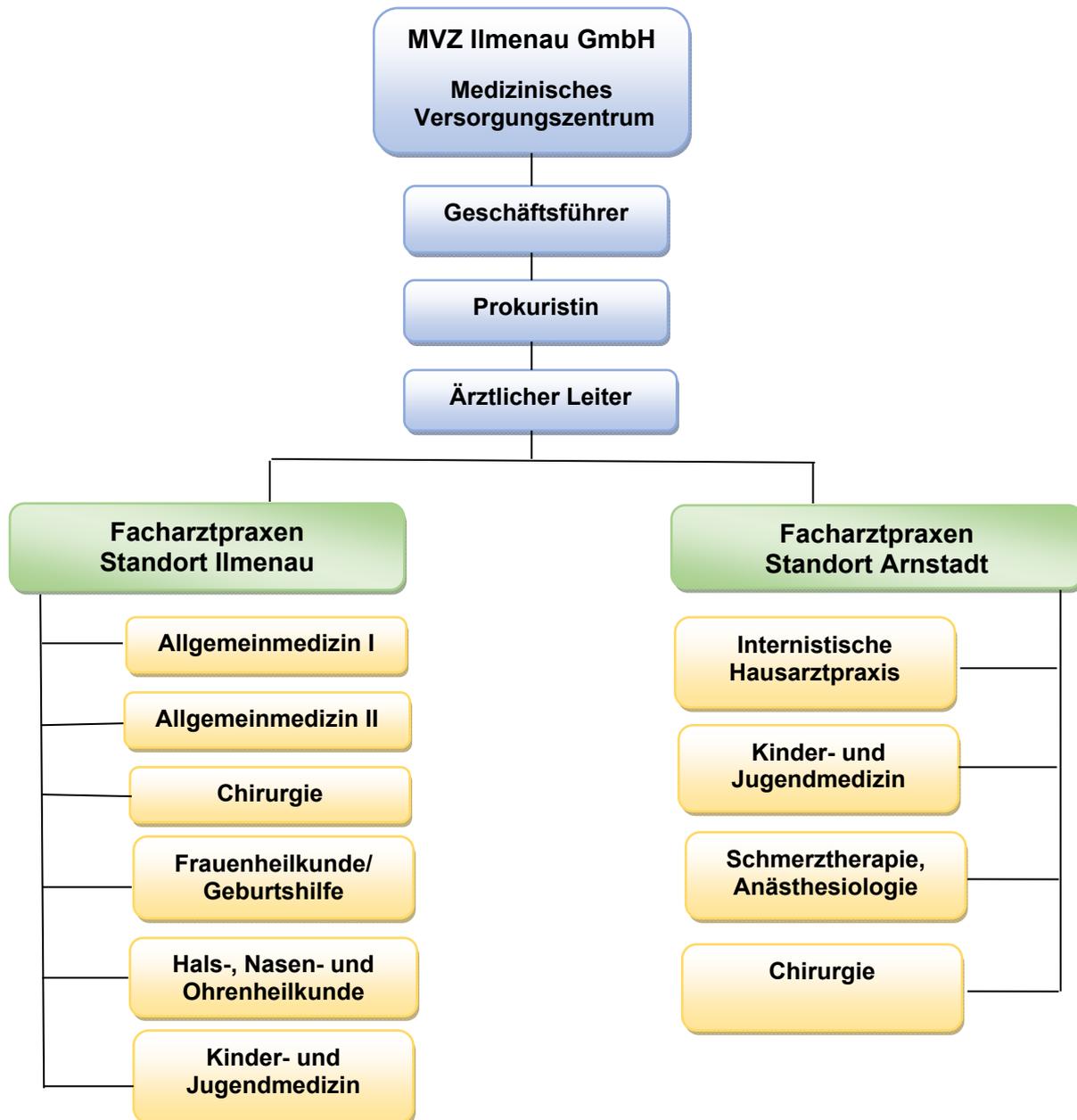
### Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Erbringung medizinischer Leistungen überwiegend gegenüber gesetzlich Krankenversicherten im Rahmen einer Grundversorgung zur Gesundheitshilfe im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens gerichtet.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von medizinischen Versorgungszentren gem. § 95 SGB V, insbesondere zur Ausübung vertragsärztlicher, privatärztlicher und sonstiger ärztlicher Tätigkeit und der Teilnahme an besonderen Versorgungsformen, wie der hausarztzentrierten Versorgung, der integrierten Versorgung und der Teilnahme an Modellvorhaben sowie an Versorgungsaufträgen nach § 73 c SGB V.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die der Erreichung dieses Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienlich sind. Sie kann im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Zweigniederlassungen errichten und sich an anderen Unternehmen beteiligen, auch solche errichten oder erwerben.

### Unternehmensaufbau



## Gesellschaftsvertrag

Der ursprüngliche Gesellschaftsvertrag zur Gründung wurde am 03. März 2006 UR 0265/2006 vor dem Notar Martin Deike in Arnstadt beurkundet. Am 04. Dezember 2012 hat die Gesellschafterversammlung vor dem Notar Martin Deike beschlossen, den Gesellschaftsvertrag des Unternehmens zu ändern. Im Wesentlichen wurden die Regelungen zur Gemeinnützigkeit neu gefasst.

## Handelsregister

Das Unternehmen ist im Handelsregister unter HRB 500268 beim Amtsgericht Jena am 09.05.2006 eingetragen worden.

## Wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in T€

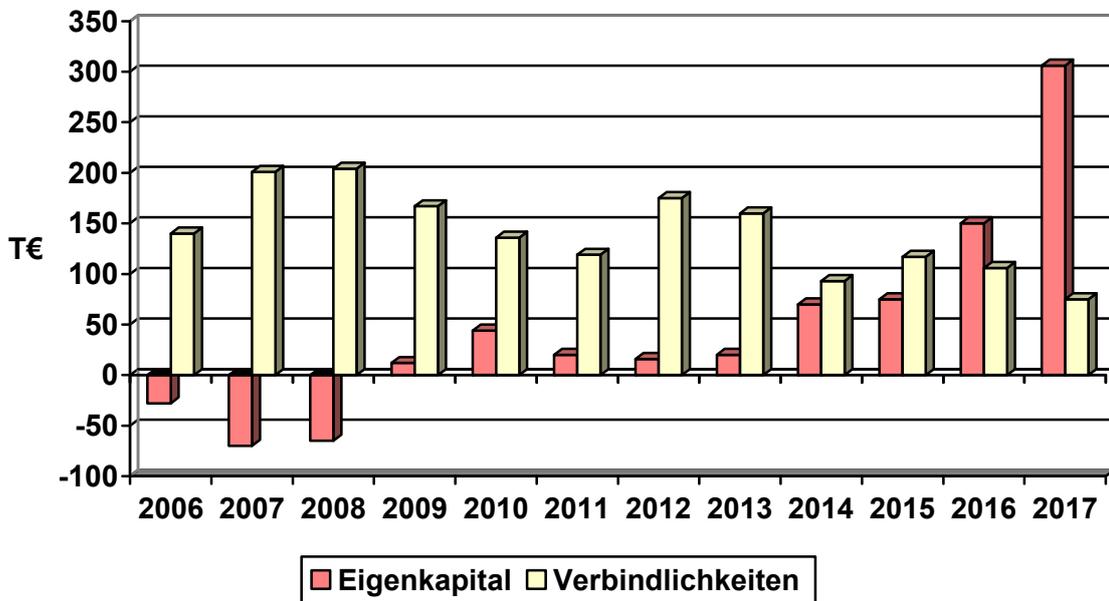
### Bilanzdaten Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Praxiswert	147	24 %	26	10 %
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	-	0	-
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	337	56 %	223	83 %
2. Forderungen gegen Gesellschafter	-	-	0	-
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2	-	2	1 %
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten	117	20 %	17	6 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>604</b>	<b>100 %</b>	<b>268</b>	<b>100 %</b>

**Bilanzdaten Passiva**

		31.12.2017		31.12.2016	
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>				
I.	Gezeichnetes Kapital	25	4 %	25	9 %
II.	Kapitalrücklage	170	28 %	30	11 %
III.	Gewinn-/Verlustvortrag	95	16 %	20	8 %
IV.	Jahresüberschuss	16	2 %	75	28 %
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>				
	Sonstige Rückstellungen	223	37 %	12	5 %
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	1 %	3	1 %
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	53	9 %	92	34 %
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	17	3 %	11	4 %
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>604</b>	<b>100 %</b>	<b>268</b>	<b>100 %</b>

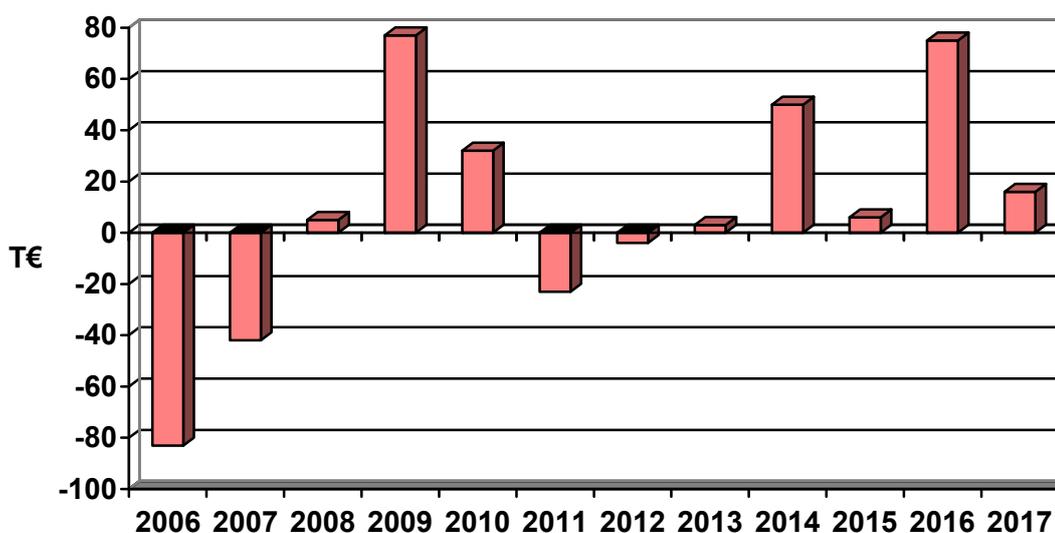
**Entwicklung des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten**



Daten Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	1.119	921
2. sonstige betriebliche Erträge	-	38
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17	9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29	24
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	711	564
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	111	96
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20	4
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	213	186
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-
10. Ergebnis nach Steuern	16	75
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>16</b>	<b>75</b>

Entwicklung des Jahresergebnisses



## Anzahl der Beschäftigten

Gesamt	2017	2016	2015	2014	2013
Personen	18	16	12 +1 Azubi	12 +1 Azubi	11 +1 Azubi
Vollkräfte	15,63	11,71	11,25	10	10

## Gewährte Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Darstellung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird verzichtet. Grundlage dafür bildet der § 286 (4) HGB.

## Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Landkreis

Zwischen dem Landkreis und der Gesellschaft fanden im Berichtsjahr keine Finanzströme statt.

## Situationsbericht

### Lage des Unternehmens, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

#### 1 Grundlagen des Unternehmens

##### 1.1 Rahmenbedingungen

Die Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag, UR-Nr. 265/2006, vom 3. März 2006 mit Sitz in 98693 Ilmenau gegründet. In 2012 wurde der Gesellschaftsvertrag mit wesentlichen Regelungen zur Gemeinnützigkeit neu gefasst.

Der Zulassungsausschuss für Ärzte in Thüringen hat in seiner Sitzung am 14. März 2006 dem Antrag der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH auf Zulassung eines medizinischen Versorgungszentrums in Ilmenau als fachübergreifende ärztlich geleitete Einrichtung stattgegeben und mit Bescheid Nr. Z 154/06 die Genehmigung erteilt.

Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte unter HRB 500268 beim Amtsgericht Jena.

Zum 1. Mai 2006 wurde der Praxisbetrieb mit den Fachgebieten Allgemeinmedizin und Chirurgie aufgenommen.

### 1.2 Besetzung und Struktur

Die Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH war im Jahr 2017 wie folgt besetzt:

Fachgebiet	angestellter Arzt	
<b>Standort Ilmenau</b>		
Chirurgie	Dr. med. Christian Bickel	seit 01.07.2016 Ärztlicher Leiter des MVZ
Kinder- und Jugendmedizin	Dipl.-Med. Simone Schmidt	angestellt seit 01.10.2008
Allgemeinmedizin	Dr. med. Dorothea Peter	angestellt seit 01.10.2007
Allgemeinmedizin	Dipl. – Med. Tatyana Medetova	angestellt seit 01.01.2016
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. med. Ines Bogen Monja König	angestellt seit 01.02.2017 angestellt seit 01.02.2017
Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	Dr. med. Gerald Radtke Dipl. Med. Wiete Wrobel	angestellt seit 01.10.2014 angestellt seit 01.10.2014
<b>Standort Arnstadt</b>		
Kinder- und Jugendmedizin	Dipl.-Med. Karin Buschmann Dr. med. Julia Kneise	angestellt seit 01.04.2016 bis 30.09.2017 angestellt seit 01.10.2017
Internistin	Dipl.-Med. Gabriele Kahl	angestellt seit 01.04.2017
Anästhesiologie und Schmerzmedizin	Dr. med. Birgit Bauer	übernommen ab 30.11.2017 angestellt seit 01.01.2018
Chirurgie	Dr. med. Meiner	angestellt seit 01.07.2018

Mit den Fachgebieten des Medizinischen Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH wird nunmehr an zwei Standorten die ambulante Versorgung der Bevölkerung in der Region des ILM-Kreises und Umgebung in einer optimalen Kombination angeboten.

Die örtliche Nähe der Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH beider Standorte ermöglicht die Nutzung verschiedener Klinikeinrichtungen, z. B. OP-Bereiche, Radiologie und Labor.

## **2            Wirtschaftsbericht**

### **2.1          Leistung**

Die positive Leistungsentwicklung des Vorjahres hat sich auch im Geschäftsjahr 2017 fortgesetzt und stabilisiert. Dies ist hauptsächlich auf eine überwiegend kontinuierliche und fachlich hoch kompetente Arztbesetzung der einzelnen Fachgebiete zurückzuführen.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Ärzte der jeweiligen Fachgebiete umfassen den gesamten ambulanten Regelversorgungsbereich und stellen somit einen optimalen Komplementär zur flächendeckenden Gesundheitsversorgung dar.

Die Anzahl der ärztlichen Behandlungsfälle mit Abrechnungen gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 28 % von 18.859 auf 24.224 Behandlungsfälle. Diese Steigerung liegt hauptsächlich in der Etablierung der Internistischen Hausarztpraxis am Standort Arnstadt begründet. Auch in 2017 hat sich das wirtschaftliche Umfeld des MVZ weiter stabilisiert und im Vergleich zum Vorjahr weiter verstärkt.

Das Jahresergebnis betrug in 2017 15.512 € und war damit um 79,3% niedriger als im Vorjahr.

Zwischen der Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH und der Prof. Volhard Klinik Masserberg besteht seit 2008 eine Kooperationsvereinbarung zur Nachbehandlung von Patienten nach Implantation und Revision oder Ersatz einer Hüft- oder Kniegelenk-Totalendoprothese.

Zur Steuerung des MVZ wird sich verschiedener Leistungsindikatoren bedient. Von besonderer Bedeutung sind dabei die aktuelle Liquiditätssituation sowie die Gesamtfallzahlentwicklung.

### **2.2            Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

#### **2.2.1        KV-Honorarabrechnungen**

Die Umsatzerlöse bestehen im Wesentlichen aus Erlösen aus ambulanter Tätigkeit für gesetzlich Versicherte, welche über die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen abgerechnet werden.

Die Vorgabe des facharztindividuellen Punktzahlvolumens durch die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen stellt eine Budgetgrenze dar, mit der die abgerechneten Leistungen verglichen werden. Die Abrechnung der Fallzahlen und der unbudgetierten Leistung durch das MVZ an die KV erfolgt drei Werktage nach Quartalsende. Eine endgültige Aussage zum Leistungsvermögen der Praxis kann erst nach Vorliegen der

Bescheide von der KV Thüringen zu den Quartalen getroffen werden, die nach wie vor in der Regel erst fünf bis sechs Monate nach Quartalsende zur Verfügung stehen.

Die KV Thüringen überweist zur Sicherung der Finanzierung der Praxis in den einzelnen Monaten Abschlagszahlungen.

Zum Zeitpunkt der Jahresabschlussprüfung 2017 lag der Honorarbescheid für das vierte Quartal noch nicht vor.

### **2.2.2 Sonstige Einnahmen**

Neben den Einnahmen durch die KV-Honorare berechnet das MVZ Leistungen an privat versicherte Patienten und IGEL-Leistungen, die jedoch bisher in einem geringen Umfang anfallen.

### **2.2.3 Erlöse/Aufwendungen**

Auf die Personalkosten entfallen 74 % der Kosten des Medizinischen Versorgungszentrums. Die IIm-Kreis-Kliniken übernehmen für das MVZ auf der Grundlage von Verträgen und Vereinbarungen Verwaltungsarbeiten und stellen Einrichtungen für die Nutzung zur Verfügung.

Die Erlöse aus der Praxistätigkeit betrugen 1.115 T€. Diese sind gegenüber 2016 um 21 % gestiegen, was ursächlich in der Etablierung des Standortes Arnstadt begründet liegt.

Der Sachaufwand insgesamt belief sich auf 281 T€. Damit sind die Sachaufwendungen gegenüber 2016 um 25,8 % gestiegen.

### **2.2.4 Ertragslage**

Positiv wirkten sich die überwiegend stabile Arztbesetzung und die Zusammensetzung der Fachgebiete auf die Entwicklung der Leistungen im MVZ aus.

Eine besondere Wirkung zeigte in 2017 der Praxiserwerb der Internistischen Hausarztpraxis am Standort Arnstadt. Der übernommene Patientenstamm etablierte sich in deutlichem Umfang.

Die Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH schließt das Jahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 15.512,12 € ab. Damit konnte das im Vorjahr prognostizierte Ergebnis im Wesentlichen erreicht werden.

### **2.2.5 Vermögenslage**

Für die zum Praxisbetrieb notwendigen übrigen Anlagegüter sowie die Räumlichkeiten der Praxis bestehen mit der IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH Nutzungsvereinbarungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Leistungen im ambulanten Bereich.

Aufgrund von sonstigen Zuzahlungen des Gesellschafters in das Eigenkapital stieg die Kapitalrücklage um 140 T€ auf 170 T€ an.

### **2.2.6 Finanzlage**

Die Liquidität hat sich zum Vorjahr verbessert, was in der besseren Auslastung des MVZ liegt. Zudem wurden in 2017 Investitionen durch die Gesellschafterin finanziert. Die Eigenkapitalquote veränderte sich in 2017 von 56,0 % auf 50,7 %.

### **3 Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Solche Ereignisse sind nicht eingetreten.

### **4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH ist in seiner jetzigen Struktur sehr gut aufgestellt und konnte sich somit einen stabilen Patientenstamm sichern und diesen weiter ausbauen.

Das medizinische Leistungsangebot ist umfangreich und auf hohem medizinischem Niveau. Für eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung bieten die Zusatzqualifikationen der Ärzte, die Nutzung der Einrichtungen der Kliniken und das angenehme Praxisumfeld hervorragende Voraussetzungen.

Stagnierend könnte sich im Hinblick auf das nächste Geschäftsjahr eine erneute instabile fachärztliche Besetzung auswirken.

Es wird davon ausgegangen, dass die Leistungen der Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH in 2018 stabil bleiben bzw. leicht steigen. Der in 2016 begonnene Ausbau der Praxisangebote wird angestrebt.

Es ist in 2018 von einem mit dem aktuellen Jahr vergleichbaren Sachaufwand auszugehen.

Ärzte und Arzthelferinnen des MVZ sind grundsätzlich angestellte Mitarbeiter/Innen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem MVZ und den Kliniken ist auf der Grundlage von Verträgen und Vereinbarungen geregelt, die auch in 2018 weiterbestehen.

Welche langfristigen Auswirkungen die Honorarreformen der Kassenärztlichen Vereinigung mit der Vorgabe der Regelleistungsvolumen künftig haben werden, kann zurzeit nicht eindeutig prognostiziert werden.

Bisher kann von einer sachgerechten Vergütung der Leistungen ausgegangen werden. Die Regelleistungsvolumen werden mit den Quartalsabrechnungen jeweils neu berechnet. Da die Honorarreform noch nicht endgültig abgeschlossen ist, können weitere negative Auswirkungen in künftigen Zeiträumen nicht endgültig ausgeschlossen werden.

Hier ist es für das MVZ wichtig, dass Vorgaben und Abrechnungen gründlich geprüft und die Möglichkeiten des Widerspruchs genutzt werden. Für dennoch drohende Prüfungen wurde eine Vorsorge in Form einer Risikobeurteilung getroffen

Das Jahr 2017 bildet eine sehr gute Basis für die positive Prognose und das Fortbestehen der Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Ilmenau GmbH.

Die Geschäftsführung geht für das nächste Jahr von der Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnisses aus, soweit sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern.

### **5 Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Finanzinstrumente werden im MVZ in Form von Darlehen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingesetzt. Darlehen werden ausschließlich zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs eingesetzt. Zinsänderungsrisiken sind diese Darlehen nicht ausgesetzt, da mit dem Darlehensgeber ein Festzinssatz vereinbart ist. Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen Maßnahmen um Zahlungsstromschwankungen zu vermeiden.

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Die Gründung des Unternehmens ist gemäß § 114 i. V. mit § 74 Abs. 1 Satz 3 ThürKO rechtsaufsichtlich genehmigt worden. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens entspricht den ursprünglich genannten Zielen. Entsprechend dem Unternehmensgegenstand liegt öffentliches Interesse vor.

#### **Haftungsrisiken**

Grundsätzlich haftet für Verbindlichkeiten der Gesellschaft das Gesellschaftsvermögen. Unmittelbare Haftungen des Ilm-Kreises aus eigenständigen Verpflichtungen bestehen nicht.

## 5 Übersicht über die Mandate (ohne Vertreter) der Wahlperiode 2014 bis 2019 (Stand August 2018)

	Betriebs- ausschuss	Beiräte		Aufsichtsräte			Verbandsrat	Verwaltungsrat
	AIK	TGZI	IOV	IUWD	IKK	IKPV	ZRM	Spk. Arn.-II.
Landrätin des IIm-Kreises Frau Petra Enders	x		x	x	x	x	x	x
Kreistagsmitglied Herr Eckhard Bauerschmidt (Fraktion DIE LINKE.)	x			x				
Kreistagsmitglied Herr Ulf Kümmerling (Fraktion DIE LINKE.)			x	x		x	x	
Kreistagsmitglied Herr Dr. Klaus Leuner (Fraktion DIE LINKE.)			x		x	x		
Kreistagsmitglied Frau Dr. Monika Rose (Fraktion DIE LINKE.)					x			
Kreistagsmitglied Frau Dr. Rita Bader (Fraktion DIE LINKE.)								x
Kreistagsmitglied Herr Uwe Möller (Fraktion CDU/FDP)	x			x			x	
Kreistagsmitglied Herr Christopher Steinbrück (Fraktion CDU/FDP)			x			x		
Kreistagsmitglied Herr Dr. Rolf Frielinghaus (Fraktion CDU/FDP)			x			x		
Kreistagsmitglied Herr Gerhard Juchheim (Fraktion CDU/FDP)					x			
Kreistagsmitglied Herr Gerd-Michael Seeber (Fraktion CDU/FDP)								x
Kreistagsmitglied Frau Beate Misch (Fraktion CDU/FDP)				x				
Kreistagsmitglied Herr Matthias Schlegel (Fraktion SPD/GRÜNE)				x				
Kreistagsmitglied Herr Horst Brandt (Fraktion SPD/GRÜNE)			x			x		
Kreistagsmitglied Frau Eleonore Mühlbauer (Fraktion SPD/GRÜNE)					x			
Kreistagsmitglied Herr Stefan Rienecker (Fraktion SPD/GRÜNE)	x							

	Betriebs- ausschuss	Beiräte		Aufsichtsräte			Verbandsrat	Verwaltungsrat
	AIK	TGZI	IOV	IUWD	IKK	IKPV	ZRM	Spk. Arn.-II.
Kreistagsmitglied Herr Herbert Windmiller (Fraktion SPD/GRÜNE)								x
Kreistagsmitglied Herr Stefan Buchtzik (Fraktion FWG)				x				
Kreistagsmitglied Frau Heike Bluhm (Fraktion FWG)			x			x		
Kreistagsmitglied Herr Lars Petermann (Fraktion FWG)					x			
Kreistagsmitglied Herr Georg Bräutigam (Fraktion FWG)	x						x	
Kreistagsmitglied Herr Dr. Volker Hampe (Fraktion FWG)								x
LRA Ilm-Kreis Dezernent für abfallwirtschaftliche Belange	x							
LRA Ilm-Kreis Leiterin der Kämmerei Frau Heike Kerntopf	x		x	x		x		
LRA Ilm-Kreis Leiterin Rechtsamt Frau Rutlies Fuhrmann	x							
Geschäftsführer IKPV Herr Lars Sommerfeld			x					
LRA Ilm-Kreis Sachgebietsleiter Kreisplanung Herr Dr. Thomas Scheller		x						
AIK Herr Ronny Bössel	x							
AIK Frau Ines Henneberg	x							
AIK Frau Sylvia Höbald	x							
AIK Herr Tobias Reichwage	x							
Geschäftsführer IOV Herr Matthias Höring			x					
Stadt Ilmenau Herr Sebastian Poppner		x						
TU Ilmenau Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus Augsburg		x						
Gesellschafter Kompass GmbH Olaf Mollenhauer		x						

	Betriebs- ausschuss	Beiräte		Aufsichtsräte			Verbandsrat	Verwaltungsrat
	AIK	TGZI	IOV	IUWD	IKK	IKPV	ZRM	Spk. Arn.-II.
Dahmen Steuerberatungsgesellschaft mbH Ilmenau Frau Ursula Dahmen		x						
Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH Frau Sabine Thiel					x			
Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH Herr Steffen Loos					x			
Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH Herr Dr. med. Thomas Weihrauch					x			
Landrat des Landkreises Sömmerda Herr Harald Henning							x	
Kreistagsmitglied des Landkreises Sömmerda Herr Manfred Mückenheim							x	
Kreistagsmitglied des Landkreises Sömmerda Herr Olaf Starroske							x	
Sparkasse Arnstadt-Ilmenau Herr Jens Görner								x
Sparkasse Arnstadt-Ilmenau Herr Sven Hartrumpf								x
Sparkasse Arnstadt-Ilmenau Frau Silke Hausenblas								x
Sparkasse Arnstadt-Ilmenau Herr Frank Roppel								x
Herr Hans Jürgen Langer								x
Herr Leander Lutz								x
Herr Jörn-Uwe Müller								x
Herr Bernhard Ernemann								x
gewählter Belegschaftsvertreter Herr Jörg Greiner				x				

### Definition und Erläuterung der Kennzahlen

Die Kennzahlen bieten eine Verdichtung von Informationen betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge. Letztendlich stellen sie Zusammenfassungen bzw. Proportionen messbarer Unternehmensdaten dar. Allerdings müssen zwingend, damit keine falsche bzw. unreelle Wertung resultiert, immer die Gesamtzusammenhänge der Kennzahlen in Verbindung mit gegebenenfalls in diesem Geschäftsjahr beeinflussenden Besonderheiten (bspw. außerplanmäßige Tatbestände, Gesetzesänderungen usw.) bei der analytischen Betrachtung Beachtung finden. Es gibt eine Vielzahl von möglichen Kennziffern, die in Jahresabschlussauswertungen, Prüfberichten etc. ihren Niederschlag finden. Auch sind für die Berechnung der Kennzahlen nicht immer die Ausgangsdaten oder Berechnungsmethoden exakt gleich. Für den Beteiligungsbericht wurde eine Auswahl getroffen, die nachfolgend erläutert wird, damit keine Fehlinterpretation entsteht:

#### Definition der Berechnungsgrundlagen:

**Gesamtvermögen** = Anlagevermögen + Umlaufvermögen

oder

Bilanzsumme der Aktivseite abzüglich etwaiger aktiver Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Aktivseite der Bilanz gibt Aufschluss über die Vermögensstruktur des Unternehmens, zeigt die Mittelverwendung.

**Gesamtkapital** = Eigenkapital + Sonderposten + Rückstellungen + Verbindlichkeiten

oder

Bilanzsumme der Passivseite abzüglich etwaiger passiver Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Passivseite der Bilanz gibt Aufschluss über die Kapitalstruktur des Unternehmens, zeigt die Mittelherkunft.

**Gesamtleistung** = Erlöse + sonstige betriebliche Erträge +/- Bestandsveränderungen +/- aktivierte Eigenleistungen (ohne Zinserträge)

Die Gesamtleistung wird aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet.

#### Definition und kurze Erläuterung der Kennzahlen:

**Anlagendeckungsgrad A** = 
$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Anlagendeckungsgrad A, auch die sogenannte „Goldene Bilanzregel im engeren Sinne“, gibt an, mit wie viel Eigenkapital das Anlagevermögen finanziert ist. Pauschaliert lässt sich schlussfolgern, je mehr das Anlagevermögen eines Unternehmens durch das Eigenkapital gedeckt ist, umso solider ist die Finanzierung.

Erläuternd ist an dieser Stelle anzumerken, dass bei der Berechnung im Beteiligungsbericht ausschließlich das Eigenkapital entsprechend der Passivseite der Bilanz herangezogen wurde, nicht, wie teilweise auch praktiziert, das Eigenkapital zuzüglich des Sonderpostens mit Rücklageanteil oder Anteile daraus (z. B. wenn Verlustvorträge im Unternehmen bestehen).

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Die Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Sie gibt also an, wie anlagenintensiv ein Unternehmen ist. Dies bedeutet, je höher der Wert ist, so entstehen ggf. hohe Fixkosten (Abschreibungen) und damit gilt das Unternehmen als nicht so flexibel bzw. flüssige Mittel sind schwieriger generierbar.

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Die Investitionsquote gibt den Anteil der Investitionen bezogen auf das Anlagevermögen an. Eine hohe Investitionsquote gilt als positiv, da dadurch das Anlagevermögen erhalten bzw. auf modernem Stand bleibt. Kritisch ist hierbei zu werten, dass diese Quote keine Aussage zur Qualität oder Notwendigkeit der getätigten Investitionen zulässt.

$$\text{Reinvestitionsquote} = \frac{\text{Investitionen in Sachanlagen}}{\text{Abschreibungen}} \times 100$$

Die Reinvestitionsquote lässt Schlüsse zu, inwieweit Abschreibungen, also der Werteverzehr, durch Investitionen in Sachanlagen in diesem Geschäftsjahr ausgeglichen wurden. Ab 100 % Reinvestitionsquote wird die Substanz erhalten bzw. ausgebaut, weniger als 100 % zeigen einen Substanzverlust an.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote weist den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital aus. Je höher der Wert, desto niedriger ist der Fremdkapitalanteil, die finanzielle Stabilität der Gesellschaft wird als besser eingeschätzt. Die Quote ist auch ein Indikator, der die Abhängigkeit von Kapitalgebern aufzeigt.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Bankdarlehen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Ausgehend von den Kreditverbindlichkeiten zeigt dieser Verschuldungsgrad, gemessen am Gesamtkapital das Risiko der Finanzierungsstruktur. Je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen.

## Kennzahlen

---

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Durch diese Kennzahl kann abgeleitet werden, zu welchem Zinssatz in diesem Geschäftsjahr sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst hat. Wobei hier nicht ohne weiteres Vergleiche zwischen den Geschäftsjahren möglich sind, eine Verbesserung der Rendite durch geringeres Eigenkapital ist negativ. Wie schon im Bericht ausgeführt, ist es für kommunale Unternehmen bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben oft nicht möglich, eine Rendite noch über dem Zins einer alternativen Geldanlage zu erreichen.

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Eine hohe Personalaufwandsquote deutet in der Regel auf hohe fixe Kosten hin. Der Einfluss beispielsweise von Tarifsteigerungen ist höher.

$$\text{Cash-Flow} = \frac{\text{Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag}}{\text{+/- nicht zahlungswirksame Finanzströme}}$$

Zur Ermittlung des Cash-Flow bestehen sehr unterschiedliche Berechnungsmethoden. Ausgehend vom Jahresergebnis werden je nach Stufe die verschiedenen nicht zahlungswirksamen Positionen herausgerechnet. Dies sind beispielhaft die Abschreibungen (+) oder Zuführungen/Auflösungen von Rückstellungen (+/-). Je höher der Cash-Flow, umso besser die Finanzlage. Diese Kennzahl gilt auch als Indikator für die Schuldentilgungskraft bzw. Investitionskraft eines Unternehmens.

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AEB	Aufstellung der Entgeltberechnungen
AIK	Abfallwirtschaftsbetrieb Ilm-Kreis
Azubi	Auszubildende
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
bspw.	beispielsweise
CA	Chefarzt
CMI	Casemixindex - Der CMI berechnet sich aus dem Casemix geteilt durch die Zahl der Fälle.
DECT	Digital Enhanced Cordless Telecommunications
DRG	Diagnosis Related Groups (diagnosebezogene Fallgruppen)
EfBV	Entsorgungsfachbetriebeverordnung
ElektroG	Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (Elektro- und Elektronikgerätegesetz)
eG	eingetragene Genossenschaft
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
FaSi	Fachkraft für Arbeitssicherheit
FKDA	Fixkostendegressionsabschlag
GDEKK	Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Krankenhäuser eG im Deutschen Städtetag
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
HGB	Handelsgesetzbuch
HNO	Hals, Nasen und Ohren
HRB	Handelsregisterblatt
IDENT-System	Identifikationssystem
IGEL-Leistungen	individuelle Gesundheitsleistungen
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKK	Ilm-Kreis-Kliniken
IKPV	Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH
IUWD	Ilmenauer Umweltdienst GmbH
OP	Operation
i.V.m.	in Verbindung mit
IOV	Omnibusverkehr GmbH Ilmenau
IT	Informationstechnik
Kfz	Kraftfahrzeug
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz – Gesetz über die Entgelte für voll- und teilstationäre Krankenhausleistungen
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz – Gesetz zur wirtschaftlichen

## Abkürzungsverzeichnis

	Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
KHSG	Krankenhausstrukturgesetz – Gesetz zur Reform der Strukturen der Krankenhausversorgung
KOM	Kraftomnibus
KStG	Körperschaftssteuergesetz
KT	Kreistag
KTQ	krankenhausspezifisches Zertifizierungsverfahren, steht für Kooperation, Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen
KV	Kassenärztliche Vereinigung
Low Entry Bus	Tiefeinstiegsbus
LSP	Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
Midi Bus	Bus acht bis zehn Meter lang, also kürzer als ein Standardbus
Mio.	Million
MBO	Verband mitteldeutscher Omnibusunternehmer
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
OT	Ortsteil
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PbefG	Personenbeförderungsgesetz
PPK	Papier, Pappe, Kartonagen
QMB	Qualitätsmanagementbeauftragter
RBA	Regionalbus Arnstadt
SGB	Sozialgesetzbuch
Spk.	Sparkasse
stÖPNV	straßengebundener Öffentlicher Personennahverkehr
TGZI	Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH
ThürGemHV	Thüringer Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden (Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung)
ThürKHG	Thüringer Krankenhausgesetz
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung)
ThürÖPNVG	Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr
ThürSpkG	Thüringer Sparkassengesetz
TRIA	Technologie Region Ilmenau Arnstadt
TU	Technische Universität
TV	Tarifvertrag
T€	Tausend Euro
UR	Urkundenrolle
VJ	Vorjahr
VK	Vollkräfte
ZRM	Zweckverband Restabfallbehandlung Mittelthüringen

# Impressum/Fotonachweis

Herausgeber: Landratsamt Ilm-Kreis

Redaktion:

Kämmerei  
Ritterstraße 14  
99310 Arnstadt

 [kae@ilm-kreis.de](mailto:kae@ilm-kreis.de)  
 03628-738 240  
 03628-738 247

Fotonachweis:

Die Fotografien wurden von den Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Redaktionsschluss:

05. August 2018

---